Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

564 (4.12.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Alberi Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 564. — Karlsruhe, Samstag den 4. Dezember 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse".)

= **Berlin**, 3. Dez. Nach der schon kurz telegraphisch gemeldeten **Wahl des Erbprinzen zu Hohenlohe-Langenburg** (Hosp. der Reichspartei) zum 2. **Vizepräsidenten** und der **Wahl der Schriftführer**, deren Resultat erst während der Verhandlungen ermittelt werden soll, folgt die erste Beratung des **Gesetzentwurfes über das Handelsprovisorium mit England.**

Staatssekretär des Innern **Delbrück:** Durch das Gesetz vom 16. Dezember 1907 ist der Bundesrat ermächtigt worden, unsere Handelsbeziehungen zum britischen Reich auf zwei Jahre zu regeln. Die wiederholt erneuerte Vollmacht des Bundesrats läuft mit dem 31. Dezember d. Js. ab. Die verbündeten Regierungen haben diese Vollmacht auf drei weitere Jahre verlängert; und da seit Dezember 1907 in unseren Handelsbeziehungen zum britischen Reich sich nichts geändert hat, so glauben wir, auf **eine nähere Prüfung der Vorlage verzichten** zu können. Ich bitte deshalb, der Vorlage Ihre Zustimmung zu erteilne.

Damit ist auch die erste Lesung des Gesetzentwurfs erledigt. Dieser wird hierauf auch in **zweiter Lesung ohne Debatte angenommen.**

Es folgt die **erste Beratung des Gesetzentwurfes über die Abänderung des § 15 des Zolltarifgesetzes** vom 25. Dezember 1902.

Nach einer Bestimmung des Zolltarifgesetzes (lex Trimborn) sollte die Witwen- und Waisenversicherung der Arbeiter am 1. Januar 1910 in Kraft treten. Nach dem vorliegenden Gesetzentwurf soll das **Inkrafttreten der Witwen- und Waisenversicherung** bis zum **1. April 1911 hinausgeschoben** werden.

Staatssekretär des Innern **Delbrück:** Die Bestimmungen des § 15 des Zolltarifgesetzes verdanken ihre Entstehung einer Anregung des Reichstages. Die verbündeten Regierungen erklärten sich auch grundsätzlich bereit, eine Versicherung der Witwen und Waisen gewerblicher Arbeiter auf rechtsgesetzlichen Grundlagen eintreten zu lassen. Dieses Gesetz sollte bis zum **1. Januar nächsten Jahres verabschiedet** werden. Meine beiden Vorgänger sind rastlos bemüht gewesen, die ihnen auferlegte Aufgabe zu erfüllen. Dies war nur unter der Voraussetzung möglich, daß die für die **Finanzierung der Witwen- und Waisenversicherung** zur Verfügung gestellten **Einnahmequellen** mit einer gewissen Stetigkeit auch die **nötigen Mittel** ergäben, sodaß man darauf eine auf reichsgesetzlichen Grundlagen aufzubauende **Reliktenversicherung** errichte. Im ganzen stehen bis jetzt aber nur **2½ Millionen** zur Verfügung und diese **genügen nicht**, eine Hinterbliebenenversicherung nach festen Grundlagen durchzuführen. Man muß eine **festere Grundlage** schaffen, als sie der § 15 des Zolltarifgesetzes bietet. Eine **anderweitige Behördenorganisation** war wünschenswert und die verbündeten Regierungen waren bestrebt, auch die bezüglich der Abänderung der bestehenden Versicherungsgesetze hervorgetretenen Wünsche zu berücksichtigen. Die **Menge der Anträge** zu dem vorliegenden **Entwurf** hat dessen **Fertigstellung zum 1. Januar 1910 unmöglich** gemacht, und die Regierung bittet deshalb, den Termin für das Inkraftreten bis zum **1. April 1911** zurückzustellen.

Abg. **Junck** (natl.): Meine Freunde sind überzeugt, daß die Hinausschiebung des Termins erfolgen muß. Mit ein paar Millionen Mark läßt sich eine wirkliche Versicherung der Hinterbliebenen nicht erzielen. Für die Zukunft wird die Geschichte dieser Fondsgründung die Lehre geben, daß es nicht richtig ist, derartige finanzielle und wirtschaftliche Maßnahmen, wie den Zolltarif, mit anderem wichtigen Material in zwingenden Zusammenhang zu bringen. Unsere Zollgesetzgebung hat den Zweck, die Landwirtschaft zu schützen, vollkommen erreicht, und daran müssen wir festhalten. Mit aller Entschiedenheit werden wir darauf dringen, daß der Segen der Versicherung über die Kreise der Arbeiter hinaus auch dem gewerblichen und landwirtschaftlichen Mittelstand zuteil wird. Ich hoffe, daß das große Werk bis zum 1. April 1911 verabschiedet werden wird. Wir werden mit aller Energie dahin streben, das große Versicherungswerk zustande zu bringen, damit das Gesetz dem deutschen Volke nicht länger vorenthalten wird, als unbedingt notwendig ist. (Beifall bei den Nationalliberalen.)

Abg. Frhr. **v. Richthofen** (kons.): Ich kann nur sagen, daß wir an dem Entwurf sachgemäß mitarbeiten werden. Es ist einfach unmöglich, den Zeitpunkt einzuhalten, der 1902 in Aussicht genommen war.

Abg. **Mugdan** (freis. Vp.): Dem Staatssekretär ist der Vorwurf nicht zu ersparen, daß er uns die Reichsversicherungsordnung noch nicht vorgelegt hat. Es ist **unmöglich**, die **Folgen** des vorliegenden **Gesetzentwurfes zu übersehen**, wenn wir nicht wissen, wie die Reichsversicherungsgesetzgebung **tatsächlich aussehen** wird. (Sehr richtig links.) Wir wünschen die **Ueberweisung** der Vorlage an eine **Kommission von 21 Mitgliedern.** Niemals ist ein gesetzgeberisches Werk, das, wie die lex Trimborn, die Hoffnungen der ärmsten Klassen erweckt hat, so unvollkommen vorbereitet worden, wie dieses. Die lex Trimborn ist eine **Sturzgeburt.** Wie sollten die über die erhöhten Steuern auf Lebensmittel erbitterten Arbeiter sich beruhigen? Die ursprüngliche Fassung war auch weitgehender als die jetzige. Wenn das Ziel, den Aermsten der Armen zu helfen, um 1½ Jahre hinausgeschoben wird in einer Zeit, wo die Finanzreform dem Volke ungeheuere Lasten auferlegt, weil die Rechte und das Zentrum gegen die Besitzsteuern stimmen (Oho, rechts und im Zentrum), so wird das **große Erbitterung** in weitesten Kreisen hervorrufen. Auch im Jahre 1911 wird die Reichsversicherungsordnung noch nicht Gesetz werden. Die Meinungen darüber gehen soweit auseinander, daß mir eine Zustimmung ausgeschlossen erscheint. Ein ungeheuerer Fehler war die Zusammenfassung in ein einziges Gesetz. Wer nur einem Teile desselben nicht beipflichtet, wird gegen das ganze Gesetz stimmen müssen. Durch die Vorlage werden den unteren Klassen abermals Lasten auferlegt und Vorteile genommen, die man versprochen hatte. Sie (nach rechts und zum Zentrum gewendet) triefen jetzt von Mittelstandsfreundlichkeit, nachdem sie dem Mittelstande die Finanzreform so tiefe Wunden geschlagen. (Sehr gut. Beifall links.)

Staatssekretär **Delbrück:** Meine beiden Vorredner haben die Reichsversicherungsordnung kritisiert, ohne daß diese vorliegt. Ich bin nicht in der Lage, darauf einzugehen, denn der Entwurf hat den Bundesrat noch nicht endgültig passiert. Auf Einzelheiten über die Zuschüsse kann ich erst in der Kommission eingehen.

Abg. **Molkenbuhr** (Soz): Ich stehe auf dem Standpunkte des Staatssekretärs: Man darf auf die Reichsversicherungsordnung nicht eingehen, so lange diese Vorlage dem Hause nicht unterbreitet ist. Wenn sie vorliegt, wird es uns an Stoff zur Kritik nicht fehlen. Den vorliegenden Gesetzentwurf lehnen wir rundweg ab. Wenn dann die Witwen vom 1. Januar ab ihr klagbares Recht auf ihre Renten geltend machen, dann mag die Regierung sehen, wie sie weiter kommt. Den neuen Mann machen wir für die Verzögerung nicht verantwortlich. Der Zolltarif hat den Großgrundbesitzern Hunderttausende eingebracht. Deshalb ist es endlich Zeit, daß die Arbeiterwitwen ihre bescheidene Rente erhalten. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. **Trimborn** (Ztr.): Die **Kritik an der Vorlage** richtet sich immer gegen mich. Ich habe das Beste gewollt. Was kann ich dafür, daß die Erträge nicht höher sind? Der Vorlage werden wir zustimmen. Eine Kommissionsberatung halten wir für überflüssig, da es sich nur um eine Terminverlegung handelt. Wir behalten uns vor, für das Gesetz rückwirkende Kraft zu schaffen.

Staatssekretär **Delbrück:** Wenn Sie dem Vorschlage der verbündeten Regierungen folgen, so besteht Aussicht, in nicht allzu ferner Zeit ein Gesetz zu verabschieden das den Witwen und Waisen nicht eine hohe, aber immerhin ansehnliche und durch Rechtsanspruch gesicherte Rente zukommen läßt.

Abg. **Linz** (Rp.). Auch wir bedauern, daß die Reichsversicherungsordnung nicht rechtzeitig fertiggestellt ist. Wir halten es aber für angebracht, die Hinterbliebenenversicherung getrennt von der Versicherungsordnung zu regeln. Der Grundgedanke des § 15 verlangt rückhaltlose Anerkennung. Dem heutigen Notgesetz stimmen wir zu.

Abg. **Molkenbuhr** (Soz.): Wir **bekämpfen die Vorlage**, weil sie einen Bruch des vom Zentrum der Arbeiterschaft gegebenen Versprechens bedeutet.

An der weiteren Debatte beteiligten sich noch die Abgeordneten **Mugdan** (frs. Vp.), **Becker-Arnsberg** (Ztr.), **Ledebour** (Soz.) und **Trimborn** (Ztr.)

Darauf tritt **Vertagung** ein.

Als **Ergebnis der Schriftführerwahl** wurde bekannt gegeben: **Rimpau** (natl.), Frhr. **v. Thuneseld** (Ztr.), **Engelen** (Ztr.), **Rogalla v. Bieberstein** (Rp.), Dr. **Heckscher** (freis. Ver.), **Paulsen-Oberbarnim** (Rp.), **v. Damm** (Wirtsch. Ver.), Dr. **Hermes** (freis. Vp.).

Zu **Quästoren** wurden berufen: **Schmidt-Warburg** (Ztr.), **Bassermann** (natl.)

Nächste Sitzung Samstag 11 Uhr: **Interpellation** betreffend die **Kieler Werftverhältnisse: Privatbeamtenversicherung;** Auslegung des **Reichsvereinsgesetzes;** Fortsetzung der heutigen Beratung des Handelsvertrages mit Portugal. — Schluß 6½ Uhr.

Badischer Landtag.

6. Sitzung der II. Kammer.

△ **Karlsruhe**, 3. Dez. Präsident **Rohrhurst** eröffnete die Sitzung 4¼ Uhr. Am Regierungstisch: Minister Freiherr **von Bodman** und Regierungskommissäre.

Sekretär **Odenwald** (freis.) zeigte die **neuen Einläufe**, mehrere Petitionen an; es waren eingekommen **Petitionen** der Wagenverlademeister um Besserstellung und der Gemeinden Griesbach, Peterstal u. a. betreffend die Verlängerung der Bahn von Oppenau bis Griesbach.

Der Präsident machte darnach geschäftliche Mitteilungen. Eingekommen waren eine **Denkschrift** der Großh. Generaldirektion der bad. Staatseisenbahnen betr. die **deutsche Eisenbahnwagengemeinschaft;** sodann mehrere **Anträge:**

der Abgg. **Neuwirth** (natl.), Leiser, Rehmann, Heimburger und Gen., dahin gehend, es wolle der im Budget eingesetzte Betrag von 100 000 M zu zwecken der **Wasserversorgung bedürftiger Gemeinden**, wie früher, auf 300 000 M festgesetzt und der Mehrbetrag in den Budgetnachtrag eingestellt werden.

Der Abg. **Kölblin** (jglb.) und Gen. betreffend die Vorlage eines Projektes für die **Fortsetzung der Bahn von Oppenau nach Griesbach.**

Der Abg. **Wittemann** (Ztr.) dahin gehend, die Regierung zu ersuchen, bei der **Militärbehörde** dahin zu wirken, daß bei der **Einberufung der Reservisten** tunlichst die **Verhältnisse der Bevölkerung berücksichtigt** werden;

der Abgg. **Gierich** (kons.) und Gen., der verlangt, daß die Regierung Erhebungen über die **Preise** des für die **großen Bahnhöfe** notwendigen **Geländes** macht, unter dem Gesichtspunkte der Preise dieses Geländes von 10 und 5 Jahren sowie der jetzigen Preise.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Abg. Dr. **Koch** (jglb.) erstattete namens der Kommission für Justiz und Verwaltung Bericht über den Gesetzentwurf, betr. die

Vereinigung der Gemeinde Stadt u. Dorf Kehl.

Die mannigfachen, ihrem Wesen nach gemeinsamen Aufgaben, die bei der geringen Neigung der beiden Gemeinden, in diesen Fragen zusammenzugehen, von jeder Gemeinde für sich verfolgt würden, und dadurch naturgemäß keine vollauf befriedigende Lösung fanden, die **Schwierigkeiten** einer **getrennten Verwaltung**, die sich steigerten, nachdem die **Bebauung** des Geländes von **Stadt** und **Dorf Kehl** im Süden der Stadt **vollständig in einander übergegangen** war, die Rücksicht endlich auch die Entwickelung des **Hafens**, die gebieterisch forderte, daß das Hafengebiet nur einer Gemeinde zugehöre, die dann auch zu seiner Entwickelung nach Kräften beizutragen willens und in der Lage wäre, alle diese Gründe haben der Regierung schon vor Jahren Anlaß gegeben, die Vereinigung der beiden Gemeinden in Anregung zu bringen. Trotz wiederholter Versuche ließ sich indessen eine **Verständigung** unter den Gemeinden zunächst nicht erzielen. Erst neuerdings ergriff die Einsicht von der **Unhaltbarkeit** der dermaligen **Zustände** und die Erkenntnis der aus einer Verschmelzung der beiden

Die Trauringe der Ahnen.

Roman von C. von Hellen.

49. Fortsetzung. — Nachdruck verboten

„Lieber Bruno," hob Melanie wieder an, „willst Du mir eine Frage beantworten, aber, bitte, ganz aufrichtig! Denke Dir, diese kleine Gouvernante und ich, wir wären ganz gleich vermögend, wen von uns beiden würdest Du wählen?"

„Welche Frage, da mein Herz Dir lange gehörte, ehe ich Fräulein von Hochstein kennen lernte."

„Ich danke Dir," sagte sie, ihm einen zärtlichen Blick zuwerfend, „obgleich ich nicht ohne weiteres daran glaube. Ich will Dir aber eines sagen: Du wirst zugeben, daß ich Dich kenne."

Er nickte. „Nun, wenn Du Fräulein von Hochstein heiratest, so wette ich, was Du willst, mein Leben selbst, daß Du binnen, sagen wir sechs bis acht Jahren höchstens genau in derselben Lage bist, was Deine pekuniären Verhältnisse anlangt, als eben jetzt."

„Melanie!" unterbrach er.

„Ich wiederhole es, ich kenne Dich, Bruno, ich kenne Deine Mutter. Ihr beide versteht absolut nicht, mit dem Gelde umzugehen. Die größten Reichtümer würden in Euren Händen zerfließen wie das Wachs an der Sonne. Nach Ablauf dieser sechs bis acht Jahre würdest Du eine nervöse, kränkliche, verzogene Frau, wahrscheinlich ein Häufchen kleiner Kinder und ein derangiertes Vermögen haben; denn Fräulein von Hochstein ahnt ebenso wenig wie Du, was es heißt, ein Vermögen verwalten."

Baron Marenfeld schauderte unwillkürlich bei diesem Bilde seiner Zukunft, und er fühlte nur zu gut, daß dasselbe einige Wahrscheinlichkeit in sich trug und daß Melanie die Personen und Verhältnisse sehr richtig beurteilte.

„Was ich," fuhr diese fort, „die ich allerdings kein Vermögen habe, tun würde, habe ich Dir oft genug gesagt, und Du kennst mich ebenfalls, um zu wissen, daß ich einiges Talent für die Anwendung und Verwaltung des Geldes habe. Du hast allerdings mit mir von unten hinauf und im anderen Falle von oben herunter zu gehen. Es kommt darauf an, was am Ende angenehmer ist."

„Du hast vollkommen recht, meine teure Melanie," rief der Baron begeistert. „Eine Frau von Deinem Verstande allein kann mich wahrhaft beglücken, und ich bitte Dich, bleibe mein Schutzgeist, ich überlasse mich Deiner Führung, ich bin der Deine!" Er nahm wieder ihre Hand und küßte sie feurig. Man muß nicht glauben, daß der Baron ein vollendeter Heuchler war. Er war ein sehr schwacher Charakter, und in diesem Augenblick glaubte er, was er sagte. Sobald es indessen galt, den Worten die Tat folgen zu lassen, versagte er stets und so auch jetzt. —

„Weshalb denn," sagte Melanie, „zögerst Du noch immer, unsere Verlobung zu veröffentlichen? Du bist jetzt, wie Du vorhin erwähntest, im Begriff, Deine Mutter zu besuchen. Ich will mit Dir reisen, mit Dir vor sie hintreten und um ihre Einwilligung bitten. Willst Du, Bruno?" Sie sprach eindringlich und sah ihn mit einem Blicke an, der dem eitlen Manne fast die Besinnung raubte. „Du wirst es nicht bereuen, denn ich habe Dir oft gesagt, und Du weißt es, wir passen für einander."

„Liebste, angebetete Melanie," stammelte er, dem sofort das Bild seiner Mutter und ihres Schützlings lebhaft vor die Seele trat und der mit Schaudern an die Schwierigkeiten, Szenen und Kämpfe dachte, welche ein solches Vorgehen unvermeidlich zur Folge haben würde, „nur jetzt nicht! Meine Mutter ist angegriffen, nervös, laß uns noch warten! Die Verhältnisse werden sich ändern. Fräulein von Hochstein wird vielleicht bald eine andere Hochzeit schließen, meine Mutter würde gerade jetzt —"

„Schon gut," sagte Melanie, Bruno das Wort kühl abschneidend, „bemühe Dich nicht, lieber Bruno! Ich war einen Augenblick töricht genug, zu glauben, daß Du eines kühnen Entschlusses fähig wärest. Ich habe mich geirrt, ich hätte das wissen können." — Sie wandte den Kopf ab.

„Melanie, ich bitte Dich, zürne mir nicht!" rief er erschrokken, „Du kannst glauben, daß ich mich nicht um Fräulein von Hochstein bemühen werde."

„Das würde auch ziemlich töricht sein, mein Lieber," sagte sie, „denn ich würde als Deine verlobte Braut doch vielleicht Mittel und Wege finden, solche Bemühungen zu vereiteln."

Der Baron biß die Lippen. „Was wolltest Du tun?" rief er halb gespannt und halb erschrocken.

„Unter keinen Umständen dulden, mein Herz, daß sie Dich heiratet. Ich werde das niemals dulden, hörst Du? Aber nun adieu, ich habe noch einige Angelegenheiten zu besorgen, Du hast wohl die Güte, hier auszusteigen, es sind nur wenige Schritte bis zu Deinem Hotel. Lebe wohl und sei versichert, daß ich Dir auch in Italien treu bleiben werde." —

Der Wagen hielt, und der Baron stieg aus. Wenig befriedigt kehrte er in sein Hotel zurück. Sie ist wie eine böse Zauberin, ich kann mich ihrer Gewalt nicht entziehen. Wenn sie nur weniger schön wäre und — fügte er mit einem Seufzer hinzu — weniger klug. Ich werde unter keinen Umständen dulden, daß Du sie heiratest! Sie ist imstande, das Unglaublichste zu tun, ich muß sehr vorsichtig sein. Gottlob, daß sie nach Italien geht, einem fait accompli muß auch sie sich fügen.

„Aus Liebe zu mir wird er schwerlich seine törichten Pläne aufgeben, aber vielleicht aus Furcht vor mir," murmelte Melanie, als sie durch die belebten Straßen allein ihren Weg fortsetzte.

(Fortsetzung folgt).

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Gemeinden auf allen Gebieten des wirtschaftlichen und gemeindlichen Lebens zu erwartenden **Vorteile** auch die bisher einer Vereinigung widerstrebenden Kreise der Bevölkerung, so daß die vor kurzem wieder aufgenommenen Verhandlungen zu einer **Einigung der Gemeinderäte** über die der Vereinigung zu Grunde zu legenden Bestimmungen führten. Auf Grundlage dieser Uebereinkunft stimmten der Bürgerausschuß von Dorf Kehl am 6. Mai 1909 mit 61 gegen 5 Stimmen und der Bürgerausschuß der Stadt Kehl am 7. Mai d. Js. einhellig der Vereinigung zu. Die Regierung erteilt dem Beschlusse der Gemeinden durch Vorlage dieses Gesetzes ihre Zustimmung, da die **Vereinigung für beide Gemeinden eine dringende und unverschiebliche Notwendigkeit** ist, wenn anders nicht ihre gedeihliche Entwickelung und die unbehinderte Entfaltung ihrer wirtschaftlichen Kräfte ernstlich in Frage gestellt sein soll. Neben diesen hauptsächlich in Betracht kommenden Gründen ist auch das **Interesse des Staates** an dieser Vereinigung im Hinblick auf die Entwickelung des Schiffsverkehrs auf dem Rhein nach der **badischen Seite** und dem Kehler Hafen hin keineswegs unbeteiligt. Es ist zu erwarten, daß dieser **Verkehr sich steigern** wird, wenn das Hafengebiet der vereinigten Gemeinde angehört, weil dann die Verhältnisse für die **Niederlassung** weiterer **industrieller Unternehmungen** am Hafen und für den Ausbau der bestehenden Anlagen erheblich günstiger werden. Der vorliegende Gesetzentwurf unterscheidet sich von Vorlagen gleicher Art in mehrfacher Beziehung. Zunächst handelt es sich um **keine Einverleibung** einer Gemeinde in die andere, sondern um die **Vereinigung** beider Gemeinden. Außerdem sind in verschiedener Beziehung Vereinbarungen besonderer Art getroffen, so hinsichtlich der Ablösung des **Bürgernutzens**. Der Berichterstatter kam sodann kurz auf einzelne Bestimmungen der Vorlage zu sprechen und stellte den **Antrag**, das Haus wolle dem vorliegenden Gesetzentwurf die Zustimmung erteilen.

Abg. **Sänger** (natl.): Zunächst danke ich dem Herrn Berichterstatter für die eingehende und wohlwollende Behandlung der Vorlage. Die **Stadt Kehl** hat eine alte, aber auch inhaltsreiche und **inhaltswerte Geschichte.** Sie bildete lange Zeit das Einfallstor in unser Land und sie war es auch für die Automobile. (Heiterkeit.) Es ist bekannt, daß Kehl im Jahre **1870 schwer** bedroht war. Die Stadt Kehl gehört eigentlich nicht zum Hanauerland, sie ist mit ihm aber eng verwachsen. Einen Unterschied zwischen Stadt und Land hat es nie gegeben und viele Männer aus dem Bezirke finden ihren Verdienst bei der Industrie der Stadt Kehl. Man darf hoffen, daß nach der Vereinigung noch mehr **industrielle Unternehmungen** in Kehl sich ansiedeln werden. Aus der bisherigen Selbständigkeit von Dorf und Stadt Kehl haben sich für beide Gemeinden mancherlei Schwierigkeiten ergeben. Die Stadt konnte sich nicht ausdehnen und vermehrte sich auch nicht. Man war gezwungen, mancherlei Anlagen, u. a. auch eine Kanalüberwölbung zu machen, bezüglich deren man bei einer geeinten Gemeinde zu anderen Resultaten gekommen wäre. Einer dieser Anlagen gab man die Bezeichnung „Kehl unter den Linden" analog der bekannten Berliner Anlage „Unter den Linden". (Heiterkeit.) Zwischen beiden Gemeinden haben sich nachher die Grenzen derart verwischt, daß man nicht mehr erkennen konnte, wo die eine Gemeinde anfing, die andere aufhörte. Durch das **Nichtvereinigtsein** von Stadt und Dorf Kehl geschah manches zum **Nachteil beider Gemeinden**, so hinsichtlich der Errichtung eines Wasserwerks und der Vergebung des Gaswerks. Auch fehlt es heute noch an einem Schlachthof. Der **Kehler Rheinhafen** macht die Vereinigung beider Gemeinden ebenfalls wünschenswert. Infolge des bisherigen Zustandes hat sich am Hafen nur eine Fabrik niedergelassen. Das dürfte nach der Vereinigung anders werden, wie dieselbe überhaupt nach verschiedenen Seiten Besserungen bringen wird. Ich verweise in dieser Beziehung nur auf das **Schulwesen.** Es darf zugegeben werden, daß die Art der Almendablösung ungewöhnlich ist, aber diese Sache ließ sich auf eine andere Weise nicht machen. Wie mir übrigens bekannt ist, wird die Verpachtung der Almendgüter so viel ergeben, daß nicht nur daraus die Verzinsung der Ablösungssumme erzielt wird, sondern auch ein Betrag zur Tilgung derselben übrig bleibt. Das hohe Haus möchte ich bitten, dem Gesetzentwurfe einmütig zuzustimmen, um damit zum Ausdruck zu bringen, daß wir den **Wünschen der Einwohnerschaft beider Gemeinden Rechnung tragen** wollen. Es werden uns zwar mit der Annahme des Gesetzes zwei schöne Vergißmeinnicht verloren gehen, wir tauschen dafür aber eine hübsche Blume ein. (Beifall links.)

Abg. **Pfeiffle** (Soz.) Man würde es in Kehl nicht verstehen, wenn ich als geborener Kehler zu dieser Vorlage das Wort nicht ergreifen wollte. Es sind also **lokalpatriotische Gründe**, die mich veranlassen, zu sprechen. Es wäre sicher besser gewesen, wenn schon **früher** eine Vorlage wie die heutige, an den Landtag gelangt wäre. Man hat dazu ja Schritte seiner Zeit unternommen, aber mir scheint, daß die Sache damals nicht in den rechten Händen lag. Mit der Fertigstellung des **Kehler Hafens** war die Frage der Vereinigung von Stadt und Dorf Kehl spruchreif geworden. Ich habe schon manche Häfen gesehen (Heiterkeit) aber noch keine so prachtvolle Hafenanlage wie in Kehl. Es ist nur zu bedauern, daß diese **Anlage nicht besser rentiert.** Straßburg hat es verstanden, seinen Hafen auszugestalten und die Industrie an sich zu locken. Wären die Gemeinden Kehl früher vereinigt worden, würde auch dort die Industrie in wünschenswerter Weise sich entfaltet haben. Die Vorteile, welche die Vereinigung bringt, sind derart, daß wir hoffen dürfen, es bricht für beide Gemeinden eine neue bessere Aera an, nicht nur zum Wohle des vereinigten Kehl, sondern auch zum Wohle unseres engeren Heimatlandes.

Der Gesetzentwurf fand darnach **einstimmige Annahme.**

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen. **Nächste Sitzung: Montag ½5 Uhr.** Tagesordnung: Rechnungsnachweisungen

* * *

□ **Karlsruhe**, 4. Dez. Die **nationalliberale** und **demokratische Fraktion** der Zweiten Kammer des Landtages haben einen **gemeinsamen Antrag** über das **Eichungswesen** bei der Zweiten Kammer eingebracht, der dem von der Bevölkerung und insbesondere der Wein bauenden Bevölkerung geäußerten Wunsch gerecht wird. Es wird in dem Antrag von der Großh. Regierung erwartet und an sie das Verlangen gestellt, daß sie bei **Einführung des Reichsgesetzes über die Maß- und Gewichtsordnung** dafür Sorge trägt, daß in den Weinbau treibenden Gegenden die bisherigen Faßeichämter und deren Befugnisse belassen, und daß die Bestimmungen über die Neuanschaffung von Maßgeräten und Einrichtungen in möglichst schonender Weise gehandhabt wird.

□ **Karlsruhe**, 4. Dez. Da bei dem Gang der Beratungen des Landtags und bei der Notwendigkeit einer eingehenden **Prüfung des Staatsvoranschlages** erst frühestens in den Monaten Mai bis Juni das Finanzgesetz zustande kommt, ist es notwendig, daß der Landtag sofort die erforderlichen Bestimmungen über den **Einzug der direkten und indirekten Steuern** in der neuen Staatshaushaltsperiode, die am 1. Januar 1910 gesetzlich beginnen muß, trifft. Nur auf diese Weise ist eine Störung am Fortgang des Staatshaushaltes zu vermeiden. Das von der Kammer einstimmig angenommene **Gesetz** über die **vorläufige Steuererhebung** bestimmt, daß die direkten und indirekten Steuern, die in den Monaten Januar bis Juni 1910 zum Einzug kommen, nach dem bisherigen amtlichen Fuß und nach den bisherigen Gesetzen und Tarifen erhoben werden dürfen. Sollte das Finanzgesetz früher als im Juni 1910 erlassen sein, so tritt es mit seinen Bestimmungen an die Stelle des Gesetzes über die vorläufige Steuererhebung.

Lk. **Karlsruhe**, 4. Dez. Der **ersten Kammer** ging ein Gesetzentwurf betr. die **Vereinigung der altrechtlichen Grund- und Unterpfandbücher** zu. In der Begründung wird u. a. gesagt: Es erscheint als angezeigt, ein Vereinigungsverfahren wenigstens für die von dem Gesetz v. J. 1898 nicht mehr betroffenen Pfandrechte in den noch unter altem Grundbuchrecht stehenden Gemeinden einzuführen. Da das Gesetz von 1898 in diesen Gemeinden noch solange gilt, bis jeweils in der Gemeinde das neue Grundbuch als angelegt anzusehen ist, so genügt es, um den obengenannten Erfolg herbeizuführen, wenn dieses Gesetz auch auf die später nach dem 1. Januar 1889 eingetragenen Pfandrechte für anwendbar erklärt wird. Nach diesem Gesetz zu Grund liegenden Gedanken, soll jedoch zwischen dem Zeitpunkt des Eintrags der Pfandrechte und dem Beginn des Vereinigungsverfahrens ein Zeitraum von mindestens 10 Jahren liegen.

Der deutsche Staatsbahnwagenverband.

lk. **Karlsruhe**, 4. Dez. Der **Denkschrift** über die **Bildung** des **Deutschen Staatsbahnwagenverbandes**, welcher am 1. April 1909 in Wirksamkeit trat, ist zu entnehmen: Der Zweck des Verbandes ist die vollständig freie Benutzung der den Verbandsbahnen gehörigen **Güterwagen**, die von jeder einzelnen Verbandsverwaltung wie eigene benutzt werden dürfen. Es fallen also die für den Verkehr und Betrieb lästigen **Beschränkungen** in der Verwendung der Wagen fort. Die Versender dürfen jeden deutschen Staatsbahnwagen mit Ausnahme einer geringen Zahl Spezialwagen nach jeder beliebigen Richtung benutzen. Der Betrieb wird erleichtert, insofern, als das **Ausrangieren der Güterwagen** je nach ihrer Eigentumsbezeichnung und die Rücksendung der nicht verwendbaren **leeren Wagen** nach der Heimatbahn, also die Aufwendung kostspieliger, entbehrlicher Betriebsleistungen fortfällt. Auf den **Grenzbahnhöfen** zwischen den deutschen Staatsbahnen werden die Wagen nicht mehr untersucht, übergeben und aufgeschrieben werden.

Das **Verbandsübereinkommen** sieht in ausreichendem Maße Kautelen vor, welche den einzelnen Staatsbahnen die Eigentumsverwaltung sicherstellen und Fürsorge treffen, daß ihnen an Stelle der eigenen Wagen ausreichend andere Verbandswagen zur Bedienung ihres Verkehrs zur Verfügung stehen. Der **Wagenpark** wird auf eine **gleichmäßige Grundlage** gestellt, um den Wagenbedarf in jeder Beziehung befriedigen zu können. Was die Vergütung für die gegenseitige Benutzung der Güterwagen betrifft, so ist eine **Pauschalierung** der bisher nach Achskilometern berechneten **Laufmiete** und der bisher nach Benutzungstagen berechneten Zeitmiete vorgesehen. Die geschäftliche Leitung des Verbandes liegt in den Händen der preußisch-hessischen Staatseisenbahnen, die nahe an 80 Prozent des gesamten Verbandswagenparks besitzen.

Die **Einnahmen des Verbandes** aus diesen Mietsbeträgen sollen auf die Verbandsmitglieder nach ihrem Wagenachsbestande verteilt werden. Die Gesamtzahl der Güterwagen des neuen Verbandes beläuft sich auf über 500 000 Stück, von denen jeder etwa 34 000 Achskilometer zurücklegen wird. Die Leistung des Verbandswagenparks wird also mehr als 17 Milliarden Achskilometer jährlich betragen. Von den Vorteilen der neuen Ordnung ist die Verminderung der Leerläufe hervorzuheben, wodurch Baden eine Ersparnis von rund 729 000 Mark erzielt.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 3. Dez. (Tel.) Der **Bundesrat stimmte** am 2. Dezember dem **Gesetzentwurf** betr. **Abänderung des Berggesetzes** für Elsaß-Lothringen zu.

= **Weimar**, 3. Dez. (Tel.) Das **Ergebnis der Landtagswahlen** ist folgendes: Rechtsstehende (Kompromißkandidaten des Bundes der Landwirte und der Konservativen) 5, Sozialdemokraten 4, Liberale 3, Zentrum 1. An den Stichwahlen sind beteiligt: sechs Rechtsstehende, sieben Liberale und sieben Sozialdemokraten.

Die bayerische Steuerreform.

= **München**, 3. Dez. (Tel.) Die **Abgeordnetenkammer** hat heute abend 7 Uhr die **Abstimmung** über das viel umstrittene **Umlagengesetz** vorgenommen. Das Gesetz wurde mit **119 gegen 30 Stimmen angenommen.** Für das Gesetz stimmten geschlossen Zentrum und freisinnige Vereinigung, sowie ein Teil der Liberalen. Dagegen stimmten geschlossen die Sozialdemokraten, 8 Liberale und der fraktionslose Pfarrer Grandinger. Präsident Dr. von **Orterer** knüpfte an die **Abstimmung Worte der Befriedigung** über das **Zustandekommen** des vielumstrittenen Gesetzes. Nunmehr ist die **bayerische Steuerreform gesichert.**

Ein Weißbuch über die Londoner Seekriegsrechts-Konferenz.

= **Berlin**, 3. Dez. (Tel.) Wie die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt, geht dem **Reichstag** heute ein **Weißbuch** über die im Februar 1909 beendete **Londoner Seekriegsrechts-Konferenz** zu, das den Generalbericht des Redaktionsausschusses der Konferenz zu der Erklärung über das Seekriegsrecht und daran anschließend zusammenfassende Bemerkungen enthält, woraus Nachstehendes wiedergegeben sei:

Der Bericht enthält eine **eingehende Begründung** der von der Konferenz ausgearbeiteten **Erklärung über das Seekriegsrecht.** Er ist daher geeignet, den zur Anwendung der Erklärung berufenen Militär- und Zivilbehörden als **amtlicher Kommentar** zu dienen. Wenn auch diese Vereinbarungen für den Fall des Krieges getroffen sind, so werden sie doch **mittelbar im Interesse des Friedens** wirken, da sie eine **Reihe** schwerwiegender völkerrechtlicher **Streitigkeiten** zwischen Neutralen und Kriegführenden **ohne weiteres abschneiden** oder der **friedlichen Erledigung** durch den internationalen Prisenhof überweisen.

Die Erklärung ist von den **Delegierten aller Konferenzstaaten unterzeichnet** worden; ihre **Ratifikation** wird allerdings noch einige Zeit in Anspruch nehmen, da hierzu in verschiedenen Staaten gesetzgeberische Maßnahmen erforderlich sind. Die in der Erklärung aufgestellten Regeln über die **Blockade** enthalten eine **vollständige Modifikation** dieses Gegenstandes. Sie entscheiden die auf diesem Gebiete streitigen Fragen und erweisen schon dadurch der neutralen Schiffahrt und dem neutralen Seehandel eine wesentliche Wohltat.

Außer der Blockade werden in der Erklärung folgende Punkte behandelt: Kriegskonterbande, neutralitätswidrige Unterstützung, Zerstörung neutraler Prisen, Flaggenwechsel, feindliche Eigenschaft, Geleit durch Kriegsschiffe, Widerstand gegen Durchsuchung, Schadensersatz.

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 3. Dez. (Tel.) Der ungarische **Minister Graf Andrassy** wurde heute vom **Kaiser in Audienz empfangen**, die ¾ Stunden dauerte. In der Audienz fiel **keine Entscheidung.** Der Ministerpräsident **Wekerle** wird heute **nicht vom Kaiser** empfangen werden. Die beiden genannten Minister **reisen** heute **nach Budapest zurück**, was ein sehr schlechtes Zeichen für die baldige Lösung der Krise ist.

M.E. **Wien**, 4. Dez. (Privattel.) Wie die „Reichspost" erfährt, werde **nach dem Rücktritt Wekerles** voraussichtlich **Lukacs** zum **ungarischen Ministerpräsidenten** ernannt. Man dürfe annehmen, daß für ihn auch schon eine **regierungsfähige Mehrheit bereit** stehe. Es sei wahrscheinlich, daß Lukacs **nicht einmal** eine **Auflösung des Abgeordnetenhauses** brauchen werde und **imstande** sei, **ohne eine solche** die **Staatsnotwendigkeiten** und die **Wahlreform zu sichern.**

Italien.

= **Rom**, 3. Dez. (Tel.) Der **König beriet** sich heute bezüglich der **Ministerkrise** mit dem **Präsidenten des Senats** der **Kammer**, ferner mit dem Marchesa **Visconti Venosta** und **Finali**, sowie mit den Deputierten **Sonnino, Boselli, Bettolo** und **Sacchi.**

Wie „Giornale d'Italia" erfährt, haben etwa **20 katholische Deputierte** in einer **Zusammenkunft**, bei der der Deputierte Cornaggia den Vorsitz führte, **beschlossen**, eine **politische Kammergruppe** unter dem Titel: **„Demokratisches Zentrum"** zu gründen.

Badische Chronik.

() **Mosbach**, 4. Dez. Nette Zustände scheinen in der **Gemeinde Aglasterhausen** zu herrschen. Wie der „Bad. Ldsztg." geschrieben wird, besteht zwischen den **Gemeindemitgliedern** und dem **Bürgermeister** ein **förmlicher Kriegszustand.** Nach der neuesten Meldung aus der Gemeinde kam es in der letzten Bürgerausschußsitzung wieder einmal zu einer recht unerquicklichen Szene. Als der Bürgermeister von seinem „Regierungsantritt" in der Gemeinde sprach und die Behauptung in die Versammlung schleuderte, „die Gemeinderäte hätten sich so durchgelogen, wenn etwas ans Amt zu berichten gewesen wäre," verließen die meisten Anwesenden unter heftigem Protest die Sitzung.

E. **Wertheim a. M.**, 3. Dez. Seit gestern ist die **Tauber** um **1 Meter** und der **Main** um **80 Zentimeter** weiter **gestiegen.** Da die Wassermassen rasch abfließen, dürfte vorerst eine **Hochwassergefahr ausgeschlossen** sein.

w. **Michelfeld** (A. Sinsheim), 3. Dez. Seit letzten Montag wird der 34jährige **Landwirt** Johann **Limberger vermißt.** Er diente beim Regiment 111, war verheiratet und verlor durch Tod schnell nach einander seine Mutter und seine Frau. Bis heute fehlt jede Spur von ihm.

Δ **Baden-Baden**, 4. Dez. Der **Großherzog** erteilte von 12 Uhr an in Schloß Baden den nachgenannten Personen Au-

Deutsche Städtebilder.

XVII. (Nachdr. verboten.)

Soest, die „ehrenreiche".

Von Erich Feldhaus.

Noch in Dortmund hämmert der Pulsschlag des Lebens fiebrig. Dann kommt Grenzland! Das Schaffen des neuen Tages scheidet sich von der Arbeit der Vergangenheit, die, alt und ewig neu, für des Leibes Notdurft wirkt: Hier Industrie, hier Landbau! Unrast jagt hier in flatternden Rauchbändern in die Lüfte, Friede ruht dort, in wallende Weizenfelder gebettet und freut sich der Stille. — Noch einige letzte Schächte, vereinzelte Arbeiterkolonien, hier ein ragender Schlot, eine Straßenbahn noch — dann ist's vorbei mit den Zeichen der Neuzeit. Die „Börde" ist erreicht, das Land der Fruchtbarkeit, die Kornkammer Westfalens. In weichen Wellen hebt und senkt sich die Landschaft, wenig grüne Baumkronen, in die die roten Dächer der „Höfe" hineinbrennen, schließen das Bild; eine Windmühle spreizt ihre Arme gegen den blauenden Himmel. Werl huscht vorbei, die stille Landstadt mit ihrer Saline und den alten Gotteshäusern. Ostönnen kommt — wieder solch verwitterter Bau aus versunkenen Zeiten! Hier ist ältester Kulturboden. Und ein kernhafter Schlag wohnt hier, der heute noch, wo alles dem Ansturm der Neuerer weichen muß, nur schwer den Weg vom Hergebrachten ablenken mag. Immermanns „Hofschulze" haust hierzulande. Mancher seiner Brüder und Vettern findet noch, wer Muße hat, zu suchen.

Das Land hat eine Welle emporgesandt. Von ihrer Höhe herab bietet sich über die grünende Fläche ein feines Stadtbild. In flimmerndem Lichte steigen aus Büschen und Bäumen, über Häuser und Dächer die **Türme von Soest.** Die Hauptstadt der Börde die streitbare Genossin der Hansa, bietet ihren Gruß! Zur Linken schwingen sich die gotischen Doppeltürme von „Maria zur Wiese", den Kölner Domtürmen gleich, in den Himmel; die Zwiebelkuppeln von St. Peter nehmen die Mitte ein, rechts schiebt St. Patroclus seinen weißen Bleihelm in den sengenden Glast. — — Nicht immer sah der Kömmling das gleiche Stadtbild. Die Türme der Wiesenkirche sind neu; als man begann, die Dome des Mittelalters zu vollenden, erhielt sie ihre beiden Steinpyramiden. Dafür zeigten sich ehedem die heute im Grün fast versteckten Türme von St. Paul und St. Thomas, von St. Georg ferner und der Walburgiskapelle, die heute beide dem Stadtbilde völlig abhanden gekommen sind, dazu ein gut Teil der 10 Stadttore und 30 Rundtürme, die der Feste Schutz boten in den Stürmen einer rauhen, kriegslüsternen Zeit. Merian und andere haben uns dies trutzige Bild einer wehrhaften Stadt übermittelt, die den Mut fand, es mit den Großen ihrer Tage aufzunehmen, die einen Erzbischof von Köln mit Rittern und Reisigen von ihren Wällen jagte. — — — Lange ist's her! Zu den Zeiten war es, als Soests Macht und Herrlichkeit glänzte am reich bestirnten Firmament der deutschen Städte. Damals, zurzeit der „Soester Fehde" führten die Bürger den Kampf um Freiheit und Unabhängigkeit. Vordem schon war Soest berühmt genug gewesen, um seine Stadtverfassung fernen Gemeinden als Muster erscheinen zu lassen. Manche Hansastadt war nach Soester Recht regiert. Manch ferne Siedlung kündete den Reichtum Soests, in fremde Lande fuhren die Kauffahrer aus der Stadt in die Börde. Lange ist's her! — — Dann kam der Rückgang! Schwesterstädte überdauerten die schweren Zeiten, in Soest ward es still und stiller. Das Emporium der Kaufmannschaft wurde wieder zum stillen Landorte. Die Bürger der Stadt, die einst 30,000, nach anderen gar 50 000 Seelen in ihre Mauern schloß, mußten ihre Kraft wieder jener Arbeit widmen, die alle in der Börde betreiben. Soest ward Bauernstadt; es entstand das Wort vom **„großen Dorfe Soest"**. Soweit war es mit der Herrlichkeit gekommen, daß ein Lexikon vom Jahre 1797, eins der ersten seiner Art, das mir eben vorliegt, über Soest zu sagen hatte, daß es „gegen 1200, mehrentheils schlecht gebauete Häuser" hatte und nur noch 5000 Einwohner zählte.

Soest war verarmt. Die Kunstschätze in seinen Mauern verstreuten sich in dem Lande umher. Der prachtvolle silberne Schrein, der die Gebeine des Stadtpatrons, St. Patroclus, umschloß, kam nach Berlin. Mauern und Türme, zu kostspielig in ihrer Erhaltung, fielen; nur die Wälle blieben bestehen. Dort, wo sich einst Haus an Haus drängte, sprossen Obstbäume, alte Kaufmannshöfe wurden zur Bleiche und Gemüsegärten. — **Das ist so geblieben, bis auf den heutigen Tag!** Suchst du eine Stadt, wo noch das Atmen der Vergangenheit zu spüren ist, ich rate dir, gehe nach Soest! Nirgends im Westen klingt so seltsam und verwunderlich das Lied: „Es war einmal"; nirgends hat sich in Straßen, Häusern und — Bewohnern die alte Zeit so freundlich und wohltuend erhalten, wie eben in dieser urwestfälischen Stadt.

Heute zählte Soest wieder 18 000 Seelen, ist also erneut eine ansehnliche Stadt geworden. Sein Wachstum aber blies den Staub der Jahrhunderte nicht von Giebeln und Gassen. Heute, wie einst, schauen aus Ecken und Winkeln — wer zählte sie? — verträumte Bürgerhäuser. Hohe Steinmauern begrenzen ihre Gärten und säumen die Straßen. Das ist westfälische Art so. In sein Eigentum läßt der Bürger nicht den störenden Blick des Fremden ein. Steil staffeln sich die Giebelhäuser mit weißen Feldern im schwarzen Gebälk. Halb bäurisch halb städtisch. Der Bürger war erst das Motiv, das ihm die Börde gab. Und fand neuen Schmuck hierzu! Reichgeschnitztes Gebälk wird heute unter Farbe und Teer wieder aufgefunden und von verständiger Gegenwart zu neuem bunten Leben geführt.

Nur der Einheimische findet in Soest seinen Weg. Der Fremde verirrt sich, verirrt sich unbedingt. Wer mag sich in 170 Straßen und Gassen zurechtfinden? Du willst zum „großen Teich", der, seltsam genug, die Stadtmitte einnimmt und ganz köstliche Durchblicke auf Dächer und Türme erlaubt, — unweigerlich gelangst du zum „Nöttentor" oder in die „Osthove". Das Gäßlein, dessen Windungen du folgtest, sah dich so bekannt an, das Häuflein alter Häuser, die schlaftrunken in den Tag hinein blinzeln, glaubtest du zu kennen — umsonst — schon bist du in die Enge geraten, schon ist es dir unmöglich, das Gespinst der Pfade und Pfädchen, die sich um dich geschlungen haben, zu lösen. Wo du aber auch hinkommst, allsogleich stehst du mit Ecken und Winkeln auf du und du. Es klingt ein altvertrauter Ton in dir, wenn du inmitten dieser Heimstätten weilst. Vielleicht eine unbewußte Rückerinnerung aus der Zeit, da der Großvater die Großm . . . . , nein, es muß noch früher gewesen sein. Vergessen sind diese Harmonien eines Bürgerfriedens in enger Häuslichkeit noch nicht, Soest macht sie wieder lebendig.

Wäre es nicht fein, wenn in diesen ehrwürdigen Fachwerkhäuschen so recht ehrwürdige, grauhaarige Menschen wohnten? Es ist so! Schau durch eins der kleinen Fenster in die Stube — gewiß sitzt da ein altes Mütterchen im Lehnstuhl, sieh auf der Diele, die zugleich Küche ist, eine Alte am Herd hantieren, beobachte im Gärtchen einen Graubärtigen die Pflanzungen legen! — — Ob wirklich in Soest mehr alte Leute leben, wie anderswo? Fast möchte ichs glauben. Si-

dienz: dem Geheimen Hofrat **Goth**, dem Oberamtsrichter a. D. **Mayer**, dem Professor Dr. **Frey**, dem Rektor Spitz, dem Handelslehrer **Stärk** und dem Obertelegraphensekretär **Schmidt**, alle in Baden. Hierauf fand in Schloß Baden **Fürstliche Tafel** statt, zu der die **Prinzessin Wilhelm**, der **Prinz** und die **Prinzessin Max** sowie die **Prinzessin Amelie zu Fürstenberg** erschienen. Die **Großherzogin-Mutter** von **Luxemburg** kehrte nachmittags 4 Uhr 18 Min. nach Karlsruhe zurück, während die Großherzogin abends 7 Uhr 17 Min. nach Karlsruhe zurückkehrte. Der Großherzog wird heute früh wieder nach Karlsruhe zurückkehren. — Zahlreiche **Glückwunschkundgebungen** liefen anläßlich des Geburtstags der **Großherzogin Luise** von allen Seiten ein. Die **Stadtgemeinde Baden** ließ ein **prächtiges Blumen-Arrangement**, bestehend aus Maiglöckchen und Flieder, überreichen. Im großen Rathaussaale fand die **Verleihung** der von Großherzogin Luise gestifteten **Ehrenzeichen** an Dienstboten für 25 und 40jährige treugeleistete Dienste statt, welcher Akt von Altstadtrat **Weber** in würdiger und feierlicher Weise geleitet wurde. Das **Städtische Kur-Komitee** veranstaltete abends im großen Saale des Konversationshauses ein **Festkonzert** (3. Abonnementskonzert), in welchem neben dem Städtischen Orchester unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Paul **Hein** die Klaviervirtuosin Frau **Hedwig Kirsch-Mannheim** mitwirkte. — **Großherzogin Luise** hat dieser Tage dem hiesigen **Vinzentius-Verein** wieder eine Spende von 100 Mark überwiesen.

T. **Waldshut**, 4. Dez. Auf der **Straße** zwischen **Turgi** und **Baden** (Schweiz) wurde dieser Tage ein durch **mehrere Schüsse schwer verwundeter Schneider** Namens Joseph **Herre** aus Sigmaringen **aufgefunden**. Anfänglich glaubte man, es handle sich um einen Selbstmordversuch, aber die eingeleitete **Untersuchung** hat bereits festgestellt, daß Herre, der inzwischen im Aarauer Spital seinen **Verletzungen erlegen** ist, das **Opfer** eines **räuberischen Ueberfalles** geworden ist. Er wurde am hellichten Tage auf offener Straße in unmittelbarer Nähe bewohnter Häuser, wenige Schritte von der Bahnlinie Basel—Zürich, von **drei Strolchen überfallen**, tötlich verletzt und seiner **Uhr** und **Barschaft beraubt**. Bis jetzt ist es leider noch nicht gelungen, die ruchlosen Täter zu ermitteln.

:: **Stetten a. k. M.**, 4. Dez. Es wird jetzt gemeldet, daß die **Nachricht** von der **Verlegung** des **Uebungsplatzes** auf württembergisches Gebiet **unrichtig** sei. Von zuständiger Stelle wurde versichert, daß eine **Entscheidung** vor dem **Frühjahr nicht erfolgen** werde.

Badischer Abstinententag in Karlsruhe.

‡ **Karlsruhe**, 4. Dezember. Am morgigen Sonntag den 5. Dezember, findet, wie bereits gemeldet, in **Karlsruhe** der **Erste badische Abstinententag** statt. Alle ernsten Alkoholgegner des Landes sind zu den Veranstaltungen — im Hotel Tannhäuser — eingeladen. Am Vormittag werden Vorbesprechungen abgehalten, an die sich ein gemeinsames Essen anschließt. Zu den bereits vorhandenen abstinenten Fachvereinen soll ein **Landesverband der abstinenten Pfarrer** gebildet werden, für den schon zahlreiche Meldungen vorliegen Ebenso werden die ersten Schritte getan zur Einführung der **Germania, Abstinentenbund an deutschen Schulen.** Die offiziellen Verhandlungen beginnen um 2½ Uhr nachmittags. Die badischen Abstinenzvereine schließen sich zu dem **„Badischen Gauverband gegen den Alkoholismus"** zusammen. Der Zusammenschluß bezweckt größere Einheitlichkeit in der Arbeit und gemeinsames Vorgehen in der Oeffentlichkeit. Als nächste Aufgabe des Verbandes gilt es, den **bestehenden Gesetzen**, welche dem **Mißbrauch des Alkohols** steuern, zu schärferer Anwendung zu verhelfen und sie weiter auszubauen. So z. B. in der Regelung des **Konzessionswesens** und des **Flaschenbierhandels.** Die Mitarbeit der alkoholgegnerischen Vereine bei den Aufgaben der staatlichen Versicherungsanstalten kann für diese von großem wirtschaftlichem Nutzen werden. Endlich, und nicht zuletzt, will sich der neue Verband die Mitwirkung der Jugenderzieher sichern, die das kommende Geschlecht zur Willensbildung auf der Grundlage eines gesunden Körpers und eines stets klaren Geistes erziehen sollen. Dieser letzteren Aufgabe gilt auch das Thema der **öffentlichen Versammlung im Rathaussaal** am Sonntag abend 8½ Uhr, in der der 1. Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen Zentralverbandes gegen den Alkoholismus, Herr Franziskus Hähnel über **Alkohol und Jugenderziehung** sprechen wird. Der Vortrag, zu dem sich bereits einige **Diskussionsredner** gemeldet haben, verspricht interessant zu werden. Der Eintritt ist unentgeltlich, freie Aussprache wird gewährt. Auskünfte über den Gauverband erteilt Herr **Hans Kampffmeyer**, Humboldtstraße 37, in Karlsruhe.

Aus der Residenz

Karlsruhe 4. Dezember.

□ **Jubiläum.** Am 1. Dezember konnte Herr Ludwig **Schumacher**, Revisor des Aufsichtsrats der **Karlsruher Lebensversicherung** a. G. vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt sein **50jähriges Dienstjubiläum** begehen. Nachdem der Jubilar am Vortage schon von Allerhöchster Stelle durch Verleihung des **Ritterkreuzes 2. Klasse** mit Eichenlaub des **Ordens vom Zähringer Löwen** aufs freudigste überrascht wurde, brachten ihm die folgenden Tage weitere Ehrungen. In der Morgenfrühe des Jubeltages wurde der Jubilar beim Eintritt in sein Arbeitszimmer, das durch sinnige Ausschmückung des Arbeitspultes ein festliches Gepräge trug, in Gegenwart der zahlreich versammelten Beamtenschaft durch der Feier entsprechende Vorträge eines Horn-Quartetts freudig begrüßt. Im Anschluß hieran fand namens der Beamten eine feierliche, die Bedeutung des seltenen Festes hervorhebende Ansprache und Bealückwünschung des Jubilars, verbunden mit Ueberreichung einer Ehrengabe statt. Vom **Aufsichtsrat** erhielt der Gefeierte ein warmes **Glückwunschschreiben**, während die Herren Direktoren persönlich ihre Glückwünsche darbrachten. Am Abend des folgenden Tages veranstaltete die neugegründete **Beamtenvereinigung** zu Ehren des Herrn Schumacher im „Palmengarten" ein **Festbankett**. In der Begrüßungsansprache verglich der Vorsitzende den Jubilar mit einem Wanderer, der in der Morgenfrühe die Besteigung eines hohen Berges unternommen, auf dem er, nach langer, oft mühsamer Wanderung angelangt, Rückblick und Ausschau halte, bevor er wieder in das Tal herabsteige. Tief bewegt dankte der Gefeierte in herzlichen Worten für die ihm durch die Ehrungen zu Teil gewordene Freude, die ihm über manches Schmerzliche in seinem Leben, das auch ihm nicht erspart geblieben sei, hinweghelfe. Ein poetischer Festgruß, gemeinsame Gesänge und Solo-Musikvorträge bereicherten den Abend, der in schönster Harmonie verlief und zeigte, was ein vom Geiste der Kollegialität getragene Beamtenschaft auch im geselligen Verkehr zu leisten vermag.

= **Dementi.** Aus angeblich gut informierter Quelle wird von einer hiesigen Zeitung die Meldung verbreitet, der hiesige preußische Gesandte Wirkl. Geh. Rat und Vizeadmiral a la suite der Marine **v. Eisendecher**, der seit 12. Juli 1884 am Großherzoglichen Hof beglaubigt ist, beabsichtige in den Ruhestand zu treten. Wir werden von der maßgebendsten Stelle auf die Unrichtigkeit dieser Meldung aufmerksam gemacht und berechtigt, dieselbe als jeder Begründung entbehrend zu dementieren. Damit fällt natürlich auch die von dem gleichen Blatte gebrachte Meldung, daß als Nachfolger des zurücktretenden Gesandten der Gesandte in Buenos-Aires, Legationsrat v. Waldthausen, in Aussicht genommen ist.

K. **Die Karlsruher Schützengesellschaft** hielt am Mittwoch, den 24. November eine **außerordentliche Generalversammlung** im Hotel „Grüner Hof" ab, um ihren Mitgliedern Bericht zu erstatten über die **Vorbereitungen zum Verbandschießen** des **Badisch-Pfälzer-Mittelrheinischen Schützenbundes**, das vom 3.—10. Juli 1910 hier abgehalten wird. Die Schießanlagen sind sämtlich fertiggestellt und auch schon durch den Ausschuß des Landesvereins in Betrieb besichtigt und als in jeder Beziehung mustergiltig bezeichnet worden. Sie enthalten: 18 Standscheiben — 175 Meter —, 13 Feldscheiben — 300 Meter —, 2 Wehrmannscheiben — 300 Meter —, 2 Jagdscheiben und 3 Pistolenscheiben. Das Wirtschaftsgelände ist umgebaut und ebenso wie die Verwaltungsräume fertiggestellt. Die **Bauabrechnung**, von Rechner Erb vorgelegt, ergab die runde Summe von 50 000 ℳ, sodaß der Voranschlag eingehalten ist. Die für das Verbandschießen nötige Festhalle und die verschiedenen Zelte sind an die Firma Strohmeyer in Konstanz vergeben, deren Naen für eine mustergiltige Ausführung bürgt, der Vertrag hierüber wurde von der Generalversammlung genehmigt. Das **Protektorat** über das Verbandschießen hat der hohe Protektor der Schützengesellschaft der Großherzog übernommen. Mit der Zusammenstellung der verschiedenen Kommissionen wird dieser Tage begonnen und alsdann werden auch sofort die Arbeiten für das Fest in Angriff genommen, dem begreiflicherweise weite Kreise der Stadt und des ganzen Landes, sowie die Schützen des deutschen Schützenbundes reges Interesse entgegenbringen. Es ist nur zu wünschen, daß das Fest einen schönen Verlauf nimmt, der den guten Ruf der Stadt Karlsruhe als Feststadt bestätigt und zugleich beweist, daß die Karlsruher Schützengesellschaft stets bestrebt ist, sich die Förderung des Schießwesens angelegen sein zu lassen.

‡ **Kolosseum.** Das Gastspiel der **Amerikanischen Sensations-Komödien-Company** scheint recht erfolgreich zu werden. Die effektreichen, spannenden Komödien erzielen auf offener Szene und nach jedem Aktschluß lang anhaltenden Beifall. Am Sonntag finden 2 Vorstellungen statt, nachmittags 4 Uhr zum letztenmal „Im Banne des Toten", abends 8 Uhr ist Premiere von „Manolescu" „Der Fürst der Diebe, 4 Akte aus dem Leben eines Gescheiterten von Adolf Steinmann. Dieses für die Bühne äußerst wirksame Werk zeigt uns, wie ein junger Mann mit dem Schicksal ringt und immer wieder in die Tiefen geschleudert wird, doch, seinem Vorsatz nun ehrlich zu bleiben, treu bleibt, bis es ihm gelingt, Dank seiner Abstammung eine gesellschaftliche Stellung zu verschaffen, bis eines Tages seine Vergangenheit bekannt wird, beginnt der Kampf ums Leben von neuem.

○ **Die Internationale Ringkampf-Konkurrenz im Apollotheater** brachte am gestrigen 3. Tag höchst interessante Momente. Als erstes Paar standen sich **Reiber** (Tyrol) und **Anderson** (Schweden) gegenüber. Beide Ringer, große, ebenmäßige, kräftige Gestalten lieferten einen erbitterten Kampf. Derselbe bot interessante Momente und war der schönste Kampf des gestrigen Abends. Reiber siegte in 16 Minuten mit Armzug über Anderson. Aufregende Momente gab es im zweiten Treffen, in welchem **Buchheim** (Sachsen) und **Barleonsky** (Berlin) zusammentrafen. Der flinke Sachse, der sich durch vorzügliche Brücken aus den gefährlichsten Situationen zu retten wußte, fand lebhaften Applaus. Buchheim stattete in der Hitze des Gefechtes dem Orchester einen Besuch ab, ohne sich jedoch dabei zu verletzen oder Unheil anzurichten. Zeitweise wurde der erbitterte Kampf hinter den Kulissen fortgesetzt. Nach 30 Minuten wurde derselbe laut Reglement als **unentschieden** abgebrochen. Als letztes Paar traten **Spirito** (Griechenland) und **Bschessina** (Böhmen) an. Der Grieche war durch seine rohe Kampfesweise wieder Gegenstand lebhafter Protestrufe und als Spirito über Bschessina in 18 Minuten 43 Sek. durch Roulade mit nachgefaßtem Halbnelson siegte, wurde der Grieche durch ein Bierplättchen-Bombardement und lebhafte Pfuirufe für seinen Sieg belohnt. Wir können nur wiederholen, daß solche Ringer unbedingt disqualifiziert gehören.

§ **Wegen Bettel, Hausfriedensbruch und Widerstands** wurde ein 41 Jahre alter Former aus Brandenburg festgenommen. Derselbe belästigte in einer Wirtschaft die Gäste durch anbetteln. Als ihm diese nichts gaben und der Wirt ihm das Lokal verwies, beschimpfte er die Gäste und den Wirt und verließ die Wirtschaft erst dann, als ein Schutzmann gerufen wurde, den er noch tätlich angriff. — Weiter wurde festgenommen ein 21 Jahre alter Taglöhner aus Gräfenberg, der von der Staatsanwaltschaft in Alzey wegen Diebstahls verfolgt wird.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 2. Dezember 1909.

Wegen Ausdehnung und Abänderung ortspolizeilicher Vorschriften anläßlich der **Eingemeindung** von **Daxlanden** wird Antrag bei Großh. Bezirksamt gestellt. Wegen der Ausdehnung und der Abänderung von Ortsstatuten aus gleichem Anlaß soll dem Bürgerausschuß eine entsprechende Vorlage unterbreitet werden. Das Großh. Bezirksamt wird ersucht, fürsorglich die **Staatsgenehmigung** zu der Vorlage zu erwirken, damit für den Fall ihrer Annahme durch den Bürgerausschuß die neuen Bestimmungen am 1. Januar 1910, dem Tage der Vereinigung Daxlandens mit Karlsruhe, in Wirksamkeit treten können.

Das Großh. Hauptsteueramt hat der **Direktion der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke** einen **Forderungszettel** über insgesamt 2822 ℳ 45 ₰ für **Nachsteuer** auf die am 1. Oktober d. J. vorhandenen gewesenen **Beleuchtungsmittel** zufolge der Bestimmung des § 39 Absatz 2 des Leuchtmittel-Steuergesetzes und der vom Bundesrat hiezu erlassenen Nachsteuerverordnung zugestellt. Der Stadtrat hält seinen früheren Beschluß, wonach er sich zur Zahlung **nicht** verpflichtet erachtet, aufrecht. Jedenfalls soll Zahlung nur unter dem Vorbehalt der Rückforderung der Steuer nach Verabschiedung der dem Reichstag zugehenden Gesetzesnovelle geleistet werden.

Verlängerung der Straßenbahnlinie bis Daxlanden. Da die Stadtgemeinde nach den Bedingungen für die Eingemeindung Daxlandens u. a. die **Verpflichtung** übernommen hat, bis **längstens Ende 1911** die städtische **Straßenbahn** nach **Daxlanden fortzuführen**, wurde das Großh. Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten um Aufschluß über die künftige Gestaltung der Staatsbahnlinien zwischen Bulach und Knielingen ersucht. Das Ministerium teilt nun mit, daß die Pläne zwar aufgestellt seien, aber noch einer Umarbeitung unterzogen werden müßten, die längere Zeit erfordere. Nach dem Bauprogramm der Eisenbahnverwaltung sei die Ausführung der **Neuherstellungen** auf der Strecke **Westbahnhof—Eggenstein** erst für die Budgetperiode 1912/13 in Aussicht genommen. Die Eisenbahnverwaltung werde aber einem etwaigen Ansinnen der Stadt, an geeigneter Stelle die Staatsbahn mit dem **Straßenbahngleis in Schienenhöhe überschreiten** zu dürfen, **grundsätzlich nicht entgegentreten.** Unter diesen Umständen wird das städtische Straßenbahnamt ersucht, nunmehr **Pläne** und **Kostenanschläge** für eine von der **Rheinstraße** durch die **Vogesen-** und **Daxlander Straße** nach **Daxlanden** führenden **Straßenbahnlinie** auszuarbeiten und vorzulegen.

Gasbeleuchtung in dem Stadtteil Beiertheim und der Gemeinde Hagsfeld. Nach einem Bericht der Direktion der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke sind die Arbeiten für die **Versorgung** des Stadtteils **Rintheim** und der Gemeinde **Hagsfeld** mit **Gas** aus der städtischen Gasleitung soweit **vorgeschritten**, daß die **öffentliche Beleuchtung** daselbst in etwa 8—14 Tagen in Betrieb genommen werden kann. Mit der Aufstellung von **Gasmessern** für **Privatbeleuchtung** ist in beiden Orten bereits begonnen worden

Verbot des Verkaufs von Speise-Eis an Kinder und Schüler. Die hiesige Handwerkskammer hat auf Ansuchen der freien **Vereinigung selbständiger Konditoren** für den Kammerbezirk Karlsruhe angeregt, dem Vorgehen der Stadt Mannheim folgend, für Karlsruhe eine **ortspolizeiliche Vorschrift** zu erwirken, wonach **Speise-Eis** an **Kinder unter 14 Jahren** und an Schüler, welche als solche kenntlich sind, auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen zum Genuß auf der Stelle **nicht verkauft** werden darf. Personen, welche Speise-Eis feilhalten, sollen in Ausübung dieses Gewerbes **Spielplätze** während der Dauer von Bewegungsspielen nicht betreten, auch sich denselben auf wenigstens 200 Meter nicht nähern dürfen. Ebenso soll ihnen **verboten** sein, sich an Schulgrundstücken während der Zeit von einer halben Stunde vor Beginn des Unterrichts bis eine halbe Stunde nach Schluß desselben auf weniger als 100 Meter zu nähern. **Zuwiderhandlungen** wären an Geld bis zu 60 ℳ oder mit Haft bis zu 14 Tagen zu bestrafen. Nach Anhörung des Volksschul-Rektorats und der Vorstände der städtischen Mittelschulen stellt der Stadtrat einen bezüglichen Antrag bei Großh. Bezirksamt.

Vortrag im Ostmarken-Verein.

|| **Der Deutsche Ostmarken-Verein, Ortsgruppe Karlsruhe, hielt** gestern abend im großen Rathaussaal eine **öffentliche Versammlung** ab, in der die **Ostmarkenfahrt Deutscher Parlamentarier und Journalisten** besprochen werden sollte. Herr **Hofrat Mathy** richtete an

---

cher ist, daß sich manch altes Stück schlicht-schönen Hausrats hier auf unsere Zeit vererbte und den Dreiklang des Ehrwürdigen schließt. — Wenn ich dann so die Wälle einherschlenderte, ward ich doch wieder daran erinnert, daß es auch ein Jung-Soest gibt, ein ebenso lebensfrohes und spieltolles jüngstes Geschlecht, als es sonstwo aufwachsen mag. In Jubel und Glück kollerte das die Wälle herunter, Knaben und Mädchen, wie's trifft, eins verwegener wie das andere! Lachen, jauchzen, jagen, purzeln! Und nun, da der „Fremde" kommt, treiben sie 's ärger denn sonst, damit er's doch auch ja sehe, was man in Soest kann. — Diese Kinder habens gut, auch die ärmsten. Ihre Jugend ist ein heiterer Garten, in dem der Baum der Phantasie üppig wachsen und blühen darf.

Die Väter dieser Kinder, das schaffende Geschlecht? Nun, Soest will heute eine moderne Stadt sein, ein Mittelpunkt des Verkehrs — den glattrasierten, verschlossenen Bauern der Behörde im blauen Leinenkittel (der auch recht selten werden will), findest Du nicht! Stadtluft macht leichter Blut! Was viel besagen will im Lande Westfalen, wo Ernst und Zurückhaltung herrschen. Die findet man auch in Soest; zugleich aber gastliches, von Mißtrauen freies Entgegenkommen. Und — dem 20. Jahrhundert und seinem Verkehr zum Trotz — ein echtes, rechtes Kleinstädtertum. Du mußt die Orte wissen, wo du den Bürger nach Feierabend antrifft. Irgend eine versteckte Gaststube, deren Balkendecke in den Raum lastet, versammelt ihrer einige um den blankgescheuerten Stammtisch. Andere suchen ein heimliches Gärtchen auf, in dessen Abendfrieden der Vollmond seine Strahlen senkt. Hier sitzen sie bei Krügen „Altbier" und essen „Salzkuchen" dazu. Zwanglos kommt der Nachbar zum Nachbar, die lange Pfeife im Munde geht nie aus. Dann wieder ist das Helldunkel der Diele Ort der Zusammenkunft Vater Wirt setzt sich auf die Stufen der Treppe, neben ihm seine hochgewachsene blonde Tochter in der stolzen Kraft märkischen Frauenschlages. Bedächtig fließt die Unterhaltung. Man redet — von den alten Zeiten? — ach nein, von Straßenpflaster und Steuern, von Kanalisation und elektrischem Licht, von Stadtgeschichten dazu, das ist natürlich, wohl auch von der Pflege alter Bauten. Zeppelin muß her und die hohe Politik bleibt nicht fern. Dann auch flickt man dem Herrn Pfarrer etwas am Zeuge, der stets gar nicht so predigen will, wie man es gerne hören möchte. Daß man fleißig in die Kirche geht, ziemt sich so — Soest ist eine Kirchenstadt, wie keine in der Runde, Münster ausgenommen. Unter schönen Gotteshäusern bleibt hier die Wahl frei.

Soests Kirchen sind die Perlen seiner Stadtkrone. Fast alle sind sie in den frühen Tagen romanischer Bauzeit begonnen! Da ist der Dom zu St. Patrocli. Ein mächtiger Bau, erhaben in seiner Schlichtheit. Ehemals war sein zyklopischer Turm ein Mittelpunkt der städtischen Verteidigung und städtisches Eigen. Ich bin in das Innere dieses Riesen gestiegen. Im Halbdunkel ragen gigantische Mauern durch ungeheure Eichenbalken verbunden. Geschoß türmt sich auf Geschoß! Dämmernde Schauer durchziehen die Hallen dieses Baues, der den Jahrhunderten die Stirne bot. — Innen findet man feine romanische Malereien, blauer Grund, goldige Zierarten, dazu manches Kunstwerk alter Soester Meister.

Den Dom aber und all die anderen prächtigen Kirchen mit ihren Schätzen, zu deren Nennung allein der Raum eines Buches nottut, übertrifft eine: die **Wiesenkirche!** Himmelhoch-jauchzende Gotik! Nicht jene überzierliche, verästelte und verzweigelte der französischen Dome, mit ihrem Zuviel der Zierate. Solch lebhafte Sprache der Architektur wäre unwestfälisch! Kein Zuviel an Ausdruck, Ruhe, Würde! Das Innere ein Tempel der Schönheit! Ströme goldigen Lichts ergießen sich durch die Scheiben der schlanken hohen Fenster. Kein auf und ab der Schatten, nichts mehr von Blau und Violett, Licht — nur Licht! Gelb und rot funkeln die herrlichen alten Glasmalereien, in seinem weichen, matten Grün leuchtet der Stein, aus dem dies Werk gleich allen Bauten der Stadt gefügt wurde. Die Leuchter werfen goldigen Widerschein, die Altäre klingen mit ihrer Farbenpracht hinein — hier ist Gottesdienst ein selten hohes und frohes Fest!

Hast du Soests neun Kirchen und Kapellen gesehen, so kennst du den Stolz der Bürger, sahst du dazu sein altes Rathaus, sahst du das Osthoventor als das einzige der erhaltenen Stadttore, vielleicht auch den Burghof als das älteste Haus der Stadt — die „offiziellen" Sehenswürdigkeiten wären damit erschöpft. Was bleibt, ist Neuzeit. — Und was kommt? Der Soester wünscht, daß es ein neues Blühen der Stadt sein möge, er hofft auf die belebende Industrie. Noch rauchen wenig Schlote! Ob ihre Vermehrung die Stadt wieder zu Zeiten führt, denen gleich, da es hieß: „Soest, die ehrenreiche"?

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Mannheim**, 7. Dez. Die Familie **Karl Lanz** hat dem hiesigen **Hof- und Nationaltheater** für die **Neuausstattung** von **Richard Wagners „Ring der Nibelungen" 40 000 Mark gestiftet.**

= **Rom**, 3. Dez. (Tel.) Gestern fand hier der **dritte Beethovenabend unter Leitung** von **Michael Balling** statt; auf dem Programm standen die Ouverture zu Coriolan, die Eroica-Ouverture, Lieder aus dem Egmont und der Sieg Wellingtons. Der Saal war gedrängt voll. Das **Publikum spendete Balling** namentlich bei der Symphonie **großen Beifall.**

Vom Wetter.

b **Karlsruhe**, 4. Dez. Gestern mittag gegen 12 Uhr stürzte infolge des heftigen Sturmes in der Kaiserstraße ein **Kamin ein.** Während ein Teil des Mauerwerks in sich zusammenbrach, fiel der Rest in den Hof. Personen wurden hierbei glücklicherweise **nicht verletzt.** Der Hauseigentümer erleidet einen Schaden von etwa **400 Mark.**

hd **Rotterdam**, 3. Dez. (Tel.) In der vergangenen Nacht wütete hier ein **orkanartiger Sturm**, der **vielfach Schaden** anrichtete. Man erwartet mit banger Sorge Meldungen von der See. Auf der **Maaß**, unweit Pernis, **überrannte** der infolge starker Strömung nicht steuerbare **russische Dampfer „Estonia"** das **holländische kriegsuntaugliche Kanonenboot „Bulgia", das unter ging.** Die **Besatzung** wurde von einem anderen Kanonenboot **gerettet.**

P.T. **London**, 4. Dez. (Privattel.) Im **Kanal** hat der **Sturm** eine **große Reihe von Opfern gefordert.** Eine **große Anzahl kleinerer Schiffe** sind **untergegangen.** Von den Küstenorten wird gemeldet, daß bereits **viele Leichen an Land gespielt** wurden. Seit einem **Jahrhundert** sei die **See** im Kanal **nicht so stürmisch** gewesen, wie in den beiden **letzten Tagen.** Die **Windgeschwindigkeit** in Südengland wird auf **150 Kilometer** geschätzt. Die Küste ist mit Bruchstücken untergegangener kleiner Schiffe übersät. Drahtlose Telegramme von Ozeandampfern, die 1500 Kilometer entfernt waren, melden, daß die Schiffe nur mit geringer Geschwindigkeit vorwärts kommen und schwer gegen den Sturm anzukämpfen haben.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

die recht ansehnliche Versammlung herzliche Worte der Begrüßung und gab die Grundsätze des Deutschen Ostmarkenvereins bekannt, die in der Bekämpfung der volks- und staatsfeindlichen Polentums basiert. Als erster Redner verbreitete sich sodann Herr Chefredakteur Dr. **Munzinger** zunächst über die politische Lage der Ostmark, mit deren inneren Verhältnisse wir Südwestdeutsche größtenteils wenig bekannt seien. Um nun hierin größere Orientierung zu schaffen, hatte der Deutsche Ostmarkenverein eine Reise nach dem östlichen Deutschland ausgerüstet, an der sich auch süddeutsche Parlamentarier und Journalisten beteiligten, die wie Redner vorweg bemerkte, die besten Eindrücke mit sich nahmen, da die Reise in der Tat aufklärend gewirkt habe. Was den „Ostmarkenpilger" in erster Linie aufgefallen, war das Nebeneinander von deutschen und polnischen Nationalitäten, und dieses Bevölkerungsgemisch gab zu lebhaften Vergleichen mit der Bevölkerung in Elſ.-Lothr. Anlaß. Der geschichtlichen Entwicklung des Polentums widmete Redner alsdann einen ausgedehnteren Raum seiner Ausführungen, um hieraus die heute in der Ostmark gegebenen Verhältnisse zu begründen und klar zu legen. Dem ununterbrochenen Vordringen des Polentums im Osten Deutschlands könne vor allem durch Ankauf möglichst großen polnischen Grundbesitzes entgegengewirkt werden. Dieser Grundbesitz müsse dann in kleine Bauerngüter zerschlagen werden, vor allem sei nötig, daß hierin planmäßig vorgegangen werde. Dr. Munzinger schilderte sodann weiter die Arbeit der Ansiedelungskommission, der die Bildung deutscher Bauerndörfer besonders nahe liege. Das Ansiedelungsmaterial werde mit Vorliebe aus Süddeutschland genommen, aber auch aus anderen Landesteilen seien Deutsche nach der Ostmark verpflanzt worden, die sich in kurzer Zeit heimisch fühlten. Nach einer kurzen Bemerkung des Redners über die nationalen und sozialen Gesichtspunkte der Ansiedelungspolitik fand der Kampf des Polentums gegen die Arbeit der deutschen Ansiedelungskommission nähere Betrachtung. Ein erbittertes wirtschaftliches Ringen habe begonnen und oft sei es der Ansiedelungskommission nur mühsam möglich gewesen das Deutschtum zu halten. Ein Rückhalt in diesem Kampfe aber wurde den Deutschen in Osten in Sonderheit in dem Fürsten Bülow, der im Geiste Bismarcks handelnd, dem Ostmarkenfond neue Summen zuführte. So **konnten in 20 Jahren Ansiedelungspolitik 600 neue Gemeinden gegründet** werden und 200 alte deutsche Gemeinden haben eine Vermehrung des Deutschtums erfahren, sodaß in **Westpreußen** jetzt zwei Drittel Deutsche und ein Drittel Polen, in **Posen** ein Drittel Deutsche und zwei Drittel Polen festgestellt wurden. Ein Sieg des Deutschtums in Osten sei ohne Zweifel zu erhoffen, wenn der deutsche Großgrundbesitz und der deutsche Ansiedler ihre Pflicht erfüllten und gegen die polnische Nationalität ununterbrochen ankämpften. Dieser Kampf käme aber auch uns zu gute und deshalb seien die deutschen Stammesbrüder in ihrem Ringen von uns zu unterstützen. Mit einem Appell allen Bestrebungen, die sich gegen das Polentum richten, hilfreiche Hand zu bieten, schloß der Redner seine beifällig aufgenommenen Ausführungen. — Nach einigen geschäftlichen Beratungen des Herrn Hofrat **Mathy** ergriff Herr Rechtsanwalt **Frühauf** das Wort, um sich ebenfalls über die Resultate der Ostmarkenfahrt zu verbreiten. Der Redner kam sofort auf die Eindrücke, die man in der Ostmark empfangen, zu sprechen und ließ sich dahin aus, daß alle Teilnehmer der Fahrt von der **nationalen Notwehr des Deutschtums** überzeugt worden wären. Durch eigene Besichtigung seien die Richtlinien der Ansiedelungskommission klar geworden, die allgemein nur Billigung gefunden hätten. Auf die Ausführungen des Vorredners verweisend, zeichnete Rechtsanwalt Frühauf die Stärke des Polentums, gab Bilder über die Besichtigung von Dörfern der Ansiedelungskommission und wies den oft gemachten Vorwurf, es seien den Fahrtteilnehmern Potemkinsche Dörfer gezeigt worden, energisch zurück. Redner rühmte des Ferneren die Gewissenhaftigkeit und Unparteilichkeit der Kommission, das zur Ansiedelung benützte, ausgewählte, gute Material, hob noch besonders das belebende, kulturbringende Element der Ansiedlungspolitik hervor und belegte sonach seine Darlegungen mit einem überzeugenden Zahlenmaterial. Als Politiker begrüßte Redner die Bestrebungen der Ansiedelungskommission, deren Politik schon heute Früchte getragen habe. Die Bewegung der Ansiedelungskommission sei vor dem Eindringen bürokratischen Geistes zu bewahren, die Solidarität vielmehr müsse hochgehalten werden, denn durch die Geschlossenheit der Deutschen werde das Polentum zum Rückgang gezwungen werden. (Beifall.) Der Vorsitzende dankte den Rednern für ihre sachlichen Ausführungen, die besonders dadurch interessant wurden, daß zwei Politiker verschiedener Richtung ein und dieselbe Frage befürwortend behandelten und den Bestrebungen des Ostmarkenvereins (Ortsgruppe Karlsruhe) in herzlicher Weise das Wort redeten.

Vermischtes.

= **Berlin**, 3. Dez. (Tel.) Heute nachmittag wurden auf **den Oberpostassistenten Ebel** im Postamt in der Schwedenstraße **von zwei jungen Leuten** ein **Schuß abgegeben**, offenbar in der Absicht, die **Postkasse zu berauben**. Der Beamte wurde nur **leicht verletzt** und schloß sofort den Schalter. Er telephonierte um Hilfe, worauf die **Täter entflohen** und in der Dunkelheit entkamen.

Ueber den Ueberfall berichtet eine spätere Meldung ausführlicher: Der **versuchte Raubmord** im Postamt in der Schwedenstraße wurde mit **großer Kühnheit** ausgeführt. Während der eine der Spießgesellen **Briefmarken** forderte, zog der andere den **Revolver** und **feuerte** einen Schuß auf den Beamten ab. Als er **einen 2. Schuß** abgeben wollte, **versagte** die Waffe. Die Kugel durchlöcherte den Uniformrock und drang unter der **rechten Achsel ins Fleisch** ein. Der Rock schlug an der betr. Stelle eine Falte, so daß ihn die Kugel zweimal durchbohren mußte und die Wirkung des Schusses bedeutend herabgemindert wurde. Der Beamte hatte noch so viel Geistesgegenwart, das Schalterfenster zuzuwerfen und so einen Raub zu verhindern. Anstatt nun die **Verfolgung** der Täter aufzunehmen, eilte der Ueberfallene ans **Telephon**, um das **Hauptpostamt** zu benachrichtigen. Seine Kollegen kamen aus den hinteren Räumen herbei. Die **Räuber** hatten jedoch inzwischen das **Freie erreicht**. Bisher fehlt jede **Spur** von ihnen.

hd **Chemnitz**, 3. Dez. (Tel.) In der vergangenen Nacht spielte sich im Hause Ziethenstraße 17 ein **Familiendrama** ab. Die 45 Jahre alte **Frau** des dort wohnenden **Buchdruckers Vogel ergriff** in der 10. Stunde in geistiger **Umnachtung ein Beil** und **brachte** ihrer schlafenden **16jährigen Tochter mehrere Schläge** auf **den Kopf** bei. Die **Tochter**, die die Besinnung nicht verlor, wachte **auf** und **schrie um Hilfe**, worauf **Hausbewohner** die **Polizei herbeiholten**. Inzwischen stürzte sich **die Irre** aus ihrer im dritten Stock belegenen **Wohnung in den Hof** und erlitt tötliche **Verletzungen**. Mutter und Tochter wurden ins städtische Krankenhaus gebracht.

= **Worms**, 3. Dez. (Tel.) Bei der heutigen Ziehung der **Wormser Dombau-Lotterie** fiel der Hauptgewinn von 60 000 Mark auf Nummer **102 681** nach Mainz, 40 000 Mark auf Nummer 129 426.

= **Straßburg**, 3. Dez. (Tel.) Ein **schwerer Automobilunfall** trug sich gestern abend gegen 10 Uhr auf der **Hohwart** zu. Das von Grafenstaden zurückkehrende **Droschkenautomobil Nr. 171**, besetzt mit zwei Herren und einer Dame, **fuhr** auf ein mit Tabak beladenes **Fuhrwerk auf**, gerade in die **Deichsel hinein**. Durch den Anprall wurde die **Lenkstange zerbrochen** und **drang** dem **Chauffeur Karl Gintz** in den **Unterleib**. Die Verletzungen waren so schwer, daß er inzwischen denselben **erlegen ist**. Es ist dies **dasselbe Automobil** und derselbe Chauffeur, welcher am 3. September d. Js. in der Schwarzwaldstraße den **Major Grundtmann** **überfahren** und getötet hat. Morgen sollte die gerichtliche Verhandlung gegen den Chauffeur stattfinden. Von den Insassen des Automobils wurde ein Herr vor Schrecken ohnmächtig, während die Dame eine leichte Verletzung erhielt.

Ein Riesenbrand in Baltimore.

= **Newyork**, 3. Dez. (Tel.) **Das gesamte Geschäftsviertel Baltimores steht in Flammen.** Die unglückliche Stadt, die bekanntlich vom **7.—8. Februar 1904** von einer **furchtbaren Erdbebenkatastrophe heimgesucht** war, erleidet jetzt noch einmal ein **schweres Schicksal. Der größte Teil der Banken, Zeitungen und Geschäftsgebäude ist in Mitleidenschaft gezogen. Die Feuerwehren Baltimores und der umliegenden Ortschaften** sind mit der **Bewältigung des Feuers beschäftigt**, während die **Feuerlöschboote** von der Seeseite her den **Brand bekämpfen**. Der Schaden beträgt jetzt bereits **über 200 Millionen**.

= **Newyork**, 4. Dez. **Das volkreichste Stadtviertel Baltimores wurde vollständig eingeäschert. Der Schaden soll über 300 Millionen Frcs. betragen. Mehrere 100 Personen werden vermißt.**

Gerichtszeitung.

= **Stuttgart**, 3. Dez. Die hiesige **Strafkammer** hat einen **13jährigen Schüler** von Feuerbach wegen „Raubs" zu vier Wochen Gefängnis verurteilt. Der Bube hätte gern einen Drachen gehabt. Er wußte, daß die Stuttgarter Buben auf der Feuerbacher Heide ihre Drachen steigen ließen. Eines Tages ging er nun mit mehreren Kameraden dorthin und entriß einem Knaben mit Gewalt seinen Drachen. Er packte den Knaben um den Leib und biß ihm in den Rücken. Die Strafkammer hat ihn dafür mit Gefängnis bestraft. Man sollte meinen, daß eine gehörige Tracht Hiebe besser am Platze gewesen wäre. Mit der Bestrafung zu Gefängnis wird jedenfalls eine größere Sünde begangen als mit dem Drachenraub.

= **Kiel**, 3. Dez. (Tel.) Im **Werftprozeß** wurden **sämtliche Schuldfragen** von den **Geschworenen verneint** und **sämtliche Angeklagte freigesprochen**. Die **ungeheuren Kosten** hat natürlich die **Staatskasse** zu tragen.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Berlin**, 4. Dez. Nächste Woche trifft der amerikanische **General Woodford** hier ein, um dem **Kaiser** eine **goldene Erinnerungsmedaille** an die 300-Jahrfeier der **Entdeckung des Hudsonflusses** zu überreichen.

= **Bayreuth**, 4. Dez. Bei Einrichtung einer Heizanlage in der **Kirche von Himmelskron** wurde der **Sarg einer hohenzollerschen Prinzessin entdeckt**, welche i. J. 1591 gestorben ist.

= **Brüssel**, 3. Dez. Nach der „Independance Belge" soll **England mit Deutschland ein Abkommen** getroffen haben, die **Kongofrage** vor eine **internationale Konferenz** zu bringen, an der **alle Signatarmächte des Berliner Vertrags** teilnehmen sollen.

M.E. **Antwerpen**, 4. Dez. (Privattel.) Der Zeitung „Patriote" zufolge **plant der König im Einverständnis mit der Regierung** die Schaffung **einer belgischen Kriegsflotte**.

M.E. **London**, 4. Dez. (Privattel.) Der Leiter des montenegrinischen Finanzministeriums **Dr. Miloje Jovanovic** ist in **London eingetroffen**, um eine **neue Anleihe Montenegros** von **6 Millionen Kronen** zu realisieren. Die Anleihe ist für volkswirtschaftliche Zwecke bestimmt.

= **Petersburg**, 3. Dez. Während der **Debatte** über die **Gesetzesvorlage** betreffend die **Unantastbarkeit der Person** in der **Reichsduma** erging sich **Markow** (extreme Rechte) in den **höchsten Schmähungen gegen Kadetten und Nichtrussen**. Die **Kadetten verließen** unter heftigem Widerspruch **den Saal**. Der **Präsident** entzog dem **Redner** nach dem siebenten Ordnungsruf **das Wort**. Die **Vorlage** wurde mit 204 Stimmen der Opposition und Oktobristen gegen 113 der Rechten einer **neuen Kommission** zur Bearbeitung in **Monatsfrist überwiesen**.

M.E. **Athen**, 4. Dez. (Privattel.) Oberst **Zorbas** erließ ein **Rundschreiben** an **sämtliche Abteilungen des Militärbundes**, mit der **Aufforderung, abzustimmen**, ob der **leitende Ausschuß** noch das **Vertrauen der Offiziere besitze**. Die **Abteilungen entschieden** sich nach stürmischer Debatte **für eine Neuwahl des Zentralkomitees**. Zorbas selbst aber wird davon ausgenommen.

= **Melilla**, 3. Dez. Die **Führer des Stammes Beni Sikar** haben sich, wie amtlich mitgeteilt wird, gestern **sämtlich dem spanischen Oberstkommandierenden unterworfen**.

P.T. **Sidney**, 4. Dez. (Privattel.) Trotz der **Bemühungen des Premierministers** hat bisher eine **Einigung** zwischen den **streikenden Kohlenbergleuten** und den **Grubenbesitzern nicht erzielt** werden können. Die **Anzahl der streikenden Kohlenarbeiter** beträgt im **Norden 12 800** und im **Westen 12 200 Mann.** 17 300 andere Arbeiter sind infolge des Ausstandes arbeitslos, da viele Betriebe wegen des Kohlenmangels geschlossen werden mußten. Zahlreiche Dampfer liegen im Hafen von Sidney, ohne abfahren zu können.

Der Parlamentskampf in England.

= **London**, 14. Dez. In einer Rede im Nationalliberalen Klub führte Lloyd George aus: Indem die **armen Lords** das Budget erdrosselten, zeigten sie sich als eine **Klasse**, die selbst **mit allen Glücksgütern** gesegnet, sich gesträubt hat, daß ein Teil **ihres Wohlstandes** dazu diene, die Schöpfer dieses Wohlstandes gegen das Elend zu schützen. Es werde aber die letzte Tat **ihres unheilvollen Wütens** sein. Trotz ihrer Schlauheit haben wir sie schließlich doch gefaßt.

= **London**, 4. Dez. Die Zoll- und Steuerbehörde gibt bekannt, daß die Zahlung der im Budget vorgesehenen Abgaben gegenwärtig ins freie Belieben gestellt sei, daß aber diejenigen, die jetzt nicht zahlen, dazu verpflichtet sind, wenn die Steuern rückwirkende Gesetzeskraft erlangen. Sollte dies **nicht geschehen**, so werden alle geleisteten Beträge zurückerstattet.

Die Thronrede zur Vertagung des englischen Parlaments.

= **London**, 3. Dez. Die **Thronrede**, mit der heute nachmittag das **englische Parlament** auf unbestimmte Zeit vertagt wurde, hat folgenden **Wortlaut:**

Der offizielle **Besuch**, den der **König von Portugal** aus Anlaß seiner Thronbesteigung abstattete, hat der Königin und mir **große Freude** bereitet. Die **freundschaftlichen Beziehungen**, die seit vielen Jahren zwischen den beiden **verbündeten Ländern** bestehen, sind durch ihn **verstärkt und gefestigt** worden.

Unsere Beziehungen zu den **auswärtigen Mächten** sind **fortgesetzt die freundschaftlichsten**. Die Schwierigkeiten, die im Herbste des letzten Jahres im **Südwesten Europas** auftauchten, sind glücklicherweise zu einer **praktischen Lösung** geführt worden, so daß der **Friede aufrecht erhalten** worden ist. Andererseits macht das **konstitutionelle Regime** im **ottomanischen Reiche** weiter befriedigende **Fortschritte**. Abgesehen von gewissen von meinen Vertretern im Augenblick der Unterzeichnung gemachten **Vorbehalten** könnten die im Haag im Jahre 1907 getroffenen **Abmachungen**, die, um Gültigkeit zu erlangen, eine spezielle Legalisierung nicht erfordern, gutgeheißen werden.

Die Thronrede erwähnt weiter die **Erneuerung der Schiedsgerichtsverträge** mit Deutschland, Schweden, Norwegen, der Schweiz und Portugal, sowie die bevorstehende Erneuerung mit anderen Staaten, ferner die **Reformen der indischen gesetzgebenden Versammlung**. Die **Gründung der südafrikanischen Union** werde die Kraft Südafrikas vermehren.

Die Thronrede hebt die großen wechselseitigen **Vorteile** hervor, welche die letzte **Reichsverteidigungskonferenz** gebracht habe und **dankt** dem Unterhause für die **Freigebigkeit**, mit der es für die **starke Vermehrung der nationalen Verteidigung** vorsorgte. Bedauerlicherweise habe sich die Vorsorge als nutzlos erwiesen.

Zum Schluß zählt die Thronrede die in der gegenwärtigen **Parlamentssession beschlossenen Gesetze** auf.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 3. Dez. 2,98 m (2. Dez. 2,95 m).
Schusterinsel, 4. Dez. Morgens 6 Uhr 1,88 m (3. Dez. 1,55 m).
Kehl, 4. Dez. Morgens 6 Uhr 2,18 m (3. Dez. 1,83 m.)
Maxau, 4. Dez. Morgens 6 Uhr 4,01 m (3. Dez. 3,57 m).
Mannheim, 4. Dez. Morgens 6 Uhr 3,26 m (3. Dez. 2,78 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 4. Dezember:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
1. Athletiksportklub Germania. 8½ Uhr Uebungsabend im Nußbaum.
Bayernverein. Vereinsabend im Tiroler.
Fidele Geister. 8.11 Uhr Karneval-Eröffnung im Ritter, Kronenstraße.
„Friedrichshof". **Heute abend 8 Uhr Konzert der rumänischen Kapelle im Gartensaal.**
Fußballklub Alemannia. Vereinsabend.
Fußballklub Mühlburg. 9 Uhr Monatsversammlung im Klubhaus.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Liederhalle. 7½ Uhr Konzert im großen Festhallesaal.
Liederkranz. 9 Uhr Stall.
Marineverein. 8½ Uhr Versammlung im Café Seyfriev.
Männerturnverein. 7¾ Uhr: 1. Damenabteilung. Zentralhalle.
Rudervor. Sturmvogel. 9 Uhr Monatsversammlung im Landsknecht.
Rheinklub Allemonia. 9 Uhr Klubabend i. Tannhäuser. Wintergarten.
Salamander, 1. K. Ruderklub. 9 U. Herrenabend i. Klubhaus, Rheinh.
Schwarzwaldklub. 8½ Uhr Generalversammlung im Prinz Ludwig.
Trainverein. 8½ Uhr Vereinsabend im König von Preußen.
Verein ehem. Leibdragoner. 8½ U. Monatsverslg. Gambrinushalle.
Zuchtverein edler Kanarien. 8½ Uhr Monatsvslg. im Café Nowack.

J. Petry Wwe.
Hoflieferant
Juwelen, Gold- und Silberwaren
Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Goldene Ketten
jeder Art
Goldene Armbänder
das Neueste in reicher Auswahl.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passementerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Krawatten, Fächern 2c. Ständiger Eingang von Neuheiten. Marabouts am Meter von 55 Pfg. an und abgepaßt als Hutstreifen schwarz und farbig per Stück Mk. 4.—. Plüsch für Fenstermäntel in schwarz, grün und rot à Mk. 2.50 per Meter, ca. 130 cm breit u. passende Vorbüren. — Telephon 372.

Kauft nur

Nur echt mit Dreieck-
1860 T.P.A.P.M. С.ПЕТЕРБУРГЪ
Marke auf der Sohle.
9528a

So manche alte Gebisse, sowie alte Goldsachen liegen zwecklos umher, wofür man armen Kindern eine Weihnachtsfreude bereiten könnte. Selbige Sachen verkauft man am besten bei
17569 Carl Siede, Kreuzstrasse 17.

GEGEN DIE ÜBLEN FOLGEN
SITZENDER LEBENSWEISE
nehmen Sie zeitweise morgens ein Glas voll
Hunyadi János
(Saxlehners natürl. Bitterwasser.) 3487a

Zündt
Kaffee Tee
von unerreichter Feinheit des Geschmacks
nur Original-Packung. 9803a
Käuflich in besseren Lebensmittelgeschäften.

Aufgesprungene Hände
beseitigt überraschend schnell und sicher Obermeyers Herba-Seife
Zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Parf. per Stück 50 Pfg. u. 1 Mk.

Geschäftliche Mitteilungen.

Taschenbuch für Besitzer von Wertpapieren (1910). Das Bankgeschäft Baer u. Elend, Karlsruhe i. B., Lammstraße 10, veröffentlicht auch in diesem Jahre wieder sein bekanntes Taschenbuch, welches für alle Besitzer von Wertpapieren interessante Mitteilungen enthält. Es sei besonders darauf hingewiesen, daß Interessenten dieses Taschenbuch auf Wunsch **kostenlos** zugesandt erhalten.

Einem Teil der heutigen Stadtauflage liegt ein **Prospekt** der Firma H. Maurer, Großh. Bad. Hoflieferant, **Pianoforte- und Harmoniumlager**, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5, bei, worauf auch an dieser Stelle hingewiesen wird. 17593

Carl Schöpf

Marktplatz.

Von jetzt bis Weihnachten kommen aus allen Abteilungen die so beliebten

Coupons u. Reste

für Kleider, Blusen, Röcke, Herren- und Frauen-Hemden, Nachtjacken, Beinkleider, Handtücher, Bettbezüge Leibwäsche etc.

Auf alle Artikel Rabattmarken oder 5% Barabzug. — in sehr großer Auswahl — An den Adventsonntagen von 11 bis 7 Uhr geöffnet.

zu hervorragend billigen Preisen zum Verkauf.

Für farbige Kleider
Moderne einfarbig und gemusterte Stoffarten
je 6 Meter doppelbreit das Kleid
M 2.50 4.— 6.50 9.75 12.— 15.—

Für schwarze Kleider
Cheviot, Crêpe, Mohair, Satin, Kammgarn
je 6 Meter doppelbreit das Kleid
M 3.90 5.75 7.50 9.50 12.— 15.—

Für Hauskleider
Waschechter Velour, Cretonne, Köper, Zeugle
je 6 bis 7 Meter das Kleid
M 2.25 2.90 3.25 4.— 4.50 5.—

Für Blusen
Moderne Streifen und Karos
je 2 bis 3 Meter die Bluse
M —.95 1.50 2.— 2.50 3.50 5.—

Samt und Seidenstoffe
je 4 bis 4½ Meter die Bluse
M 5.75 6.90 8.— 9.50 12.—

Für Unterröcke
Gestr. Lustre, bedr. Flanell, Moiré etc.
je 3 bis 5 Meter der Rock
M 1.50 1.95 2.50 3.50 4.25 5.—

Für farbige Herrenhemden
Kariert oder gestr. Baumwollflanell
je 3½ Meter für 1 Hemd
M 1.15 1.50 2.— 2.40 2.75
je 7 Meter für 2 Hemden
M 2.30 3.— 4.— 4.80 5.50

Für farbige Frauenhemden
Einf. und gestr. Baumwollflanell
je 2½ Meter für 1 Hemd
M —.75 —.95 1.25 1.50 1.75
je 5 Meter für 2 Hemden
M 1.50 1.90 2.50 3.— 3.50

Für Nachtjacken
Bedr. Flanell, weiss Piqué oder Köper
je 2 Meter für 1 Nachtjacke
M —.58 —.75 —.95 1.35 1.50

Für Handtücher
je 6 Meter, grau oder weiss
M —.95 1.10 1.40 1.90 2.25 2.90

Für Bettbezüge
je 3,60 Meter, 130 breit, weiss Damast
M 2.35 2.95 3.50 4.50 5.75
je 5½ Meter echtfarb. Cretonne oder Satin
M 1.90 2.25 2.95 3.25
zu je 2 Bezügen das Doppelte.

Für Leib- und Bettwäsche
weiss Cretonne und Renforcé
Coupon von 10 Meter M 2.45 2.75 3.25 4.— 4.50
Coupon von 15 Meter M 3.50 4.10 4.75 6.— 6.75
Coupon von 20 Meter M 4.90 5.50 6.50 8.— 9.—

Für Bettücher
150/160 breite, schwere Halbleinen
Meter M —.85 1.25 1.50 1.75

17494

Weinrestaurant „Eckschmitt".

Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 9453
Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet.

Adolf Rinderspacher
Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

Semi-Emailschmuck

bitte bis
10. Dezember aufzugeben
da ich später nicht mehr auf Weihnachten liefern kann.

Chr. Fränkle,
Goldschmied,
Karlsruhe, Kaiserpassage 7a. 17535

Ungeziefer

jeder Art beseitigt rasch und gründlich unter voller Garantie die
Erste Bad. Versicherung geg. Ungeziefer,
Direktion Anton Springer, Karlsruhe,
Markgrafenstr. 52. Telephon 2340,
Grösste und leistungsfähigste Desinfektions-Anstalt Deutschlands. 15285*
Abonnement ganzer Anwesen äusserst billig.

Wer bei bequemer Zahlungsweise
Weißwaren, Herren- und Damenwäsche kaufen will (nur bessere Waren bei streng reellen Preisen)
Wolle seine Adresse unter Nr. 15959 in der Exped. der „Bad. Presse" abgeben.
Strengste Diskretion. Kein Abzahlungsgeschäft.

Verlangen Sie mein Rasiermesser Nr. 5, es ist das beste Rasiermesser Karl Hummel, Karlsruhe, Werderstr. 18, Tel. 1547.

Trikot-Unterkleider
Von großer Dauerhaftigkeit u. Elastizität, angenehm warm, weich, an die Körperformen sich anschmiegendes Strick-Gewebe.
Die Ware verliert nach der Wäsche ihre guten Eigenschaften nicht.
Vorrätig in Damen- u. Herrenwäsche. 17554.2.1
Schöne Geschenkstücke.
Reformhaus Karlsruhe,
Kaiserstraße 40. — Versand. —

Pelze

aller Arten 14276*
staunend billig.
32 Zirkel 32,
Ecke Ritterstraße, 1 Treppe,
im Hause der Fahrradhandlung

Liebreiz

verleiht ein zart., reines Gesicht, ros., jugendfr. Aussehen, weiße, sammetw. Haut u. blendend schöner Teint.
Alles dies erzeugt 12200*
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
à St. 50 Pfg. bei:
Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 26.
A. Bieler, Kaiserstraße 223.
Jul. Dehn Nachf., Zähringerstr. 55.
Wilh. Tscherniaw, Amalienstraße 19.
Wilh. Baum, Werderstraße 27,
sowie in allen Apotheken.

Als willkommene und gern gekaufte

Weihnachtsgeschenke

empfiehlt

Damenhemden	Herrenhemden	Kinderhemden
Damenhosen	Herrenjacken	Kinderhosen
Damennachtjacken	Herrenbeinkleider	Kinderröckchen
Damenunterröcke	Socken	Kinderkleidchen
weiß und bunt,	Kragen	Ueberjäckchen
glatt und gerauht	Manschetten	Häubchen
Untertaillen	Serviteurs	Knabenmützen
Damenstrümpfe	weiss und bunt	Tellermützen
Schürzen in allen	Krawatten	Kinderschürzen
Arten	Hosenträger	Kinderstrümpfe
Damenwesten	Herrenwesten	Sweaters
Schulterkragen	Kragenschoner	Knabenunterhosen
Kopfshawls	Halstücher	Knabenunterjacken
Umschlagtücher	in Wolle und Seide	Hemdhöschen
Gürtel	Manschettenknöpfe	Lavalliers. 17540

Taschentücher in reicher Auswahl.
Handschuhe in nur guten Qualitäten.

C. W. KELLER

Rabattmarken. Ludwigsplatz, Ecke Waldstrasse.

Kohlen.

Zu Sommerpreisen
offerieren wir unsere anerkannt
prima erstklassige Ware.

Prima Nußkohlen I u. II sorgfältig gesiebt	à Ztr. Mk.	1.25
„ Briketts	„ „ „	1.15
„ Fettschrot	„ „ „	1.10
„ Anthrazit	„ „ „	1.90
„ Anthrazit-Eiformbriketts	„ „ „	1.40
„ Ruhrnußkohlen II	„ „ „	1.40
„ Anfeuerholz	à Ztr. 2 Körbe „	2.00
„ Schwartenholz	„ „ „ „	1.50

in besten Qualitäten, bei 30 Zentner-Abnahme frei vors Haus.
Frei Keller per Zentner 5 Pfg. mehr, gegen bar.

17545.3.2

Syndikatfreies
Kohlen-Kontor Ludwigshafen a. Rh.
G. m. b. H., Abt. Karlsruhe, Karl Riess.
Bureau Scheffelstraße 64.
Lager: Westbahnhof, Heustraße. Telephon 2644.

Neue
Marmeladen
darunter
la. Melange-Marmelade
offen Pfd. 25 ₰
der 5 Pfd.-Eimer 1.25
reine
la. Pflaumen-Marmelade
offen Pfd. 30 ₰
der 5 Pfd.-Eimer 1.40
reine
la Mirabellen-Marmelade
offen Pfd. 40 ₰
der 5 Pfund-Eimer 1.75
Verlangen Sie bitte in unseren Filialen unsere neue Konserven-Spezialpreisliste. 17080
3.3

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Beamte

erhalten unter strengster Diskret. Wäsche- und Ausstattungsartikel, Herren- und Damenkleiderstoffe, Gardinen und Teppiche ohne jede Anzahlung auf 3, 6 oder 9 Monate Ziel. Auf Wunsch kommt Vertreter m. Muster i. Haus. Off. a. d. Exp. der „Bad. Presse" u. Nr. 9758a.

□ L. z. Tr.
Sonntag d. 5. XII. 09
5 Uhr
Familienabend.
Montag 6. XII. 09
8 Uhr
Obl. □ I. Gr.

Karlsruher Liederkranz.

17566

Heute, Samstag abend
9 Uhr:
Stall.
„Die 3".

Bärenzwinger.

Samstag den 11. Dezbr. 1909,
abends punkt 8 Uhr:
Ball
im **Museumssaal.**
Näheres im Zwinger. Einzeichnung in die dort aufliegende Liste baldmöglichst erbeten. 17341.3.2

Verein ehemalig. Badischer Leib-Dragoner Karlsruhe.

Protektor Se. Königliche Hoheit Grossherzog Friedrich II. von Baden.
Samstag den 4. Dezbr. 1909,
abends halb 9 Uhr:
Monats-Versammlung
im Vereinslokale, Gambrinushalle Erbprinzenstraße 30.
Vollzähliges Erscheinen erwünscht.
Aktive und ehemalige Regimentskameraden stets willkommen.
Der Vorstand.

Schwarzwald-Klub Karlsruhe.
Samstag den 4. Dezbr. 1909,
abends 1/2 9 Uhr:
Generalversammlung
im Lokal: „Prinz Ludwig".
17552 Der Vorstand.

Zuchtverein edler Kanarien

Eingetragener Verein. 1482
Heute Samstag, 4. Dez. d. J.,
abends 1/2 9 Uhr,
Monatsversammlung
mit reichhaltiger Gratisverlosung im Vereinslokal Hotel Café Rowack
Vollzähliges Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Bayern-Weiß Verein Blau
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration zum Tyroler
Landsleute willkommen
Der Vorstand.

Großer Saal zu vergeben.
Mein großer Saal zu den 3 Linden ist noch auf die Samstage den 11. u. 18. Dezember u. auf Sonntag den 30. Januar 1910 zur Abhaltung von Festlichkeiten zu vergeben. 17596
Peter Früh,
zu den 3 Linden, Mühlburg.

Französische Konversation
wünscht Herr mit junger Französin oder Deutschen.
Offerten unter Nr. B43020 an die Expedition der „Bad. Presse".

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag den
5. Dezember 1909
Ausflug:
I. Hauneberstein Ebersteinburg — Merkur—Gernsbach (M. 1 Uhr) — Rückweg nach Abreede.
Abfahrt 7 Uhr (P.-Z).
II. Baden—Annaberg—Merkur usw. wie unter I.
Abfahrt 8[50] Uhr (E. Z.).
I u. II anmelden im „Stern", Gernsbach.

Erster Karlsruher Ruderklub.
(E. V.)
Samstag den 4. Dezember,
abends 9 Uhr, im „Klubhaus":
Herrenabend.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
(e. V.).

Heute Samstag abend
9 Uhr:
Monats-Versammlung
im Restaurant „Landsknecht".
Sonntag vormittag 10 Uhr:
Frühschoppen
im Bootshaus am Rheinhafen.
Der Vorstand.

Rheinklub
Allemannia Karlsruhe
e. V.

Heute Samstag
präzis 9 Uhr:
Klubabend
im Hotel
„Tannhäuser"
(Wintergarten).
Der Vorstand.

Apollo-Theater. 17464
Marienstrasse 16.
Direktor: Jos. Engels.
Grosse internationale
Ringkampf-Konkurrenz
um den Preis von 3000 Mark in bar.
Heute ringen:
Rissbacher, Wien, gegen
Jensen, Schleswig-Holstein.
Barkonsky, Berlin, gegen
Anglio, Neger aus Martinique.
Schneider, Deutschland, gegen
Geilmeier, Schwaben.
Thistjakoff, Russland, gegen
Jakson, Texas (Amerika).

Tätiger Teilhaber.
Ein Mineralbrunnen sucht tätigen Teilhaber mit 40—45 000 M Vermögen zwecks größerer Ausnützung. Es bietet sich hier einem branchekundigen Herrn eine vornehme Existenz.
Näheres unter Nr. 10532a an die Exped. der „Bad. Presse".

Suche die gebrauchten vorletzten Ausgaben einzeln. oder gesamter Adreßbücher von Badens Land. Offerten Essenweinstraße 5, III, an Herrn S. Grizorieff. B42968

Arbeiter-Bildungs-Verein e. V.
Montag den 6. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, im Saale unseres Hauses, Wilhelmstraße 14. 17594
VORTRAG
des Herrn Dr. W. May, Professor an der Technischen Hochschule hier, über:
„Korallen und andere gesteinbildende Tiere".
Die Vorträge sind unentgeltlich. Gäste und Damen willkommen. Wir laden dazu ergebenst ein.
Der Vorstand.

Zu dem Ersten Badischen Abstinententag und der Gründung des Badischen Gauverbandes gegen den Alkoholismus werden hiermit alle Behörden, Vereine und Einzelpersonen, welche die Bekämpfung des Alkoholismus mit Interesse verfolgen, höflichst eingeladen. Veranstaltungen finden am Sonntag, 5. Dezember 1909 von vormittags 11 Uhr an im Hotel Tannhäuser in Karlsruhe statt. Die Einwohnerschaft von Karlsruhe wird insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß am
Sonntag den 5. Dezember 1909, abends 8 1/2 Uhr
im **Rathaussaal** eine
Oeffentliche Versammlung
stattfindet mit ein. Vortrag d. Schriftstellers Franziskus Hähnel, 1. Vors. des Allgemeinen Deutschen Centralverbandes gegen den Alkoholismus über
Alkohol und Jugenderziehung.
— Eintritt frei. — — Mehrere Diskussionsredner. —
— Freie Aussprache. — 17565
Auskunft über den Gauverband erteilt: Hans Kampffmayer, Karlsruhe, Humboldtstraße 37.

Odenwald-Verein Karlsruhe.
Sonntag den 5. Dezember d. J., nachmittags 4 Uhr, im Saale des „Hilderhof", Augartenstraße 27, beginnend
Weihnachts-Feier
mit Kinderbescherung, wozu freundlichst einladet B42953
NB. Landsleute willkommen. Der Vorstand.

B. Kamphues
KARLSRUHE
Kaiserstrasse 207. — Telephon 2458
Hervorragendes Lager
in

Präzisions-Taschenuhren.
Moderne Stand- u. Wanduhren.
Gediegene Gold- und Silberwaren.
Gelegenheitskäufe in Brillanten.
Bestecke in Silber und schwer versilbert.
Eigene Werkstätte.

Cigarren
in jeder Packung, sehr geeignet für
Weihnachtsgeschenke
erhalten Sie zu den billigsten Preisen im
Total-Ausverkauf
bei 17580
Karl Stiefel, Karlsruhe,
Karlfriedrichstraße 19.

Damen-Blusen und Röcke
elegante Neuheiten in jeder Preislage.
Golf-Blusen und Mäntel
tadelloser Sitz, sehr preiswert.
Himmelheber & Vier, Inh.: Louis Vier, Hoflieferant.
Spezial-Wäsche-Ausstattungsgeschäft
171 Kaiserstrasse 171. 17468.2.1

Seltene Etablierungsgelegenheit.
Das Lager meines über 100 Jahre bestehenden, sehr gut eingeführten gemischten Warengeschäftes ist ausverkauft, es können darum die großen leeren Räume günstig pachtweise übernommen werden.
Ueber alles Nähere berichtet der Eigentümer 10510a.4.1
Joh. Roesle, Säckingen, Baden.

Festhalle.
Sonntag den 5. Dezember 1909, nachmittags 4 Uhr:
Konzert
gegeben von der vollständigen Kapelle der
Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe.
Leitung: Kapellmeister Fr. Hellmuth.
Eintritt: Abonnenten . . . . . 20 Pfg.
Nichtabonnenten . . . . . 50 Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
— Programm 10 Pfg. —
Musikabonnements haben Gültigkeit. 17551
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Direktion: Gust. Kiefer. **Colosseum** Telephon 1938.
Samstag den 4. Dezember 1909, abends präzis 8 Uhr:
Zum vorletzten Male
„Im Banne des Toten".
Sonntag den 5. Dezember 1909, nachmittags 4 Uhr:
Zum letzten Male
„Im Banne des Toten".
Abends 8 Uhr: Saison-Neuheit
„Manolescu" der Fürst der Diebe.
Montag den 6. Dezember u. Dienstag den 7. Dezember
„Manolescu". 17530

Kühler Krug.
Telephon 538. Direktion: Emil Krebs.
Sonntag, 5. Dezember,
im großen Festsaale
Frei-Konzert
ausgeführt von der
I. Rumänischen Künstler-Kapelle
unter Leitung des 17568
Kapellmeisters V. Christescu-Teutsch.
Anfang 4 Uhr.
Doppel-Kegelbahn.

Frankeneck
Karl-Friedrichstraße 1. Zirkel.
Täglich KONZERTE
des Elité-Damen-Orchesters „Rauscher".
Sonntag 11 Uhr Frühschoppen. Nachmittags 4 und 8 Uhr.
Eintritt frei. (17591) Eintritt frei.

Alte Brauerei Hoepfner.
Kaiserstr. 14. Sonntag den 5. Dezember 1909: Kaiserstr. 14.
Streich-Konzert
ausgeführt von einer Abteilung B43006
der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14.
Anfang 6 Uhr. H. Fecht.

„Zum Grafen Zeppelin"
Ecke York- und Sophienstraße. 17567
Sonntag den 5. Dezember, von nachmittags 4 Uhr ab
Großes humoristisches Konzert
der Original Schwarzwälder-Bauernkapelle D'Schapbacher.
Eintritt frei. Eintritt frei.
Hierzu ladet höfl. ein Ludw. Ohmer, Wirt.

Restauration „Storchennest".
Ecke Scheffel- und Sophienstraße.
Morgen Sonntag von 4 Uhr ab:
Grosses KONZERT
ausgeführt von einer Abteilung der Leib-Dragoner-Kapelle.
ff. Bockwürst mit Kraut. Eintritt frei
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein.
B42954 Leonhard Maier, Metzger und Wirt

Restaurant Prinz Carl
Lammstrasse 1a.
Jeden Abend vor und nach Schluss des Theaters
fertige Platten
sowie reichhaltige Speisekarte.
Sonntag abend: Hasenpfeffer mit Kartoffelklösse.
Hochachtungsvoll
14131* Carl Umrath, Küchenchef.

Näherin nimmt noch Arbeit an in Weißnähen u. einfachem Kleidermachen. Auch für Geschäft.
Offerten unter Nr. B43058 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu verkaufen:
1 Klavierzither mit Tasten, wie neu, 1 schöne Hängelampe und ein 2flammiger Gasherd. B43056
Kronenstraße 12, 3. Stock.

Landauer,
gut erhalten, um die Hälfte des reellen Wertes zu verkaufen. Tausch gestattet. B43041.2.1
Christ. Föller, Bernhardstr. 5.

Emaill. Herd,
sehr schön, dauerhaft im Brand, billig zu verkaufen. B43023
Zu erfragen Göthestraße 11, IV.

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse. Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.

Paletots
Ulster
Raglans
Anzüge
für
Straße
Reise
Haus
und
Sport

Modernes
groß angelegtes
Spezial-Haus
für
Herren- und Knaben-Kleidung
fertig und nach Mass.
Jagd-, Sport- u. Livree-
Ausrüstung.

Pelerinen
Joppen
Schlafröcke
Morgenröcke
Westen
Hosen
Sport- und
Gummi-
Mäntel

17584

Es ist nicht Bestreben, nur niederpreisige Garderobe anzubieten, sondern **tadellose, mustergültige** Ware in den Verkauf zu bringen, ist oberster Grundsatz meiner Firma.

Christbaumschmuck

grosse Auswahl,

wie **Lametta-Verzierungen, Engelsgeläute, Strangkugeln, Asbestschnee, Lichthalter, Wachs- und Renaissancekerzen,** sowie

Goldstern-Wunderkerzen

empfehlen zu **billigsten Engros-Preisen.** 17592

Müller & Freyer

Spielwaren en gros Spielwaren en gros

Kronenstrasse 34.

Feinste Tafelbutter,
„ Backbutter,
„ Backeier

empfiehlt 17605.3.1

Allgäuer Butter- und Käse-Haus

Telephon 2107. **Inh.: Alois Zanetti, Kaiserstr. 64.**

Sternwoll-Sportkleidung
aus Schneestern-Wolle
Interessante Beschäftigung, auch für Ungeübte!
Jedem Schneestern- und Golfstern-Paket liegt eine genaue Strickanleitung nebst Zeichnungen bei, um ganze Kostüme, Jackets, Rock, Sweaters, Muff und Mützen etc. selbst zu stricken.
Billig, modern und elegant.
Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarne
In allen Preislagen.
Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.
Nordd. Wollkämmerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld 1422a

---

Rentable und angenehme Selbständigkeit.

Die selbständige **Bezirksvertretung** eines staatlich konzessionierten Unternehmens für **Karlsruhe und Umgebung** soll an einen solventen Herrn dauernd vergeben werden. Einkommen bei mäßiger Tätigkeit 10—12000 Mk. p. a. Für die selbständige u. dauernde Uebernahme sind 600 Mk. zu zahlen. B42788

Friedr. Motzer, Wiesental, Baden.

In unserer Expedition lagern folgende B-Offerten:

38596 39007 39041 39056 39068
39081 39096 39097 39136 39149
39182 39189 39259 39302 39372
39379 39387 39408 39461 39540
39543 39576 39629 39635 39711
39790 39817 39819 39842 39854
39889 39895 39924 39925 39975
40014 40020 40071 40098 40102
40117 40144 40160 40165 40274
40306 40353 40363 40384 40429
40439 40502 40532 40541 40545
40546 40586 40608 40612 40621
40648 40653 40659 40694 40716
40721 40740 40761 40762 40797
40845 40851 40852 40853 40889
40921 40925 40959 40986 40987
40994
41065 41067 41100 41102 41103
41108 41146 41160 41181 41201
41216 41218 41231 41308 41363
41386 41438 41460 41479 41500
41537 41541 41565 41651 41686
41717 41795 41825 41833 41869
41874 41881 41930 41947 41994 u.

neuere Nummern, welche unter Vorzeigen der Ausweiskarten in unserer Expedition sobald als möglich abgeholt werden können.

Expedition der „Bad. Presse".

Cession.

Welcher Bauhandwerker oder Privatherr würde einem Zimmermann seine aus Lieferungsvertrag (Gegenarb.) an einen Architekten (Karlsruhe) bestehende **Forderung von 1000 Mark** mit einem Nachlaß von 30% **übernehmen?** Gefl. Offerten unter Nr. 17586 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Grammophon, spielt tadellos, mit 30 Platt., sehr billig zu verkaufen. B43051
Durlach, Mühlstr. 1, 3. Stock.

Kinder-Offiziers-Mäntel für Knaben von 6—8 Jahren, gebraucht, preisw. zu verkaufen, B43062
Rheinstraße 13, 3. Stock.

Pfänder-Versteigerung.

Am **Mittwoch den 15. Dezbr. 1909, vormittags von 9 Uhr** und **nachmittags von 2 Uhr an,** findet im Versteigerungslokal des Leihhauses, Schwanenstraße 6, 2. Stock,

die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder

Nr. 6870 bis mit Nr. 9229 gegen Barzahlung statt.

Das Versteigerungslokal wird eine halbe Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.

Die Kasse bleibt am Versteigerungstag geschlossen. 16767.2.1

Karlsruhe, den 4. Dezember 1909.

Städt. Pfandleihkasse.

Zwangs-Versteigerung.

Montag den 6. Dezember 1909, vormittags 10 Uhr,

werde ich in **Rheinsheim** mit Zusammenkunft am Rathaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 10573a

ungefähr 100 Mille unsortierte Zigarren, 1 Kuhrind, 1 Mutterschwein, 1 Wagen, 1 Näh-Maschine, 1 Häcksel-Maschine, 1 Hahn, 8 Hühner, 10 Fässer, 1 Partie leere Zigarrenkisten u. Kistchen, 2 Stierrinder. 2.1

Philippsburg, den 1. Dezbr. 1909.

Werlang, Gerichtsvollzieher.

Gelegenheitskäufe.

Verschied. Kinderspielsachen, 1antik Kleiderschrank 80 Mk., eleg. Gaslüster v. 15—100 Mk., Gasherde, Gasherdtische, Klaviernoten, eleg. geb. Romane, Gartenlaube, Lexikon, eine Schülerbank, Vogelkäfige u. Verschiedenes billig zu verkaufen B43059

Lessingstr. 33, im Hof.

Dynamomaschine,

8—10 Volt, 5—6 Amp., m. 8nutigem Trommelanker, Nebenschlußwicklung u. Handantriebsvorrichtung, fast neu, billig **zu verkaufen.** Dieselbe eignet sich auch zum Laden von Akkumulatoren.

Anzusehen von 12—2 und von 6 Uhr ab. B43002

Mendelsohnplatz 3, 4 Trepp.

Nähmaschine.

best. Fabrik., mod. Ausst., äußerst bill. unt. Garant. **zu verkaufen.** B43017 **Rüppurrerstraße 88, I.**

Zu verkaufen:

altes Zinn, als Teller, Platten, Kannen. B42963 **Bruchsal,** Holzmarkt 24.

Sehen Sie
auf eine
recht gut gehende
zuverlässige
Uhr
17271.4.1

so finden Sie die **grösste Auswahl** von
Uhren
in allen Arten bei
Karl Jock
Uhrmacher
Kaiserstr. 141
am Marktplatz.
Rabattmarken.

Drei frische Waggons italienische und französische

Tafel-Aepfel

Sorte II Pfund **12** Pfg.
5 Pfund **55** Pfg.
Sorte I Pfund **16** Pfg.
5 Pfund **75** Pfg.

Feinste Leder-Aepfel
(graue Reinette)
und
Canada-Reinette

Pfund **18** Pfg.
5 Pfund **80** Pfg.

Neue gelbe Zitronen

Stück **4** Pfg.
Dutzend **45** Pfg.
Stück **5** Pfg.
Dutzend **55** Pfg.

Frischer ital. Blumenkohl

Kopf **15** und **17** Pfg.
2.2 empfehlen 17498

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.
Unsere Verkaufsstellen sind an den 3 Sonntagen vor Weihnachten bis **7 Uhr abends** geöffnet.

Wer könnte besserer Familie 2000 Mk. in Bälde **leihen** gegen gute Sicherheit. Offerten von nur Selbstgebern unter Nr. 10594a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Clubfauteuils

Diwan, Bücherregal 2×2,10 m, Schreibtisch, z. Vermiet. geeignet. 28 M, Auszugtisch 32 M, Buffet 65 M, Goldbank, Silberschrank i. Mahagoni, Spieluhr, Burg mit Bleisoldaten, Betten, Nachttische, Waschkommode Spiegelschr., Vertikow, Chiffonniere, Kinderbetten, Salon mit Zimmertisch zu verk. B 43018 Sophienstraße 13, p.

Fahrrad, neu, feine Marke, mit Torpedo-Freil. wegen Wegzug billig abzugeben. B42960 **Körnerstraße 19, part.**

Ein neuer, noch nicht benützter **Kinematograph** ist billig zu verkaufen. Anzusehen B43040
Nelkenstr. 7, 2. Stock.

Gelegenheitsgedichte! Aufträge erb. Dichter bel. Lieder. 10667a.6.1 **„Arion",** hauptpostl. Baden-Baden.

Hund zugelaufen,
junger **Boxer,** hellgelb. Abzuholen **Humboldtstraße 24,** 4. Stock, von 5 Uhr an. B43047

Gelbe Dackel-Rüde
abhanden gekommen. Abzugeben
17611 **Kriegstraße 17,** 2. St.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Konrad Schwarz Teleph. 352
nur **Waldstrasse 50**
Sanitäre Anlagen u. Beleuchtung
Werkstätte für Neuanlagen u. Reparaturen bei billigster Berechnung.
Grosses Lager. Rabattmarken.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Samstag den 4. Dezember 1909.
2. Vorstellung außer Abonnement.
Zu ermäßigten Preisen.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten von Schiller.
Regie: Der Intendant.

Personen:

Hermann Geßler, Rechtsvogt in Schwyz und Uri . . . . Felix Baumbach.
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr . . . . W. Wassermann
Ulrich von Rudenz, sein Neffe . . . Franz Wahl.
Werner Stauffacher, Konrad Hunn, Itel Reding, Landleute aus Schwyz: Joseph Mark. A. Bodenmüller O. Kienscherf.
Walter Fürst, Wilhelm Tell, Rösselmann, der Pfarrer, Kuoni, der Hirt, Werni, der Jäger, Ruodi, der Fischer, Landleute aus Uri: Wilh. Kempf. Fritz Herz. Adolf Hallego. Friedrich Erl. A. Bodenmüller. M. Schneider.
Arnold von Melchthal, Konrad Baumgarten, Meier von Sarnen, Landleute aus Unterwalden: Ernst Mewes. Karl Leser. Aug. Schmitt.
Johannes Parricida Hugo Höcker.
Rudolph der Harras Geßlers Stallmeister B. Gemmecke.
Friießhard, Leuthold, Söldner: Carl Dapper. Walter Korth.
Stüssi, der Flurschütz H. Benedict.
Frohnvogt . . . . Alb. Jöschinger
Meister Steinmetz . Heinrich Blank.
Erster, Zweiter Geselle: Hugo Bauer. Jos. Grötzinger.
Handlanger . . . Joseph Kanders
Ausrufer . . . . August Schmitt
Landenberger Reiter: Ernst Golde. Walter Korth.
Gertrud, Stauffachers Gattin . . . M. Frauendorfer.
Hedwig, Tells Gattin, Fürsts Tochter . Marie Genter.
Walter, Wilhelm, Tells Knaben: Luise Stolze. Frz. Frohmann.
Berta von Brunneck, eine reiche Erbin Else Noorman.
Armgard, Mechild, Elsbeth, Hildegard, Bäuerinnen: Edith Delkamp. Magdal. Bauer. Anna Blank. Sophie Golde.
Jenni, Fischerknabe E. Hellmuth-Braun
Seppi, Hirtenknabe Maria Genter.
Geßlers Trabanten. Pagen Barmherzige Brüder. Männer, Weiber und Kinder aus den Waldstädten. Ein Hochzeitszug Musikanten.

Anfang ½8 Uhr. Ende ¾11 Uhr.
Kasse-Eröffnung 7 Uhr.
Ermäßigte Preise.

Färberei u. chem. Waschanstalt
vorm. **Ed. Printz,** Akt.-Ges.
— Gegründet 1846 —
70 eig. Läden ca. 600 Angestellte
300 Annahmestellen.
— Tel. Nr. 63. — 12097

Pianino,
beinahe neu, preiswert, wegen Umzug zu verkaufen.

Vorzügliches
Pianino,
nußbaum, wie neu, verh. halber billig zu verkaufen.

Pianino,
sehr feines Instrument, voller, schöner Ton, kreuzsaitig, so gut wie neu, billig zu verkaufen.

Pianino,
bestes Fabrikat, bereits neu, wegen Raummangel billig zu verkaufen. Adr. in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Diese und **ähnliche Anzeigen** haben immer etwas sehr verlockendes für Leute, die einen **Gelegenheitskauf** machen wollen, sie ahnen aber nicht, daß die Gründe, wie z. B. **Versetzung, Umzug, Platzmangel usw.** meist **plumpe Vorspiegelungen** sind, um das Klavier los zu schlagen.

In vielen Fällen ist es erwiesen, daß **ganz neue, minderwertige** Klaviere in **Privat-Wohnungen** aufgestellt worden sind, um als wenig gespielt auf diese Art verkauft zu werden; der Käufer dieses Klavieres hat **keine Garantie** und sieht bald ein, daß er ungünstig gekauft hat, denn in jedem **reellen Geschäfte** würde er **besser** und **billiger** gekauft haben.

Es werden jedoch auch neue Klaviere im Stubengeschäft durch die Zeitung mit 10—20 Jahren Garantie angeboten, der Käufer merkt aber erst dann, wenn sich ein Fehler am Klavier zeigt, daß er laut Garantieschein das Klavier auf **eigene Kosten** in die Fabrik, z. B. Berlin, senden muß.

Ferner wurden Klaviere von Fabriken und Versandhäusern mit 30—40 % Rabatt teils durch Inserate, teils durch Circulare angeboten, aber selbst bei diesem unglaublich hohen Rabatt sind diese Klaviere noch **viel zu teuer;** es sind dies meist **allerbilligste** Fabrikate, die man in jeder reellen Pianohandlung, viel billiger kaufen könnte, wenn sich ein Geschäft dazu hergäbe, solch minderwertige Fabrikate zu führen.

Durch die **Probelieferungen,** womit Kauflustige angelockt werden, ist niemand sicher, ein wirklich neues Piano zu erhalten, denn wer kann wissen, **wie oft** das Instrument schon auf Probe geliefert wurde?

Auch Inserate wie z. B.:

Pianino
aus renomm. Hofpianofabrik, fast neu, feine Ausstattung und prächtigem Ton, ist mit Garantieschein **billig** abzugeben. Schriftl. Anfragen an die Exped. d. Bl.

Pianino
nur einigemal gespielt, daher so gut wie ab Fabriklager, gegen Kassa verhältnisshalber billig zu verkaufen. Offerten an das Kontor des Tagblattes erbeten.

haben nur den Zweck, die Adressen von Käufern zu erfahren; der Unbekannte **belästigt** dann die betr. Reflektanten so lange durch **unerbetene Besuche,** bis sie schließlich **gezwungener Weise** in den Kauf einwilligen.

Wirklich gute Fabriken sind in allen größeren Städten durch reelle Geschäfte vertreten und durch Inserate in den Tageszeitungen bekannt; das Publikum hat in einem reellen Geschäft unbedingte Garantie gut bedient zu werden und schützt sich dadurch gegen Uebervorteilung.

Verband Deutscher Klavierhändler.
J. P. Sitz zu Leipzig.

Weihnachts-Ausstellung
von
Spielwaren u. Korbwaren
bei
Wilhelm Doering
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstraße. 16281

Taschentücher
in 16758.8.5
hervorragender Auswahl.
Stickaufträge für Weihnachten
rechtzeitig erbeten
Leopold Kölsch
Kaiserstr. 211. Zweiggeschäft Schützenstr. 17.

Kohlen u. Koks
nur erstklassiger Qualitäten, namentlich
Ia. englischer u. Ruhrer Hausbrand-Kohlen
liefert zu bekannt **billigen Preisen** 16604*
Süddeutsche Kohlen-Handelsgesellschaft m. b. H.
Friedrichsplatz Nr. 11. Telephon Nr. 665.
Annahmestelle **Beiertheim: E. Eberle, Breitestraße 91.**

Für die
Puppenküche
empfehle
in solider, reizender Ausführung
in
Alluminium, Blech, Email, Kupfer Porzellan, Ton und Holzwaren.
Alles zum richtigen Gebrauch.

Abspülschüsseln	Kaffeemühlen
Aufgußmaschinen	Kaffeeservice
Auflaufformen	Kaffeetassen
Ausstechformen	Kinderbecher
Butermaschinchen	Kindergeld
Backbleche	Kinderkochherde
Backformen	Kochbücher
Bänke	Kochlöffel
Besen	Kohlenkasten
Besenleisten	Küchenlämpchen
Bestecke	Küchen und Küchenmöbel
Blechzeugrahmen	Leibwärmer für die Puppe
Blechhausrat	Löffel
Bouillonsiebe	Messingpfännchen
Bratpfännchen	Mehlschäufelchen
Brotkapseln	Mehlsiebe
Bügeleisen	Mehlspeiseformen
Butterdöschen	Milchkännchen
Blitzrührschüsseln	Mörser
Cakesdöschen	Nudelbretter
Casserolls	Omelettepfannen
Eimer	Porzellanservice
Eismaschinen	Puddingformen
Eisbüchsen	Rehrückenformen
Erbsentreiber	Reibmaschinchen
Essig- und Oelkrüge	Reibeisen
Etagèren	Salatseiher
Fettlöffelträger	Salatschüsseln
Fleischplatten	Salzfässer
Fleischtöpfe	Schneeschläger
Fruchtpressen	Servierbretter
Gasherdchen	Springformen
Gewichtsätze	Tafelaufsätze
Gläschen	Teekannen
Glöckchen	Teekessel
Hackmesser	Tortenplatten
Hackstöcke	Waffeleisen
Handleuchter	Wagen für Kaufladen
Hausrat in Email	Wärmflaschen
Kaffeebretter	Wellhölzer
Kaffeebüchsen	Wasserleitungen
Kaffeekannen	
Kaffeemaße	
Kaffeemaschinen	

Alle diese Gegenstände finden Sie auch für die große Küche in nur guten Qualitäten in reicher Auswahl und zu billigsten Preisen bei 17195.4.2
Edmund Eberhard,
Haus- und Küchengeräte-Magazin,
Ludwigsplatz 40 b.
Telephon 1264. Rabattmarken.
An den Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft von 11 Uhr ab geöffnet.
Die Besichtigung meiner Ausstellung ist jedermann gerne gestattet.

Zirkel 33 Ecke Herrenstr.
Pelze
jeder Art, 16888*
nur anständige Ware aus gut. Fabrik
Keine Ausschußpartie, am billigsten
Zirkel 33 1 Treppe
Ecke Herrenstraße.
Bitte im eigenen Interesse, genau auf **33** zu achten.

Aepfel,
Koch- u. Backäpfel per Ztr. 7 Mk., sind zu haben: 17095*
Schützenstraße 42.

Das Kunstgewerbehaus
C. F. Otto Müller
beehrt sich zum Besuche seiner
Weihnachts-Ausstellung
ganz ergebenst einzuladen.
Reichste Auswahl auf allen Gebieten des Kunstgewerbes in modernen und alten Stilarten.
Spezialgeschäft für Glas und Porzellan, Trink- und Speiseservice, Beleuchtungskörper etc.
Billige Preise. *Nur beste Fabrikate.*
Karlsruhe Kaiserstr. 144. *Mannheim* Kaufhaus.
17091.8.8

Oskar Kirschke
Karlsruhe
Kriegstrasse 12.

Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren
unübertroffen in Auswahl, Güte und Preis. 17038
Anerkannt bestes Bezugshaus kouranter Ware.
Eine Besichtigung der Ausstellung ist zu empfehlen.
General-Depot für Semi-Email-Schmuck.
Streng reelle Bedienung. Grösstes Entgegenkommen.
Rabattmarken.

Spezial-Wäsche-, Betten- und Ausstattungs-Geschäft
A. H. Rothschild
Kaiserstraße 167.
Aus allen Abteilungen habe ich besonders preiswerte Artikel zum
Weihnachtsverkauf
aufgelegt. 17446.2.2
Bestellungen zur Extra-Anfertigung erbitte baldigst.
Anfertigung nach Maß. Atelier im Hause.
RABATTMARKEN.

Japan-, China- und orient. Waren.
Wilkendorfs Importhaus, Passage 13—15
Inhaber: Friedrich Wilkendorf,
beehrt sich zum Besuch seiner reich ausgestatteten 17447.3.1
Weihnachts-Ausstellung
ergebenst einzuladen und empfiehlt sein großes Lager von **ff. Porzellane: Tassen, Teller, Service** für 1 bis 12 Personen, **Teekannen, Vasen, Bowls, Dosen, Wandplatten; Lackholzwaren: ff. bemalte Gebrauchsgegenstände, Bronzen, Cloisonnes, Satsumas, Stickereien, Paravents, Portieren,** auch aus Bambus mit Glasperlen, ff. Muster; **Bambuskörbe: Papierkörbe** rc., **Tempelkörbe** für Blumendekoration, **Reisekörbe; Syrische Möbel: Taburetts, Tische, Schränke, Sessel, Koranständer, Tischgestelle** mit Metallplatten, **geschnitzte japanische Möbel, Fingerspülbowls, China-Blackwoodständer, Bambus-, Rohr- und Holzmöbeln, Matten** für Tisch und Böden in allen Größen, **Dekorationen, Shawls, Rippes, Papierservietten,** 100 von **75 Pfg.** an, **ff. Tees. Als Neuheit: Luxus-Arbeitskörbe** aus süd-amerikanischem Gürteltiere. Katalog gratis.

Telegramm!
Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend **hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel** usw. Postkarte genügt. B42434.3.3
J. Gross, Markgrafenstr. 16.

Bester Blüten-**Honig,** garantiert naturrein, 10 Pfd.-Dose 8.60 Mk., halbe Dose 4.80 Mk., **hochfeine Auslese** per Pfund 20 Pf. mehr, franko einschl. Verpackung. Nachn.
9631a.18.10 **H. Hecker,**
St. Ludwig (Elsaß), Natur-Honig-Verkauf.

Tätige Beteiligung
mit
2—3 Mille Kapital
wünscht strebsamer Handwerker an nachweisl. rentabl. Geschäft. Gefl. Offerten unter Nr. B42792 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Bitte.

Den zahlreichen alten, kränklichen und erwerbsunfähigen Insassen des **Armenpfründnerhauses** und den dort vorübergehend untergebrachten, unterstandslosen Kindern soll auch in diesem Jahre wieder eine

Weihnachtsbescherung

bereitet werden.

Wir richten an Freunde und Gönner der Anstalt die Bitte, uns durch Zuwendung von Gaben die Veranstaltung einer Bescherung zu ermöglichen.

Zur Empfangnahme von Gaben sind außer dem Unterzeichneten bereit: Herr Stadtverordneter **J. Schuhmacher**, Inspektor des Hauses, Herr Stadtarzt **Dr. Helbing**, Hausarzt, und die Vorsteherin der Anstalt, Schwester Hilda Retzbach, Zähringerstraße 4

Karlsruhe, den 27. November 1909. 17204.4.2

Armen- und Waisenrat.

Dr. Horstmann. Niebel

Bitte.

Den etwa 400 Kranken, die sich im städtischen Krankenhause befinden, beabsichtigen wir eine Christbescherung zu bereiten. Wir wenden uns daher an die Einwohnerschaft im Vertrauen auf ihre bewährte Mildtätigkeit mit der herzlichen Bitte, uns durch Zuwendung von Liebesgaben, welche von den unterzeichneten Mitgliedern der Kommission sowie den Oberinnen im städtischen Krankenhause dankbar entgegengenommen werden, bei unserem Vorhaben gütigst zu unterstützen. 16756

Karlsruhe, den 18. November 1909.

Krankenhauskommission:

Dr. **Paul**, Bürgermeister, Vorsitzender; Professor Dr. **von Beck**, Direktor des städtischen Krankenhauses; Professor Dr. **Starck**, Oberarzt im städtischen Krankenhaus; Privatdozent Dr. **Gierke**, Prosektor im städtischen Krankenhaus; **Käppele**, Stadtrat, Inspektor des städtischen Krankenhauses; **Jakobi**, Verwalter des städtischen Krankenhauses; **Händel**, Stadtrat; Dr. **Eitel**, Privatmann; **Mees**, Stadtrat; **Ostertag**, Stadtrat; **Willi**, Stadtverordneter; **Slevogt**, Stadtverordneter.

Herberge zur Heimat.
Bitte um Weihnachtsgaben.

Beim Herannahen des Weihnachtsfestes richten wir an alle Freunde unserer Anstalten, hier und im Stadtteil Mühlburg, die herzliche Bitte, uns zur Bereitung einer Weihnachtsbescherung für die bei uns einkehrenden, wandernden Handwerksgesellen und Arbeiter mit geeigneten Gaben oder Geld zum Ankauf solcher freundlichst unterstützen zu wollen. Die unterzeichneten Mitglieder des Verwaltungsrats sind zur Annahme von Gaben gerne bereit:

Schlebach, Stadtrat, Vorsitzender, Erbprinzenstr. 8; **Koch**, Bureaudirektor, Schriftführer, Kreuzstr. 23; **Spengler**, Expeditor, Rechner, Schloßplatz 2; **Ebersberger**, Privatier, Kriegstr. 47; **Ebert**, Dekan, Sedanstr. 20; **Grimm**, Privatier, Kaiserstr. 36; Minister Freiherr **von Marschall**, Erbprinzenstr. 15; Bernh. **Pfeiffer**, Maurermeister, Lindenplatz 11; **Pfetsch**, Uhrmacher, Weltzienstr. 37; **Wirnser**, Ortsrichter, Zähringerstr. 35, sowie die Hausväter **Hochhuber**, Adlerstr. 23 und **Deschle**, Hardtstr. 16. 17548

Kinderrettungshaus Hardtstiftung.
Weihnachtsbitte.

Wie alljährlich, möchten wir auch in diesem Jahre den Kindern unseres Hauses eine Weihnachtsfreude bereiten und richten deshalb die herzliche Bitte an die **Freunde armer Kinder und Waisen** uns eine Gabe der Liebe darzureichen, damit wir in den Stand gesetzt werden, unsere 65 Kinder — darunter 20 aus Karlsruhe — zu beschenken.

Da das Hardthaus sehr auf die opferwillige Hilfe edler Nächstenliebe angewiesen ist, erlauben wir uns beizufügen, daß unsere Anstaltskasse dringend der Unterstützung bedarf, um alten und neuen Verpflichtungen nachkommen zu können.

Welschneureut, 3. Dezember 1909. 17571

Der Verwaltungsrat.

Gaben nehmen in Karlsruhe in Empfang:
Gerichtsschreiber **Breithaupt**, Rechner der Anstalt, Boeckhstr. 36
Hofprediger **Fischer**, Stephanienstr. 22,
Maurermeister Christian **Fleck**, Yorkstr. 6,
Buchhändler W. **Gräff** (Firma Müller u. Gräff),
Stadtpfarrer **Hesselbacher**, Werderstr. 4,
Stadtpfarrer **Hindenlang**, Rüppurrerstr. 72,
Oberlehrer **Jäger**, Stephanienstr. 4,
Stadtpfarrer **Kühlewein**, Waldhornstr. 11,
Maurermeister Bernhard **Pfeiffer**, Lindenplatz 11,
Uhrmacher A. **Pfetsch**, Weltzienstr. 37,
Stadtpfarrer **Rapp**, Friedrichsplatz 13
Stadtpfarrer **Rohde**, Riesstahlstr. 2,
Gärtner G. **Schmid**, Eisenbahnstr. 26b
Kassier **Schnetzer**, Amalienstr. 77,
Kaufmann **Steltz**, Waldstr. 42,
Missionar Gustav **Stern**, Leopoldstr. 16,
Seilermeister **Stoltz**, Kaiserstr. 119,
Revisor **Waßmer**, Hirschstr. 51b,
Stadtpfarrer **Weidemeier**, Durlacherallee 23, sowie
Hausvater **Straßer** in Welschneureut.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag den 7. Dezember, nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokal, Zähringerstraße 29,** im Auftrag gegen bar öffentlich versteigert:

1 Büfett, 1 Spiegelschrank, 1 Paneelsofa, 1 Kassenschrank, 3 Schubladen- und 2 Pfeilerkommode, 3 Bettstellen mit Rost, Matratzen und Polstern, 2 eis. Bettstellen mit Matratzen, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch, 1 gute Haarmatratze, verschiedene Deckbetten und Kopfkissen, 1 Garderobeständer, 1 Gaslyra, 1 Nähmaschine, 1 Stehlampe, 1 Kopierpresse, 1 Reisekoffer, 2 Hausapotheken, 2 Polsterstühle, 1 guter eis. Flaschenständer, 2 Herde mit Kupferschiff, 1 Gasherd, 1 Photographen-Apparat, 1 Schreibmaschine, 1 guter Abendmantel, Damenhüte, 1 schwarzseid. Kleid, 1 seid. Domino, Damenröcke, Damenstiefel, Halbschuhe, Tanzschuhe, gut erhaltene Herrenkleider, Pelzkragen, **1 Pianino** usw.

Liebhaber ladet höflichst ein 17562

S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Cigarren- und Cigaretten-Versteigerung.

Montag den 6. Dezember, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage **Rüppurrerstrasse 20** gegen bar öffentlich versteigern:

20 Mille Cigarren, 15 Mille Cigaretten, nur bessere Sachen, ferner **Herrenüberzieher, Capes, Kragen und Krawatten, Herren- u. Damenschirme.** 17443

Liebhaber ladet ein

J. Madlener, Auktionator.

NB. An den Vormittagen können die Sachen besichtigt werden. Sonntag von 11 Uhr an geöffnet.

Alte Zahngebisse
oder einzelne Teile werden angekauft zu den höchsten Preisen.
Offerten unter Nr. 17388 an die Exped. der „Bad. Presse".

Rehpinscher,
allerkleinste Art, 6 Monate alt, hat preiswert abzugeben 10409a3.3
Friederich, Pforzheim,
Durlacherstraße 8.

HERMANN TIETZ

Wir empfehlen als sehr preiswert — Soweit Vorrat.

Prima deutsche Gummi-Schuhe

Fabrikat Harburg-Wien

für Kinder	Grösse 22—28	Paar 1.95
für Mädchen	Grösse 29—35	Paar 2.50
für Damen	Grösse 36—42	Paar 2.90
für Herren	Grösse 39—48	Paar 4.25
für Damen mit Lasche	36—42	Paar 3.50
für Herren mit Lasche	39—47	Paar 4.90
für Damen mit Sporn	36—42	Paar 3.50

Wettertrotzer
wasserdichter Schnürstiefel aus Boxcalfleder, mit zwischengelegter Doppelsohle u. Korkzwischensohle, bei welchen die einzelnen Teile mit Pech ausgegossen sind 17561
für Damen u. Herren
Paar 17.50

Russische Gummischuhe für Herren mit Sporn **4.90** für Damen mit Sporn **3.90**

Eingetroffen ein großer Posten
Pelze
darunter **echt Skunks**, passend für Weihnachtsgeschenke. **Enorm billig!** 1523
Kaiserstraße 51, 2. Stock
vis-à-vis der Techn. Hochschule.

Waschzüber und Kübel

in jeder Größe empfiehlt bis ligst die Küfe rei u. Küblerei
von **Georg Dörner**, Bürgerstr. 1
Reparaturen werden schnell besorgt.

Liegenschafts-Verkäufe.

1. **Villa** in der Nähe des Kaiserplatzes, bestehend aus 2 Etagen u. Garten, sehr geeignet für einen
Arzt oder Privatklinik.
Wohnhaus, 3stöckig, mit Garten, in der Hirschstraße; vorzügliche Kapitalanlage.
3. **Wohn- u. Geschäftshaus** mit großem Laden, Kaiserstraße, unter Schätzungspreis abzugeben.
4. 3stöckiges Wohnhaus in der Nähe der Patronenfabrik zu verkaufen oder mit einem 3—4 Zimmerhaus **im Zentrum zu vertauschen.** B42548.3.
Zentralbureau für Wohnungen,
Akademiestraße 29, Karlsruhe.

Pianinos,
neue u. gebr., mit Garantie, in großer Auswahl von 100 M an zu **verkaufen**, auch zu vermieten.
Steinstraße 16, part. B43039
Reparaturen u. Stimmen billigst.

Piano,
nur ganz kurze Zeit im Gebrauch, feines Modell, für M 375 zu verkauf. Uhlandstraße 6, p. B42740

Okkasion.

1 **Brillant** im Gewicht von 3 Karat, 2 **Brillanten**, für 1 Paar Ohrringe sehr geeignet, sowie 2 weitere **Steine** außergewöhnlich vorteilhaft bei 17589
B. Kamphues,
Kaiserstraße 207. Telephon 2458.

Zu verkaufen
ein noch fast neuer **Kinderkaufladen** (Handarbeit) mit sämtlichem Zubehör und eine fast neue **Kopierpresse.** 17412.2.2
Kaiserstr. 3, 3. St. (Neubau).

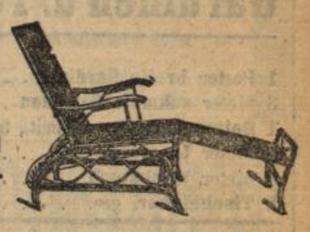
Pass. Weih.-Gesch.
„Weltall u. Menschheit" 5 B., neu 80 zu 30 Mk., „Schwarz- u. Odenwald" 2 B., neu 50 zu 20 Mk. zu **verk.**
Offert. unter Nr. B43045 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

2 alte Geigen,
wunderbar im Ton, sind sehr preiswert **zu verkaufen.** B42861
3.2 **Gartenstr. 10**, 4. St., rechts.

Badeofen-Verkauf,
ein sehr guter, mit vernickelter Batterie und Douche, für Holz- u. Kohlenfeuerung. Preis 50 Mark. Garantie. **Adlerstraße 28, Herd- und Ofenlager.** B42840

L. Lenz
Kaiserstr. 215, vis-à-vis Moninger
empfiehlt
Sonnenschirme, Regenschirme, Stöcke
in grosser Auswahl
Jede Preislage.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Reichhaltige
Weihnachts-Ausstellung.



Auf alle Artikel gewähre von jetzt bis Weihnachten
10% Rabatt.

Fr. Riffel
Grossh. Hoflieferant
Inh. **Friedr. Riffel**
Waldstr. 40 a, Ludwigsplatz
gegenüber dem „Krokodil" beim Postgebäude.
Prompter Versand.
Mitglied d. Rabattsparvereins.

Christbaumschmuck

direkt von der **Fabrik** an **Private!** Verlangen Sie sofort illustrierte **Spezial-Weihnachtspreisliste** kostenlos. 10401a
Händler hohen Rabatt.
Glasfabrik Ernstthal (gegr. 1707)
Ernstthal-Lauscha Nr. 28 (Thüringen).

Glänzende Existenz

ohne Branchekenntnisse — wertvolle Sache. — Kostenlos Heißwasser- und kostenlose Zimmerheizung bei Verwendung von

Heizapparat „Triumph"
Heißwasserapparat „Ideal".

Das Alleinvertriebsrecht, evtl. Fabrikationsrecht wird für jeden Platz oder Provinz vergeben. Je nach Bezirk Mk. 1000.— bis Mk. 3000.— erforderlich. Off. unt. Nr. 10525a an die Expedit. der „Bad. Presse".

Fr **M. Ch. Günther Wwe.**
empfiehlt sich für **Massagen, elektr. Vibration, Schönheitspflege, Manicure, Pedicure.** 10329a14.5
Baden-Baden, Sophienstr. 22.

Nikolaus-Kostüme B41310 3-8
verleiht **Phil. Hirsch, Steinstr. 2**

Weissnäherin,
geübte, empfiehlt sich in allen einschlägigen Arbeiten. Feinste Ausführung und prompte Bedienung. Gefl. Offerten unter Nr. B43037 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Pfandhauskommissionen
besorgt schnell, reell und diskret. Offerten unter Nr. B43028 an die Exped. der „Bad. Presse".

Oefen- u. Herde-Verkauf.
Oefen aller Art, Herde verschied. Größe, darunter vernickelte Herde
B42841 **Adlerstraße 28**
Herde- u. Oefenlager 2. Hof.

95 M. Schneider 95

Inh.: **H. Kahl**

Karlsruhe Kaiserstrasse 181, Ecke Herrenstr.

Keine Rabattmarken. — Die für diesen ganz besonders billigen Verkauf ausgesuchten Waren werden durch ihre — **Verkauf nur gegen bar.**

Pfennig-Woche — Preiswürdigkeit und Qualität Aufsehen erregen. — **Pfennig-Woche**

Schluss: Montag, den 6. Dezember, abends. — **Schluss: Montag, den 6. Dezember, abends.**

10 098

Baumwollwaren

	Pf
2—2¼ Meter **weiß Pelzpiqué**	95
2—2¼ Meter **weiß Croisé**	95
2—2¼ Mtr. **Pelzpiqué**, farbig, für Bettjacken	95
2½ Meter **Blusenflanell**	95
2¼—3¼ Meter **Handtuchstoff**, grau oder weiß Drell	95

Baumwollwaren

	Pf
3—3½ Meter **Hemdenflanell**, gestreift oder kariert	95
1¼—1½ Meter **Schürzenstoff**	95
2 Meter **Molton**, grau oder braun	95
3½ Meter **Handtuchstoff**, rot kariert	95

Baumwollwaren

	Pf
1 Posten **schwere Damaste**, 130 cm breit, weiß . . . Meter	95
1 Posten **Bettuchleinen**, 150 cm breit Mtr.	95
1 Posten **Bettkattune**, 130 cm . . . Meter	95
1 **Kopfkissen**, festoniert oder mit Einsätzen	95

Damen-Wäsche

	Pf
1 **Damenhemd**, weiß, Vorder- oder Achselschluß	95
1 **Damenhemd**, farbig	95
1 **Beinkleid**, weiß Croisé	95
1 **Beinkleid**, farbig, Molton	95
1 **Nachtjacke**, weiß, Croisé oder Hemdentuch	95
1 **elegante Untertaille** in 6 verschiedenen Arten	95

Ein Posten

Damenkleider- und Blusenstoffe

darunter

Reinwollene Cheviot und Kammgarne
Reinwollene, gemusterte Kleiderstoffe
Blusenflanelle, Unterrock-Moiré

Meter **95** Pf

Trikotagen

	Pf
1 **Herren-Normalhemd**	95
1 **Herren-Normalhose**	95
1 **Herren-Normaljacke**	95
1 **gestr. Herrenhose** weiß oder braun	95
1 **Leib- und Seelhose**, Normal	95
1 **Garnitur**, farbig, Manschetten mit Serviteur	95
3 **Serviteurs**, weiß	95
2 **Hemden-Einsätze**	95

Kinder- u. Baby-Wäsche

	Pf
1 **Mädchenhemd**, weiß oder farbig	95
1 **Beinkleid**, weiß oder farbig	95
1 **Molton-Röckchen** mit Leibchen	95
1 **gestr. Kinderhöschen**, reine Wolle	95
1 **gestr. Kinderjäckchen**, reine Wolle	95
5 **Hemdchen**, 25 cm lang	95
4 **weiße Jäckchen**, Größe 1	95
2 **Wickeldecken**, kariert	95
1 **Wickeldecke**, 90/100 cm	95
4 **Molton-Einlagen**	95
5 **Nabelbinden**	95
1 **Windelhose**	95
1 **Kinderöckchen**	95

Handtücher

	Pf
3 **Küchenhandtücher**, 41/110, gesäumt	95
1 **Damasthandtuch**, Rein-Leinen, 50/110, gesäumt	95
3 **Gläsertücher**, ½-Leinen	95
2 **Gläsertücher**, Rein-Leinen	95
3 **Frottierhandtücher**	95
2 **Frottierhandtücher**, 40/90 cm	95
1 **Badetuch**, 100/100 cm	95
6 **Waffelstaubtücher**	95
5 **Flanellstaubtücher**	95
6 **Ledertücher**, imitiert	95

Schürzen

	Pf
2 **Druckschürzen**	95
2 **Baumwollzeugschürzen**	95
1 **Miederschürze**, farbig	95
1 **Trägerschürze**, farbig	95
1 **große Hausschürze** mit oder ohne Volant	95
1 **weiße Teeschürze** mit Träger	95
Zierschürzen	95
1 **Mädchenschürze**, Größe 45/90 cm, in weiß, farbig oder schwarz, alle Façons	95

Gardinen u. Teppiche

	Pf
1 Posten **breite Gardinen** . . . Meter	95
3 Meter **schmale Gardinen**	95
1 **Bettvorlage**, Perser imit., 50/100	95
1 Meter **Linoleum**	95
1 Meter **Wachstuch**	95
2 **Tischtücher**, ges.	95

Taschentücher

	Pf
6 **weiße Linontücher**	95
6 **Linontücher** mit bunter Kante	95
6 **farbige Taschentücher**	95
6 **imit. Leinentücher**, bunt	95
12 **Kindertaschentücher**	95

Taschentücher

	Pf
6 **Batisttücher** mit bunter Kante	95
3 **Buchstabentücher**	95
3 **Herrenbatisttücher**	95
4 **Batisttücher** mit Buchstaben	95
1 **Pelzcolliers**	95

Mein Geschäft ist an den Sonntagen vor Weihnachten bis abends 7 Uhr geöffnet.

Pianos

sehr gute Instrumente, große Haltbarkeit, moderne Ausstattung zu anerkannt B43015.6.1

billigen konkurrenzfähigen Preisen.

Fachmännische Garantie.

Stimmungen, Reparaturen.

Philipp Hottenstein,
Klaviertechniker — Pianohandlung
Herrenstraße 58.

Erste Karlsruher Leiternfabrik H. Raible, 9438
Bismarckstrasse 33,
empfiehlt in jeder Grösse:
Haushaltungs- u. Geschäftsleitern, Jagdhochsitz u. Schiebleitern.
Messlatten u. Nivellierlatten in bester Ausführg

Das schönste
Weihnachts-Geschenk
ist ein goldener Ring mit Edelstein, Brillant, Rose, Rubin, Smaragd, Saphir, Amethyst, Opal. Dieselben versendet zum Selbstkostenpreis 10583a.6.3
G. Kern, Pforzheim, Seebergstr. 17.

Kein Gichtiker versäume

eine häusliche Trinkkur mit Aßmannshäuser natürlichem Gichtwasser. Ueberall Niederlagen. Broschüre mit Heilberichten gratis. Saison Mai—September. 8683a* **Gichtbad Aßmannshausen am Rhein.**

Großes Aufsehen erregt ein Weihnachtsbaum mit meinem weltbekannten **Glas-Christbaumschmuck.** **Sammlung I** mit 330 Stück in nur auserlesenen, hochmodernen, vornehm sortierten Neuheiten als: Edelobst, Früchte m. Laub, Kugeln u. Eier m. Edelweiß, Vergißmeinnichten u. Fantasie-Malerei, läut. Glocken, Paradiesvögel, Silber- u. matte Kugelguirlanden, Fruchtkörbe m. Trauben u. Goldäpfeln, Zeppelins-Luftschiffe, Goldfische, Marmor- u. Feuerkugeln, Nüsse, Lyra, gefr. Zapfen, wunderv. Kugeln m. Blumen u. Traubenbehang, Nikolaus im Schnee, schwim. Enten, Wickelkind in Rosa, Diamantenkugeln, Blumenspiegelreflektoren, Rosen m. Schmetterlingen u. Goldkäfern, Blumenmädchen, gr. Wachsengel, sowie versch. m. Seidenchenille u. Silberdraht leonisch umsp. glitzernde Dekorationen u. Zierstücke versendet gut verpackt franko 5 ℳ (bei Nachn. die Gebührpfennige mehr). Jeder Besteller erhält noch folg. 4 Kunstgegenstände als Geschenk: Eine der neuesten mehrtönigen Silberglockengeläut-Baumspitze m. Stern; eine Weihnachtsfee m. Triumphbogen aus Silber, 20 cm lang; ein blühendes Rosenbukett m. Laub u. Vase, ¼ Meter hoch; ein Jagdstück m. Reh u. Hirsch und noch zur Ueberraschung einen mechanischen Hühnerhof m. Hahn u. Futtermädchen. **Sammlung II** mit 205 Stück u. als Geschenk: 1 Wachsengel; 1 Schwan, 1 Baumspitze m. funk. Sternen franko 3 ℳ 30 ₰ (Nachn. 20 ₰ mehr). Größere Sammlung für Händler u. Vereine 10 ℳ. Man versäume nicht, sich von meinem reellen Angebot zu überzeugen. Für die Geschenke und Stückzahl wird garantiert. Viele Dankschreiben. 9454a
Josef Müller, Ernstthal-Lauscha, Thür. Wald 30.

Zur Niederkunft
finden Damen diskr. Aufenthalt bei **südd. Frauenarzt.** Prospekt unt. **F. D. 1000** d. d. Expedition der **Berliner Tageblatt.** 1118a*

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich auß. d. Hause im Anfertigen v. Damen- u. Kinderkleidern.
Durlach, Moltkestr. 28, part. Postkarte genügt. B43022.2.1

Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch!
Abendkurse 7 bis 10 Uhr
Beginn neuer Abendkurse für Anfänger. Honorar bei wöchentlich zwei Abenden per Monat 4 Mark. Unterrichtslokal:
Karl-Friedrichstr. 12, II, H.
Anmeldungen unter Nr. 16546 an die Expedition der „Bad. Presse" oder im Unterrichtslokal erb. 6.5

Französisch u. Englisch
lehrt in 5 Monaten perfekt in Wort und Schrift bei 2 Unterrichtsstunden wöchentlich, ein langjähriger Sprachlehrer einer höheren Lehranstalt. 12 Jahre in Paris, 10 Jahre in London. Beste Referenzen. Privatstunden billigst. Leichtfaßliche Methode. Kursus: 2mal wöchentlich 4 Mark per Monat. Offerten unter Nr. B43010 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Möbel-Ausverkauf.
Mahagoni: Salonschrank, Tisch und Umbau, bessere Diwans und Spiegel; Nußbaum: Trumeau, Vertiko, Waschkommode, Salon- u. Schreibtisch, viele kleine Möbel, als Weihnachtsgeschenke werden unter dem Selbstkostenpreis abgegeben. Bei geschlossener Ladentüre wende man sich in die Schreinerwerkstätte im h. Hof od. Schützenstraße 54, 3. Stock. 17259*
Franz Pottiez, Werderstr. 57.

Großer Büroschrank zu verkaufen. B42882.2.2
Eisenlohrstr. 14, 2. St.

Frisch eintreffend unser vierter direkt. Waggon
Neue
Konserven

Bitte verlangen Sie **Spezial-Preisliste** in unseren Filialen
Wir empfehlen unt. andern:

Junge Schnittbohnen
2 Pfd.-Dose **30** und **35** ₰

Gemüse-Erbsen
2 Pfd.-Dose **40** ₰

Stangen-Spargel
2 Pfd.-Dose **1.20** ℳ
1 Pfd.-Dose **65** ₰

Tomaten-Püree
2 Pfd.-Dose **70** ₰
1 Pfd.-Dose **40** ₰

Gemisch. Gemüse (Leipziger Allerlei)
2 Pfd.-Dose **60** ₰
1 Pfd.-Dose **35** ₰

Mirabellen und Preisselbeeren
2 Pfd.-Dose **80** ₰
1 Pfd.-Dose **45** ₰

Birnen, Kirschen Heidelbeeren
2 Pfd.-Dose **70** ₰
1 Pfd.-Dose **40** ₰

Pflaumen
2 Pfd.-Dose **50** und **70** ₰

Aprikosen, Pfirsiche, Erdbeeren, Gemischte Früchte
2 Pfd.-Dose **1.10** ℳ
1 Pfd.-Dose **60** ₰

17081 empfehlen 3.3

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Mastgeflügel
Indians, Enten, Poulets, Poularden, Brat- u. Fettgänse, feines zartes, vorzüglich gemästetes Geflügel, frisch geschlachtet, trocken gerupft und ausgeweidet, Versand in 10-Pfund-Körbchen von Mk. 7.— bis 7.50 franko gegen Nachnahme. Zahlreiche Anerkennungen aus hohen und höchsten Kreisen, jeder Besteller bleibt Kunde. Weihnachts-Bestellungen werden schon jetzt entgegengenommen. 10218a10.5
Andreas v. Tangel, Geflügelmastanstalt, **Versecz** (Südungarn).

Damen finden liebevolle **Aufnahme** bei **Frau Koeh, Hebamme,** Zähringerstr. 14, 1 Tr. B38695.14.6

Wendelin Schmitt
Schneidermeister, Luisenstr. 52,
empfiehlt sich im Anfertigen aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Bureau für Ehevermittlung
Johann Petri, Karlsruhe,
9434* **Wilhelmstraße 13.**

Heirat.

Junger, solider Mann aus guter Familie mit Vermögen und staatl. Stelle möchte mit einfachem kath. Frl. od. Witwe, die auf ein ruhiges, friedliches Heim reflektieren, Alter 28—35 J., Vermög. 12—15 000 Mk. bekannt werden, zwecks baldiger Heirat. — Ernstgemeinte Offerten unt. B42645 an die Exp. der „Bad. Presse." Anonym zwecklos. 3.3

Heirat.

Witwer, Mitte 40er, vom Lande, wünscht mit Fräulein oder kinderloser Witwe, ebenfalls vom Lande zwecks Heirat in nähere Verbindung zu treten.
Gefl. Offerten unt. Nr. B43046 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Heirat.

Suche für meinen Neffen, 28 J., strebsamer, fleißiger Mann, sehr sol., ruh. Charakt., Lebensgefährt. Kl. Statur, Religion altkath., evt. evang. Vermögen erwünscht. Reflektant, gel. Kaufmann, soll in Bälde das elterl. Geschäft, Buchdruckerei u. Kartonnagefabrikation (Maschinenbetrieb) übernehmen. Diskretion selbstverständlich.
Gefl. Offerten unt. Nr. B42957 an die Exped. der „Bad. Presse".

Heirat.

Witwe mit Verm., 38 Jahre, 2 Kind., ev., sucht mit sol. Herrn in sich. Stell und paff. Alter bekannt zu werden. Nur ernstgemeinte Offerten unt. Nr. 10538a an die Exped. der „Bad. Presse".

Heirat.

Geschäftsmann aus guter kath. Familie, 30er, mit Vermögen, möchte geb. Fräulein (möglichst mit Vermögen) kennen lernen, zwecks Heirat.
Ernstgemeinte Offert. unt. Nr. B42964 an die Exped. der „Bad. Presse". Anonym zwecklos.

Heirat.

Suche für meine Freundin, sehr schöne Erscheinung, 27 J., kaufm. gebildet, mit heiterem Charakter und tüchtig im Haushalt, einen passenden Lebensgefährten. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen.
Gefl. Offerten unter L L F Nr. 28909 hauptpostlagernd Karlsruhe. B43029

Der Weg zum Standesamt!
Viele Hundert neuangemeldete **reiche** Damen wünschen bald Heirat. Melden Sie sich nur einfach bei 9054a.9.8 **L. Schlesinger, Berlin 18.**

Reiche Heirat findet jed. sof. d. Zeitschrift „Familiensinn", Stuttgart. Probenummer 30 Pfg. 10498a

---

Reiche Heirat find. jeder sof. i. Offertenblatt **„MARIAGE",** **Leipzig.** Probenummer 30 Pfg. 7601a

---

„Eureka" Stuttgart 96 enthält 100 e Heiratsangebote. Probeblatt 30 Pg.

Gelder auf 1. u. 2. **Hypotheken**
An- und Verkauf von **Restkaufschillingen** durch **August Schmitt,**
Hypothekengeschäft, Hirschstr. 43, **Karlsruhe.**
Telephon 2117. 15273*

Privatdarlehen
vergibt an solvente Personen jeden Standes geg. Lebensversich.-Abschl., Möbelverk. u. sonstig. Sicherheiten **W. Hundt,** Generalagent, **Kapellenstraße 60.** Rückporto. 10598*

Gesucht 2. Hypothek von 10000 Mk.
in prima Lage. 1. Hypoth. ist nur 50% der Schätzung. Selbstgeber erhalten Nachricht. Offerten unter Nr. B42909 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

7—10 000 Mark
auszuleihen per 1. Januar.
Offerten unter Nr. 17559 an die Exped. der „Bad. Presse".

---

300 Mk.
werden von solv. Leuten zu leihen gesucht gegen monatl. Abzahlung. Offerten unter Nr. B42924 an die Exped. der „Bad. Presse".

Geld-Darlehn j. Höhe, auch ohne Bürg., z. 4, 5% a. jed. a. Wechs., Schuldschein, a. Ratenabz. gibt **A. Antrop,** Berlin NO. 18. Rückp. 10392a.5.4

Bar Geld an jedermann, reell, diskret u. schnell, verleiht zu mäß. Zinsen, auch gegen Ratenzahlung. Selbstgeber **C. A. Winkler, Berlin 156,** Winterfeldstr. 34. Prov. v. Darleh. Notariell begl. Dankschr. 9643a26.6

Darlehn reell, diskret schnell, Ratenrückzahlung.
Bar Geld
Größter Umsatz seit Jahren.
C. Gründler, Berlin W. 8. Friedrichstr. 196.

Wer Geld 4—6% braucht, auf Schuldsch. Wechsel, der schreibe sofort. 5 Jahren rückzahlbar, reell diskret. Zahlr. Dankschreiben. **J. Stusche, Berlin 690,** Dennewitzstr. 32. 7655a

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

AUSSTATTUNGSHAUS
MODERNER
WOHNUNGSEINRICHTUNGEN

MÖBELMAGAZIN
VEREINIGTER SCHREINERMEISTER
E. G. M. U. H.
AMALIENSTR. 31 TELEPHON 114
GEGRÜNDET 1883.

STÄNDIGE AUSSTELLUNG VON
ZIRKA 60 MUSTERZIMMERN.
LAGER IN STOFFEN, GARDINEN
ETC. BESICHTIGUNG ERBETEN.
KOSTENVORANSCHLÄGE
GERNE ZU DIENSTEN.
EIGENE TAPEZIERWERKSTÄTTE.

Zur Weihnachtsbäckerei

empfehlen:

Gemahlener Zucker	23 ₰	per Pfund
Haselnußkerne	80 ₰	„ „
Mandeln, gewöhnliche	90 ₰	„ „
Mandeln, extra große	120 ₰	„ „
Citronat	75 ₰	„ „
Orangeat	60 ₰	„ „
Block-Schokolade	65 ₰	„ „
Feinstes Konfektmehl	18, 19, 20 ₰	„ „
Feinste Backrosinen	38 ₰	„ „
Feinste Backkorinthen	35 ₰	„ „
Feinste Sultaninen	60 ₰	„ „
Feinster Backhonig	40 ₰	„ „
Feinste Melange-Marmelade	24 ₰	„ „
Feinste Pflanzen-Margarine	52 ₰	„ „
Margarine „Konditorblume“	68 ₰	„ „
Feinste Birnschnitze	15 ₰	„ „
Feinste Feigen	24 ₰	„ „

Dr. Oetkers Backpulver, Vanillzucker, Citronessenz, Palmin, Palmbutter, Vitello.

Backrezepte gratis. 16920.4.8

Ferner empfehlen:

Feinst gebrannter Kaffee	1.00, 1.10, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80	p. Pfd.
Echt chinesischer Tee	100 ₰	per Pfund
Echt holl. Kakao	85 ₰	„ „
sowie holl. Vollheringe	4 ₰	per Stück
beste Rollmöpse	6 ₰	„ „
beste Bismarckheringe und Rollmöpse	1.75	per Dose
Sardinen	1.50	per Fässel
Echte Hustenbonbons	12 ₰	per ¼ Pfund
Generaldepot von „Hustin“, bestes Hustenheilmittel	15 ₰	per Beutel
Weißer Tischwein	58 ₰	per Liter
Roter Tischwein	58 ₰	„ „
Feinster Cognac-Verschnitt	150 ₰	große Flasche m. Glas
	80 ₰	halbe „ „ „
Feinstes echtes Elsen-Kirschwasser	200 ₰	große Flasche m. Glas
	100 ₰	halbe „ „ „
Beste Sparkernseife	25 ₰	per Pfund
Beste Putztücher	von 16 ₰	an

Beste Bezugsquelle für Lebensmittel.
Gemeinsamer Bezug, daher billigste Preise!

Geschwister Hauenstein
Wilhelmstr. 30, nächst d. Werderplatz.

Geschwister Roos
Amalienstr. 25a, nächst d. Ludwigsplatz.

Geschwister Feibelmann
Rheinstraße 34a, Mühlburg.

! Ziehung 17. Dezember!
! Keine Verlegung!

Badener Pferde Lotterie

Nur 1 Mark das Los, 11 Stück = 10.—.
4378 Gewinne Gesamtwert = 100000 M.
Hierbei 78 Pferdegewinne = 70000 M.
je ein Gewinn v. 10000; 5000; 3000; 2000 M.;
und 14 Gewinne mit 74000 M.; 60 Gewinne mit 36000 M.;
sämtlich mit 70 resp. 90% rückzahlbar mit Bargeld sofort

Carl Götz
Bankgeschäft, Karlsruhe,
und Gebr. Göhringer, Lotteriebank, G. m. b. H.; J. Antweiler; Chr. Wieder. 16760.6.3

L. Wohlschlegel
Kaiserstr. 173.
Luxuswaren, Lederwaren, Toilettearti:kel.
14883*

Westfälische u. Rastatter Spar-Kochherde,
emailliert und lackiert,
Gaggenauer Spar-Gas-Herde,
Oefen, Ofenschirme, Kohlenbecken, Waschkessel, Dampfwaschmaschine „Schneewittchen“, alle Haushaltungsmaschinen, Glühstrümpfe, alle Sorten Koch- u. Haushaltungsgeschirre in großer Auswahl
kaufen Sie am billigsten unter Garantie bei 4.2 17197

Ernst Marx,
Herd-, Ofen- und Haushaltungs-Geschäft,
Luisenstraße 45.

Schaukelpferde
in natürlichem Fell empfiehlt als Weihnachtsgeschenke. 17255.5.2
B. Klotter, Sattlerei, Kronenstr. 25.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Praktische
Weihnachts-Geschenke
für
Haus und Küche.
Franz Hug
Karl Friedrichstrasse 14.

Gediegene Waren. Rabattmarken.

H. Lang, Metzgermeister,
Degenfeldstraße 1,
empfiehlt täglich in nur Ia. Qualität
Ochsenfleisch, B42075
Rindfleisch,
Schweinefleisch,
Kalbfleisch,
Hammelfleisch,
sowie alle Sorten
feine Wurstwaren,
Leber- u. Griebenwürste
Hausmacher Art.

Tafeläpfel
Goldparmänen Reinetten
sowie alle andern Sorten, auch Koch- u. Backäpfel, sind billig zu verkaufen 16294*
Schützenstraße 42.
NB. Wird auch pfundw. abgegeb.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Adlerstr. 28, Querbau, 2. St., gegenüb. d. Herberge z. Heimat.
L9832*

OSCAR SUCK

Hofphotograph
Karlsruhe
Inh.: Oscar Suck.
Kaiserstr. 223. Telephon 100.

Atelier für Bildnis- und Reproduktions-Photographie.
Architekturaufnahmen. Uebernahme von Amateur-Arbeiten.
Erstklassige technische Ausführung. 15662*
Aufträge für WEIHNACHTEN werden baldigst erbeten.

MAX PETER

WIENER-DAMENSCHNEIDER
Kaiserstr. 233, I. Etage. Telephon 1959.

Nur Mass-Anfertigung.
Modernster Schnitt. — Beste Arbeit. — Mässige Preise.
Jackenkleider, Reitkleider, Paletots, Mäntel und Pelzmäntel.
Modernes Stofflager in reichhaltiger Auswahl. 16791.9.5

Spezialität:
Herrenhemden nach Mass.
Garantie für tadellosen Sitz und Ausführung.
Grosse Auswahl feinster
Piqué-Einsätze, Renforce, Cretonne, Ventilationsstoff.
Gefl. Aufträge für Weihnachten baldigst erbeten. 16953.3 3

Adolf Honsel
Waldstrasse 20, 1 Treppe.

Spiralfeder-Corset

mit unzerbrechlichen
Spiralfeder-Einlagen
empfiehlt in modernen Façons und allen Weiten zu dem fabelhaft billigen Preise von
3 Mark
das Stück
A. Lucas
Kaiserstraße 185. 17307.6.2
Größtes und feinstes Spezial-Geschäft für Corsets und Damen-Unterröcke.

Eiserne Kassetten

zur Aufbewahrung von Geld, Wertpapieren, Dokumenten, Sparbücher.
Größte Auswahl :: 5% Weihnachts-Rabatt.

Wilh. Weiß, Karlsruhe,
17361.10.2 Fabrik für Kassenschränke
Telephon Nr. 282. Erbprinzenstraße 24.

Die beste Karlsruher Puppenklinik
von **Gustav Schneider,** Perückenmacher u. Friseur,
Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19,
repariert das ganze Jahr hindurch alle zerbrochenen Puppen.
Die besten Ersatzteile in reichster Auswahl vorrätig.
Die schönste und geschmackvollste Auswahl in Gelenkpuppen, gekleidet und ungekleidet, Stoff- und Ledergestelle, Celluloidpuppen, Schuhe, Strümpfe, Hüte, Kleider, Wäsche etc., Angora- und echte Haarperücken.
Anfertigung nach jeder Angabe. — Reelle und billige Preise.
Abgabe von Rabatt-Sparmarken auf sämtliche Reparaturen und sämtliche Artikel. 16288.6.5

Darlehen für Gemeinden

öffentl. Körperschaften etc. zu billigem Zinsfuss vermittelt prompt
4806a **Paul Loeb**
Immobilien und Hypotheken. Mannheim, P. 3. Nr. 14 (Planken).

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Kaffee!

Liebhabern einer guten Tasse Kaffee empfehlen wir als besonders preiswert — garantiert reinschmeckend — unsern

Sirocco-Kaffee
½ Pfund
60 und 70 Pfg.
stets frisch gebrannt aus unserer eigenen Sirocco-Kaffee-Rösterei mit elektrischem Betrieb.

Kakao
garantiert rein
per Pfd. von 90 Pfg. an.

Chokolade
garantiert ein
per Pfd. von 70 Pfg. an.

Tee
per Pfund von
Mk. 1.20 und
Mk. 1.40 an.

Tafel-Würfelzucker
das Netto-5-Pfd.-Paket
Mk. 1.28
Kristall 1.32
offen Pfd. 26 Pfg.
6.6 empfehlen 15654

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Kaufe B40254 10.9
fortwährend gebrauchte Möbel und ganze Haushaltungen, sowie Haushaltungsgegenstände all. Art, ferner Kleider, Schuhe 2c. u. sonstige abgängige Sachen zu hohen Preisen.
D. Gutmann, Rudolfstr. 15.

St. Nikolaus, der Frühstücksdieb.

Eine Vorweihnachtsgeschichte von Annette v. Bülow.

(Nachdruck verboten.)

„Herr Wernicke!“ rief die kleine Else laut, als der Techniker bereits im Begriff war, die Treppe hinabzugehen. „Frieda sagt, Papa kommt bald zurück. Sie möchten doch ein Weilchen im Salon warten.“

Franz Wernicke blieb einen Moment unschlüssig stehen, dann wandte er sich lächelnd um und stieg die wenigen Stufen wieder hinan.

„Schön, so will ich warten.“ Er setzte sich in einen der Plüschfauteuils, die zu beiden Seiten des Tisches vor dem obligaten Sofa aufgepflanzt standen. Gerade ihm gegenüber hing das Bild des Hausherrn, eine Kreidezeichnung.

Wernicke betrachtete nachdenklich die Züge seines väterlichen Freundes. Wenn dieser nicht gewesen wäre, wo säße er dann wohl. Wahrscheinlich als schlecht besoldete Hilfskraft in einem der vielen technischen Büros. So aber, da Herr Schönborn ihm nicht nur mit Rat zur Seite stand, sondern auch die vielen Verbindungen als Stadtverordneter praktisch seinem Schützling nutzbar machte, war es dem 26jährigen möglich geworden, sich selbständig zu machen. Mit so gutem Erfolge, daß das letzte Jahr zirka 4000 Mark Gewinn gebracht hatte.

Es hat Wernicke sehr wohl getan, einen Menschen zu finden, der ihm den schweren Weg gangbar machte und ihm Freundlichkeit und Wohlwollen erzeigte. Seit er mit 12 Jahren Waise geworden war — die Mutter starb plötzlich; die Gemütserregung, in Verbindung mit finanziellen Schwierigkeiten, drückte dem Vater den Revolver in die Hand — hatte ihn der allzu sparsame Onkel in eine gar harte Schule genommen, die den heranwachsenden Knaben nahezu von allen Freuden der Jugend- und Jünglingszeit ausschloß. Aus jener Zeit haftete ihm eine gewisse Zurückhaltung an, die zur Schüchternheit ausartete.

Und eben diese Schüchternheit drohte dem Liebesbunde gefährlich zu werden, der sich mählich und zart zwischen Franz Wernicke und der Tochter seines väterlichen Freundes entsponnen hatte. Wernicke liebte Frieda mit der Innigkeit der ersten, wahren Liebe. Aber er hätte sich lieber die Zunge abgebissen, als daß er es dem Gegenstand seiner Neigung gestanden hätte. Zu sehr fürchtete er abgewiesen zu werden. Enttäuschungen aus der Schulzeit und den Lehrjahren, auf dem Technikum zogen diese Angst in ihm groß. Wiederholt hatte er Versuche gemacht, Freundschaft mit dem einen oder anderen seiner Mitschüler zu schließen; aber immer war die Haltung dem Sohne des Selbstmörders gegenüber eine frostige gewesen.

All dieses ging dem Wartenden so durch den Kopf. Da kam Else wieder hereingehüpft: „Frieda bestickt ein Prinzessenkleid. Das ist wunderschön, das müssen Sie ansehen.“ Sie faßte den Unschlüssigen an der Hand und zog ihn zu dem Nebenzimmer.

„Guten Tag, Fräulein Frieda,“ grüßte Wernicke verlegen und fügte gleich entschuldigend hinzu: „Ihr Schwesterchen holte mich herein, Ihre Stickerei zu bewundern.“

Ohne Ziererei schlug sie den mit goldenen Blütenmustern bestickten Stoff zurück und frug: „Gefällt er Ihnen?“

„Der ist ja prächtig. Wirklich hervorragend schön,“ antwortete Wernicke lebhaft. „Wozu ist er denn bestimmt?“

„Für das Töchterchen des Kommerzienrats Steinert. Uebermorgen wird dort bei einer kleinen Abendfeier eine St. Nikolaus-Pantomime aufgeführt.“

„Ist denn der St. Nikolaustag hier auch bekannt?“ kam Wernickes erstaunte Frage.

„Eigentlich nicht. Steinerts sind erst vor wenigen Jahren hergezogen. In ihrer Heimat scheint noch der Nikolausbrauch üblich zu sein.

„Bei uns am Rhein wird er auch jetzt noch gehandhabt,“ warf Wernicke ein. „Da bringt St. Nikolaus allerlei schöne Sachen.“

„Erzählen Sie bitte davon!“ bettelte Else.

„Gern,“ antwortete der Techniker und kam auf die Füllung des abends herausgestellten Schuhes oder irgend eines Gefäßes zu sprechen, sowie auf die gebackenen Teigmänner die einen allgemeinen St. Nikolaus Geschenkartikel darstellen und wie Nikolaus im Pelz und mit langem Barte in einzelne Häuser komme, die guten und fleißigen Kinder zu belohnen und die bösen und faulen mit der Rute zu strafen.

„St. Nikolaustag war in der Kindheit stets ein rechter Freudentag für mich,“ erzählte Wernicke weiter. „Von ihm ab begann das Zählen, wie oft noch geschlafen werde bis Weihnachten. Und der Nikolaustag gab ein förmliches Vorspiel zu dem hohen Geschenkfest der Christnacht. Die kleinen Gaben, die Aepfel und Nüsse, welche der Dezemberheilige bescherte, erhöhten die an die Christbescherung geknüpften Hoffnungen. Als ich klein war, trat mein Vater meist als Nikolaus in Aktion. Er wendete seinen Pelzmantel nach außen, setzte einen breitrandigen Hut auf und legte sich einen langwallenden silberweißen Bart zu. Frug dann, ob ich gut oder böse gewesen sei und spendete die Belohnung.

Eines Tages, dessen erinnere ich mich genau, saß ich mit meiner Mutter in deren Nähstube. Mein Vater sah herein und ging dann fort. Plötzlich polterte aus der Luft ein Delikatessenkörbchen mit schönem Obst. Ein heiliger Schauer überrieselte mich bei diesem offenbaren Wunder, das mein Vater mittels eines schwarzen Zwirnfadens in Szene gesetzt hatte.

Drei Tage später ward meine Mutter plötzlich vom Tode weggerafft. Wiederum zwei Tage nachher starb mein Vater durch eigene Hand.“

Die letzten Sätze hatte Wernicke mit so schwacher, zitternder Stimme gesprochen, daß Frieda die hellen Tränen in die Augen sprangen.

„Nun stand ich allein; den armen Waisenknaben fand auch St. Nikolaus mit seinem Gabensack nicht.“ Immer versonnener und müder kam es aus Wernickes Munde. „Einsam war und blieb ich. Ohne Freunde, ohne Liebe, ohne Glück.“

Einen Augenblick herrschte Stille in dem Stübchen. Nur das leise Pochen der Stecknadel wurde in unregelmäßiger Hast vernehmbar.

„Mein Vater tat Ihnen aber doch Gutes.“

„Ja, Ihr Vater.“ Wernicke trat mit aufleuchtenden Augen auf das Mädchen zu. „Ihr Vater und Sie haben mir Lebensmut und ein ganz klein wenig Glückstraum erweckt.“

„Ah, Guten Tag, Herr Wernicke!“ Es war der Herr des Hauses, der eintrat und seinen Schützling mit einem Schulterschlage begrüßte. Gemeinsam gingen sie hinaus, geschäftliche Dinge zu besprechen. — —

Während Friedas Nadel Stich um Stich an den goldenen Blumen stickte, mußte sie immer und immer wieder an Wernicke denken, den sie liebte und dessen Einsamkeit zu beseitigen ihres Herzens heißester Wunsch war. Aber sie konnte sich ihm doch nicht so einfach antragen, obschon sie seiner Neigung gewiß war. Und warten, bis ein glücklicher Zufall des Technikers Schüchternheit ein Ende bereiten würde, danach stand ihr auch nicht der Sinn. Es mußte etwas geschehen. St. Nikolaus konnte helfen. — — —

Am Morgen des sechsten Dezember, früh noch vor sechs Uhr, erhob sich Frieda Schönborn leise von ihrem Bette, kleidete sich flugs an und verließ ungesehen und ungehört das Zimmer. Im Korridor schlüpfte sie in Vaters Pelz und setzte dessen Mütze auf.

Dann eilte sie, in der Hand eine kleine Rolle, auf die Straße, die überdeckt mit übernacht gefallenem Schnee, dessen Teppich nur erst durch wenige Fußtapfen beschädigt war, einen feierlichen Eindruck auf sie machte. Sie hastete in dem grauen Zwielicht des aufdämmernden Tages dahin und hatte bald das Haus erreicht, in dem Wernicke parterre eine abgeschlossene Dreizimmerwohnung bewohnte.

Friedas Herz klopfte laut und wild, als sich die schwere Haustüre in den Angeln drehte. Fast wäre sie noch im letzten Moment umgekehrt, doch sie dachte an ihre Liebe und an seine Schüchternheit. Es muß sein. Vielleicht, daß die in Gold gestickten Worte „Wer geliebt wird, ist nicht einsam“, die sie gestern für ihn auf mattgrünem Stoff erstehen ließ, ihm den notwendigen Mut gaben.

Vorsichtig tastete sie nach dem Beutel, der an der Türklinke des Korridors herabbaumelte. In den wollte sie die Stickerei verbergen. Aber kaum hatte ihre Hand nach der Türe gegriffen, als diese schon aufflog und Wernicke herausgestürzt kam.

Er hatte hinter dem Guckloch auf der Lauer gesessen; denn seit vier Tagen war ihm das Frühstück gestohlen worden. Er wollte doch wissen, wer es war. Nicht um ihn anzuzeigen; aber ihm das Wiederkommen zu verleiden. So rief er denn laut:

„Habe ich Dich endlich erwischt, Du Brötchenmarder. Laß Dich mal ansehen.“

Die Gestalt im Pelze suchte das Hasenpanier zu ergreifen; aber der ob des Verlustes seines Frühstücksgebäcks schwer gekränkte Techniker hatte ihre linke Hand gefaßt und hielt sie.

Da überlief plötzlich ein krampfhaftes Schluchzen die vermummte Gestalt. Frieda Schönborn schämte sich, daß er sie überraschte.

Und mit einem Male tagte es dem Diebesfänger. Das war ja Frieda, seine Frieda. Sein Fuß stieß an die Rolle. „Wer geliebt wird, ist nicht einsam,“ las er. Einen langen fragenden Blick sandte er noch zu ihr; doch sie hielt ihr Gesichtchen weinend zur Erde geneigt.

Da blieb ihm nichts anderes übrig, als sie in seine Arme zu schließen, die Tränen fortzuküssen und den roten Lippen das süße Gedächtnis zu entlocken, welches aus den goldenen Buchstaben sprach.

Arm in Arm gingen sie in den Schnee hinaus, den ein lustiges Flockengewirbel noch vermehrte. Die weißen Sternchen streiften und sprangen um die Beiden, die sich gefunden fürs Leben. „Diesmal hat mir St. Nikolaus eine prächtige, die herrlichste Gabe gebracht, die ich mir je erwünschen konnte“, sagte Wernicke mit frohem Lächeln.

Frieda antwortete nicht. Sie schmiegte sich an ihn und schaute mit verzückten Augen geradeaus in die tanzenden Flocken hinein.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung. Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Heilung der Herzkrankheiten von Dir. Max Pfenning. Verlag Reform (P. Müller) Stuttgart. Preis 2 M. — Das arme gequälte Menschenherz ist wie kein zweites Organ Erkrankungen ausgesetzt, nicht weil es ununterbrochen vom ersten Erwachen des Lebens schlagen muß bis ins hohe Alter, sondern weil es an allen körperlichen und seelischen Erregungen teilnimmt. Mit namenloser Angst erfüllt das ungleichmäßige Klopfen den Kranken; Atemnot und schlaflose Nächte peinigen den Patienten. Schwächezustände aller Art erfahren eine falsche Deutung und veranlassen Selbstvorwürfe, die nur selten gerechtfertigt sind. Aber der Herzkranke soll nicht in Todesangst leben, er darf in den meisten Fällen Heilung, in allen Fällen Besserung erhoffen. Lesen Sie das epochale Werk eines bekannten Arztes und schöpfen Sie neue Lebenshoffnung.

A. B. Katalog. Zusammenstellung zweihändiger Vortragsstücke für Klavier nach der Schwierigkeit in 40 Stufen geordnet. Von Richard J. Eichberg, Preis 1,60 M. Verlag Albert Stahl, Berlin W., Potsdamerstraße 39.

Die reichhaltige Wagner-Literatur hat durch eine soeben erfolgte Neuerscheinung auf dem Büchermarkte eine wertvolle Ergänzung und Erweiterung erfahren. **„Das Werk von Bayreuth“** betitelt sich eine vollständig neue Auflage von Professor Arthur Prüfers Vorträgen über die Dramen des Bayreuther Meisters. (Verlag C. F. W. Siegels, Musikalienhandlung, Leipzig. M 6. Jeder, der sich mit den Werken Richard Wagners beschäftigt, wird in dem Buche neue Anregung finden. Die Aufsätze sind in leicht verständlicher Abfassung gehalten und führen den Leser in den Ideengehalt von Musik und Dichtung und bringen ihn auf diese Weise dem Kunstwerk so eigentlich erst recht nahe.

Adolf Sexauer, Hoflieferant

Friedrichsplatz 2.

Täglich Eingang von Neuheiten in

Teppichen, Gardinen, Möbelstoffen, Reisedecken, Diwandecken, Tischdecken, Fellen, Bettvorlagen, Fenstermänteln.

Grosse Auswahl. — Billige Preise.

Telephon Nr. 164. 17589

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Badischer Frauenverein.

Die diesjährige Ausstellung der Kunststickereischule findet im Galeriegebäude, Linkenheimerstraße 2, an folgenden Tagen statt:
Freitag den 3. Dezember d. Js., von 11—1 und 2½—6 Uhr,
Samstag den 4. Dezember d. Js., von 11—1 und 2½—6 Uhr,
Sonntag den 5. Dezember d. Js., von 11—1 und 2½—6 Uhr.
Eintrittsgeld 20 Pfennig.
Zum Besuch derselben erlauben wir uns ergebenst einzuladen.
Karlsruhe, den 29. November 1909. 17072
Der Vorstand der Abteilung I des Badischen Frauenvereins.

Großer Herrentuch-Ausverkauf.

Samstag und folgende Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, verkaufe ich zu Versteigerungspreisen:
Ein großes Tuchlager, Fabrikreste und Coupons, größtenteils bessere moderne Stoffe, in schwarz, blau und farbig, für Herrenanzüge, Paletots, Hosen, Damenkostüme und Röcke, wozu ich verehrtes Publikum zur Besichtigung höfl. einlade.
Leop. Graber, Auktionator,
17256.3.3 Hardtstraße 27. — Telephon 2291.

Holz-Handlung u. Hobelwerk. Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.
Gehobelte Pitch Pine-, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage. 5110a
Versand 4½ Meter bayerischer Bretter ab unserem Lager in Memmingen.

Guten Mittags- und Abendtisch
für bessere Herren empfiehlt
17163* Erbprinzenstr. 28, 3 Tr., l.

Pensionierter Finanzbeamter
Rechnungsrat, in Heidelberg, erbietet sich zur Stellung von Gemeinde-Rechnungen, ferner zur Uebernahme von Privat-Verrechnungen. Anerbietungen wollen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 10170a eingereicht werden. 6.6

Diwan.
Neue, hochf. Kameltaschendiwans v. 42, 48, 55 Mk. an, eleg. Plüschdiwan 65 Mk. Gr. Auswahl f. pass. Weihnachtsgeschenke. Garantie für gute, solide Arbeit. Gebe extra 10% Rabatt 3.3
bis 1. Jan. Kein Laden, daher billiger wie jede Konkurrenz nur im Spezialgeschäft R. Köhler, Tapezier, Schützenstraße 53, II.

Altes Eisen ꝛc.
zu verkaufen. 17403.2.2
Johannes Schlaile, Douglasstr. 24.

Paletots
Neuester Schnitt und Dessins
Vorrätig in allen Grössen von Mk. 30.— an 15665
Elegante Anfertigung nach Maß
Neueste Stofflager
empfiehlt in allen Preislagen **Karl Budwig,** Waldstrasse, im Laden zwischen Kaiserstrasse und Ludwigsplatz.

76 gute Oelgemälde,
Von obiger Anzahl verkaufe ich die Restpartie zu nochmals reduzierten Preisen äußerst billig. 16737*
H. W. Schulz, Privatier, Viktoriastraße 8, II.
Täglich von 11—1 Uhr.

Reform-Hafer,
vollständiger Ersatz für Hafer, ca. 35% billiger als Hafer, bestes Sanitäts-, Voll- und Kraftfutter für Pferde.
Niederlage bei **Karl Baumann, Karlsruhe,**
Akademiestraße Nr. 20. 16941

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke, und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet
15275 **J. Levy,**
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten
Möbel, ganze Einrichtungen
von einem bedeutenden Möbel-Haus auf
monatliche Zahlungsweise,
ohne daß der Kunde mehr als den reellen, billigst berechneten Preis zahlen muß.
Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unt. Nr. 15585 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen.

Weihnachts-Obst-Ausstellung.

Vom 2. bis 15. Dezember cr.
veranstalten wir in den
Ladenlokalitäten Amalienstr. 59
eine Ausstellung von ca. 6 Waggons prima
Tafel- und Kochäpfel.

Wir laden hiermit geehrtes Publikum zur gefälligen Besichtigung — ohne Kaufzwang — ganz ergebenst ein. B42824.4.2

Hochachtungsvoll
Wehrum & Küng.

Hofphotograph
Carl Rufs Nachfolger
Amalienstr. 26. — Telephon 2279.
Atelier für Photographie.
Ausführung sämtlicher photographischen
Arbeiten in jedem Verfahren. 16886*
Moderne Aufmachung. — Zivile Preise.
Aufnahmen in und ausser dem Hause.
Weihnachtsaufträge werden baldigst erbeten.

Geröstete Kaffees
von
Max Richter, Leipzig
Königl. Sächs. Hoflieferant,
sind hiermit in empfehlende Erinnerung gebracht.
Richter Kaffee
zeichnet sich infolge seiner anerkannt guten Qualitäten vorteilhaft vor anderen Röstkaffees aus und erreicht dadurch eine fortwährend steigende Beliebtheit. 15083.3.3
Verkaufsstelle:
L. Berthold Wwe.
Karlfriedrichstrasse 19. Rabattsparverein.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle **zu bes. ermäßigten Preisen** und
5 Prozent Rabatt
große Auswahl

hübscher eichener u. nußb. **Schreibtische**, zwei- und dreit. **Bücherschränke**, feiner **Bücher-** und **Notenschränkchen, Silberschränke** und **Vitrinen, Buffets** und **Kredenzen, Sitztruhen** und **Stollenschränke, Sofaumbauten** und **Wandbretter, viele Tee-, Servier-, Näh-, Spiel-** und **Rauchtische** mit Metallplatten, **Schreib-** und **Klavierstühle, Hausapotheken. Flurgarderoben.**

Extra-Rabatt
auf bessere **Diwans Garnituren, Chaiselongues, Fauteuils** mit und ohne Einrichtung, **Lederfauteuils, Ledersofas** usw. 17138.9.3

Ausverkauf
zurückgesetzter Buffets, Schreibtische, Bücherschränke, besserer Trumeaux, Rohr- und **Lederstühle, eichener Wohn-, Speise-, Herren-** u. **Schlafzimmer** und **Salons,** teilweise unter den Selbstkosten.

R. Dewerth, Kaiserstr. 97.

Wagen zu verkaufen.
Verschiedene Sorten neue und gebrauchte bessere Wagen, sowie ein neuer Pritschenwagen, 1 Handwagen und 1 Deckelwagen, alle Sorten Schutt- und Steinwagen stehen billig zu verkaufen bei 17142.6.2
Jak. Spitzfaden, Wagenbauer Kriegstraße 14.

Violinen
sowie alle anderen Streichinstrumente, in reicher Auswahl, von d. einfachst. Schülergeige bis zur vollendetsten Meistergeige
Violinbogen von Mk. **2.50** an bis Mk. **40.—**.
Fritz Müller, Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 221. — Telephon 1988
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 15817*

Weihnachts-Ausstellung
— Reichhaltige Artikel-Auswahl = Saison-Neuheiten = Alle Preislagen —
= Fernsprecher Nr. 213. = Karlsruhe = Kaiserstrasse Nr. 104. =

Grossherzogl. Hoflieferant
FRIEDRICH BLOS
F. Wolff & Sohn's Détail.

Eröffnung unserer Weihnachts-Ausstellung!
Zusammenstellung solider, praktischer und preiswerter Gebrauchs-Artikel aus allen Abteilungen
Himmelheber & Vier
Inhaber: **Louis Vier,** Hoflieferant, 17277.2.2
Spezial-Wäsche- und Betten-Ausstattungsgeschäft
Kaiserstrasse 171 — Karlsruhe — Kaiserstrasse 171.

Meine
Weihnachts-Ausstellung

bietet die größte Auswahl in
Korbwaren: Arbeitsständer, Arbeitskörbe, Notenständer, Wäschepuffs, Staubtuchkörbe, Zeitungsmappen.
Blumentische von **2.50** Mk. an bis **15** Mk.
Blumenetagere in Bambus und Eichen.
Blumenkrippen, elegante Neuheiten in moderner Ausführung.
Kinderstühle von **50** Pfg. an, mit Einrichtung von **1.50** Mk. an, verstellbar, mit Einrichtung von **4** Mk. bis **20** Mk.
Kindertische mit Schublade von **4** Mk. bis **8.50** Mk.
Triumphstühle von **2.50** Mk. an.
Progreßstühle in neuen effektvollen Bezügen.
Brillantstühle von **6.50** Mk. bis **28** Mk.
Salonstühle, Neuheit, mit Lederpolsterung, von **20** Mk. bis **35** Mk.
Nachtstühle in verbesserter Ausführung von **12.50** Mk. bis **25** Mk.
Rohrmöbel, elegante Neuheiten.
Puppenwagen von **1.25** Mk. bis **21** Mk.
Leiterwagen, Spielwagen, von **1** Mk. bis **15** Mk.
Schaukelpferde von **2.50** Mk. bis **24.50** Mk.
Kinderwagen mit **10%** Rabatt.

Es ist für Sie lohnend, meine Ausstellung zu besuchen und werden Sie von der **Reichhaltigkeit** derselben, sowie von den außergewöhnlich **billigen** Preisen sicherlich überrascht sein. 17581

Nur beste Qualitäten.

J. Hess, nur Kaiserstraße 123

Spezial-Geschäft für Kinderwagen und Korbwaren.
Bekannt als beste u. billigste Bezugsquelle.
Prompter Versand nach auswärts.
— Weihnachts-Katalog gratis und franko. —

Das weltberühmte
Haarwuchsmittel Creator
erfunden von Herrn **M. Mehl** aus **Mülhausen i. Els.** wodurch Frau Mehl das schönste und längste Haar der Welt erzielte, ist von den höchsten Herrschaften bis zum einfachsten Arbeiter Deutschlands als das vollkommenste Haarwuchsmittel anerkannt.

Verkaufsstellen in Karlsruhe i. B.:
Schmitt, Friseur, Ritterstr. 14, neben Hotel Erbprinz.
Waerther, Friseur, Kaiser-Passage.
Pilz, Friseur, Karl-Friedrichstrasse 19.

Versenden nach auswärts die Flasche à **Mk. 3.60** franko.

Bestandteile: Tyroglossum, Cussilago, Urtica urens, Sal marinum, Borax, Heliotrop, Asitsalicie. 10670a5.1

Damen findendiskr. Aufnahm. u. gewissenh. Pflege bei
E. Stecher, Karlsruhe, Schützenstr. 79.

Hasen- u. Rehfelle
kauft zu höchsten Tagespreisen
M. Kleinberger, Schwanenstraße 11. B40053.14.13

Einfach und schmerzlos **„Klipp-Klapp“**
gef. gesch.
Mitesser-Entferner.
Preis p. Stück f. versilb. Mk. 2.20 z. bez. durch alle einschl. Geschäfte der Branche oder direkt durch d. d. Patentinhaber. 10325a.4.2
H. Kreh, München, Postamt 42.

Achtung
Wegen großem Bedarf zahle ich höchste Preise für getragene **Herren- u. Damenkleider, Schuhe, altes Möbel** 2c. Postkarte genügt. 6.6
D. Turner,
Scheffelstraße 64, Laden.
Telephon 1339. 16885

Abschlag!
Neue
Marinaden
aus nur frischen Fischen,
Bismarck-Heringe
offen Stück **5** Pfg.
4 Liter-Dose **1.65**
Rollmöpse
offen Stück **5** Pfg.
4 Liter-Dose **1.65**
Brat-Heringe
Stück **8** Pfg.
8 Liter-Dose **2.80**
Heringe in Gelee
¼ Pfd. **10** Pfg.
4 Liter-Dose **1.80**
Russische
Sardinen
5 Kilo-Fässel **1.80**
offen Pfund **30** Pfg.
Ferner:
Neue Holländer
Vollheringe
große Fische
Stück **4** Pfg.
extra ausgesuchte
Milchner
Stück **6** Pfg.
scharfe französische
Delikateß-Bücklinge
3 Stück **20** Pfg.
2.2 empfehlen 17497
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Meiner sehr geehrten Kundschaft bringe ich hiermit zur Kenntnis, dass 10300a.3.3
PIXAVON HAARWASCHUNGEN
jetzt auch mit dem neuerdings sehr beliebten Pixavon „hell“ (farblos) ausgeführt werden.
E. Ingold, Damen- u. Herren-Friseur
Georg-Friedrichstrasse 6.

Kaiser-Kinematograph

Vornehmster u. elegantester Kinematograph der Residenz.
Oststadt Kaiserstr. 5 Durlacherter

Eröffnung

heute Samstag den 4. Dezember, nachmittags 3 Uhr.

PROGRAMM
vom 4. bis inkl. Dienstag den 7. Dezember 1909.

Täglich ununterbroch. Vorstellungen von 3 Uhr nachm. bis abends 11 U. An Sonn- u. Feiertagen Beginn 2 U. Mittwoch u. Samstag nachmittag Schüler- bezw. Familien-Vorstellungen.

Barcelona und Umgebung. Großartiges Naturbild.
Die Gelegenheitsrose. Sehr erheiternd.
Die rote Maske. Ergreifendes Drama.
Der Todessprung. Dramatisch.
Romeo als Räuber. Wunderbare Farbenkinematographie.
Ein lustiger Witwer. Humoristisch.
Das Weihnachtsfest des Malers. Interessantes Märchenbild.

Nur dezente allerletzte Neuheiten, die hier am Platze noch nicht zur Darstellung gelangt sind. Ernstes, Heiteres u. Belehrendes. Angenehm. Familienaufenthalt.

Während den Vorführungen gelangen mittelst Auxetophons (Grammophon-Starktonmaschine) Kompositionen berühmter Komponisten u. Künstler, Lieder etc. z. Vortrag.

Das Theater ist mit den neuesten Errungenschaften auf dem Gebiete der Kinematographie ausgestattet. Tadellose Bilder, hervorragend durch Klarheit, Schärfe und Plastik. Kein für die Augen schädliches Flimmern. Fußbodenbeleuchtung. 17585

Preise der Plätze: Loge Mk. 1.20, I. Platz 80 Pfg., II. Platz 50 Pfg., III. Platz 30 Pfg. Kinder unter 10 Jahren zahlen halbe Preise. Militär vom Feldwebel abwärts halbe Preise. Für Vereine u. Gesellschaften ermässigte Preise. Abonnements (Dutzendkarten) Loge Mk. 12.—, I. Platz Mk. 8.—, II. Platz Mk. 5.—, III. Platz Mk. 3.—.

In letzter Zeit hat hier wiederholt eine etwa 17 J. alte Frauensperson, die bayrischen Dialekt spricht und gesundes Aussehen hat, durch die Vorspiegelung, sie bringe den bestellten Kognac, den Abnehmer bestimmt, ihr 2 Mk. auszuzahlen. Der Kognac erwies sich als gewöhnlicher Kornbranntwein. Eine Bestellung war nicht erfolgt. Bei Betreten bitte ich die Person festzuhalten und die Polizei zu verständigen. 17608

Karlsruhe, 3. Dezember 1909.

Der Amtsanwalt II
Krug.

Feine Liköre
umsonst
zur Probe erhält jeder Liebhaber nebst Rezept zur Selbstbereitung. 10344a.6.2
Thüringer Essenzenfabrik
G. m. b. H.
Ilmenau 12.

Pfälz. Weine, neuen von 36 Mk., alten von 42 Mk. an gegen Kasse bei Abn. von 500 Ltr. Off. unter Nr. 9369a an die Exp. der „Bad. Presse". *

Knochenlieferung!!
Wer liefert abgekochte Knochen am billigsten. Handelt sich um größeren Abschluß. 2.1
Offerten unter Nr. 10593a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Ein gebrauchter, jedoch gut erhaltener, gepolst. **Kinderstuhl** zu kaufen gesucht. B43008
Kaiserstraße 67, 1 Tr, lks.

4 PS. guterhaltener
Deutzer Benzinmotor
zu günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Anfragen unt. Nr. 16668 sind zu richten an die Expedition der „Bad. Presse." 3.3

Von Samstag den 4. bis Samstag den 11. Dezember
gewähren wir
10% Rabatt
oder
doppelte Rabattmarken
auf sämtliche 17474
Schuhwaren.
Herm. Schmoller & Cie.

Verloren
goldene Herren-Remontoir-Uhr. Am Deckel Namen des Eigentümers. Um Rückgabe gegen gute Belohnung wird gebeten. Zu erfr. unter Nr. B43069 in der Exped. der „Bad. Presse".

Nachhilfe im Französischen
erteilt Schüler der Obersekunda gegen mäßiges Honorar.
Näheres unt. Nr. 17598 in der Exped. der „Bad. Presse." 2.1

Ein dunkler **Joppen-Anzug** und **Ueberzieher** billig abzugeben. B43055 **Steinstraße 2**, 2. Stock.

2 Winterüberzieher, 1 schw. **Gehrockanzug** bill. zu **verk.** B43053 **A. Müller, Kaiserstr. 167.**

3/4 Geige m. Bog., sowie größ. **Puppenkaufladen** billig zu verkaufen. B43031
Sophienstr. 160a, 5. St.

Empfehle als passende 17259
Weihnachts-Geschenke

Damentäschchen in jeder Art und Preislage
Handtaschen und Koffer in jeder Art und Preislage, sowie
Aktenmappen, Brieftaschen, Portemonnaies, Zigarrenetuis, Hosenträger, Schulranzen, Markttaschen, Rucksäcke, Gamaschen Hundehalsbänder rc. rc.
Anfertigung sämtlicher Fahr-, Reit- und Stallutensilien.
B. Klotter, Sattlerei **Kronenstr. 25.** Mitglied des Rabattsparvereins

Permanente Ausstellung
Großh. Majolika-Manufaktur.
Kunstkeramische Werkstätten
2.1 **Hoffstraße Nr. 7.** 17417
Täglich geöffnet von 10—7 Uhr. ◆ Eintritt frei!

Große Möbel-Versteigerung
Mittwoch den 8. Dezember, nachm. 2 Uhr,
werde ich im Auftrage
Rüppurrerstraße Nr. 20
gegen bar öffentlich versteigern:
1 gut erhaltenes Pianino, 1 komplette Schlafzimmer-Einrichtung (nußbaum), bestehend in 2 Betten, komplett, mit prima Federbetten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 2 Nachttische, 2 Stühle, 1 kompl. Schlafzimmer-Einrichtung (eichen), beide bereits neu, 2 Dienstbotenbetten, 1 Wohnzimmer, bestehend in Diwan mit Umbau, 1 Silberschrank, 1 Tisch und 4 Stühle, 6 Chiffonniere, 4 Vertiko, 1 eich. Buffet, 4 bessere Diwan, 6 Ausziehtische, 6 andere Tische, 4 Kommoden, 12 bessere Stühle, 1 Herren- und Damenschreibtisch, 2 Nähmaschinen, 2 Akkordzithern, 1 Nähtisch, eingelegt, 1 Patentkochkiste, 1 großer Schließkorb, 4 bereits neue Fahrräder, 1 Damenrad, 2 Regulateure, 1 Partie bessere Bildertafeln, 2 Etageren, 1 Registrierkasse, 2 Küchenschränke, 2 Herde, Küchentische, Hocker, 1 vollständige Kücheneinrichtung, bereits neu, sowie **10 Mille bessere Zigarren.**
Liebhaber ladet höfl. ein 17583.2.1
J. Madlener, Auktionator.
NB. Von Dienstag ab können die Sachen besichtigt werden.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt teilen wir hierdurch mit, dass unsere liebe Gattin, Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Rosa Fröhlich

geb. **Stern**

heute vormittag im 51. Lebensjahre unerwartet an einer Herzlähmung verschieden ist.

Durlach, den 3. Dezember 1909.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Raphael Fröhlich und **Kinder.**

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 2½ Uhr vom **Bahnhof Grötzingen** aus statt. — Kranzspenden im Sinne der Entschlafenen dankend verbeten.

17609

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 5 Uhr verschied nach längerem Leiden unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Tante

Barbara Au

Privat

im Alter von 58 Jahren.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie Koch.

Karlsruhe, den 3. Dezember 1909.
Beerdigung Sonntag, 5. Dezember, nachmittags 3 Uhr.
Trauerhaus: Blumenstrasse 9. 17606

Taschentücher
für Damen, Herren und Kinder
empfehlen in grösster, modernster u. preiswerter Auswahl
Aufträge für Weihnachten erbitten baldigst 17607
Geschwister Baer
Spezialhaus f. Braut- u. Kinderausstattung.
Kaiserstr. 149, I. Etage, u. Waldstr. 6, part.
Telephon 570. Bei Barzahlung Rabattmarken.

Trauerbriefe und Danksagungskarten
werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse".

Restaurant zum „Hof von Holland"
Ecke Zirkel und Herrenstraße
Geehrtem Publikum, Freunden und Bekannten zur gefälligen Kenntnisnahme, dass ich obiges Restaurant übernommen habe.
Empfehle:
Vorzügliche Weine, ff. Moninger-Bier (hell und dunkel), **bekannt gute Küche, Mittagstisch** (in und ausser Abonnement).
Reichhaltige Frühstück- u. Abendplatten.
Jede Woche **Schlachttag.**
Um geneigtes Wohlwollen bittet
hochachtungsvoll
Heinrich Seitz
früher zum Restaurant „Gutenberg".

Kaviar
in reicher Auswahl
empfiehlt
Herm. Munding, Hofl.,
110 Kaiserstrasse 110. Telephon 1042.

25% Rabatt

gewähren wir von heute ab

auf **sämtliche** 17573

Damen- u. Kinder-Konfektion.

Herm. Schmoller & Cie.

Restauration „Zur Blume"
— Zirkel 28 —
empfiehlt B42969.2.2
guten bürgerlichen
Mittagstisch.
Florian Lang.

Geprüfter Masseur
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften für **Privat-Massagen jeder Art** in individueller Ausführung.
B42972 **J. Gg. Beutler,**
2.2 Philippstr. 19, 2. Stock

Maschinenschreibarbeiten
werden pünktlich u. billig ausgeführt. Offerten unter Nr. B42948 an d. Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Tafeläpfel,
nur feinste, beste Früchte, à Zentr. 12.50 Mk.,
Walnüsse,
1909er, gesund u. vollkernig, à Ztr. 22 Mk., 10562a.3.2
Speisezwiebeln,
blanke, haltbare, à Ztr. 4.75 Mk., **Knoblauch** à Pfd. 25 Pfg. versendet **Joseph Lechner,** Landesprodukten-Versandhaus, **Herxheim** (Pfalz). Teleph. 21, Amt Rülzheim.

Zu kaufen gesucht
werden 2—3 gebrauchte, in gutem Zustand erhaltene
Browning-Pistolen
zu mäßigem Preis.
Offerten unter Nr. 10526a an die Exped. der „Bad. Presse".

Notenpult
zu kaufen gesucht. Preisangabe und Beschreibung unter Nr. 17557 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Sichere Existenz.
Kleinere, gut eingerichtete Ziegelei mit Oekonomie und guter Kundschaft billig **zu verkaufen.**
Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 10509a.

Meyers Konversationslexikon
(19 Bände) billig abzugeben. Zu erfragen unter Nr. 17328 in der Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Feines Pianino,
noch neu, bill. **zu verkauf.** Zu erfr. i. d. „Bad. Presse" u. Nr. B42680

Großer, schöner, sehr wachsamer
Hof- u. Begleithund
billig zu verkaufen. Näher. Bachstraße 60, III. Anzus. mittags.

Stellen finden:

Ingenieur
mit Hochschulbildg. f. Tiefb.-Arb. (Konstr.) ges.
Off. m. Preis unt. Nr B42980 an die Exped. der „Bad. Presse".

Tiefb.-Techniker,
exakt. Zeichn., z. Arb. accordw. ges.
Off. m. Preis unt. Nr. B42979 an die Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtige Kraft
zum Abschluß von Verträgen gegen hohe Provision für dauernd gesucht.
Offerten unter Nr. B43013 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wer Stellung sucht,
verl. die „Deutsche Vakanzenpost", Eßlingen 76. 563a7*

Tüchtige Verkäuferin
für **sofort gesucht.** Nur solche mit Ia. Zeugnissen, wollen sich melden. Dauernde Stellung. 17604
Reformhaus, Karlsruhe,
Kaiserstraße 40.

Eine gut organisierte alte Gesellschaft sucht bei hohen Bezügen einen tüchtigen
Oberinspektor
für Leben, Unfall u. Haftpflicht. Herren, die zu wechseln gedenken, ist hierdurch Gelegenheit geboten, sich eine gut bezahlte evtl. dauernde Stellung zu schaffen, da Aussicht auf Uebertragung einer General-Agentur besteht.
Adressen-Abgabe unter **F. K. 4918** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** gewünscht. 16821.3.3

Leistungsfäh. Nahrungsmittelfabrik sucht tücht.
Vertreter,
die **Kolonialwaren- und Delikatessengeschäfte besuchen.** Off. unter Nr. 10381a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Vertreter gesucht!
Es werden für einen sehr gangbaren, landwirtschaftlich. Patent-Artikel für Mittel- und Unter-Baden Vertreter gesucht. Besonders geeignet für landwirtschaftl. Maschinen oder Sensen-Reisende. Gute Provis. Off. unt. Nr. 10540a an die Exped. der „Bad. Presse".

Stadtreisende,
Herren u. **Damen,** sowie **Hausierer** können mit einem bis jetzt unvergleichlichen Christbaum-Artikel viel Geld verdienen. Näheres **Sonntag mittag 2—4 Uhr.** B43014
Kronenstraße 53, IV. (F. J. Keller.)

Tüchtige, redegewandte
Reisende, Händler
u. Leute jed. Standes können sich durch den Verkauf eines Apparates zur **Selbstfabrikation** von **Zündhölzern** viel Geld verdienen. Apparate werden an jedermann abgegeben. Näheres B42249.4.4
W. Weber, Schützenstr. 59, part.

---

50 Hausierer, a. Frauen
z. Vertrieb f. neuen, sehr Effekt machenden Christbaumartikel ges. Jede Fam. ist Käuf. H. Verdienst. Z. m. 4—7 Uhr **Rintheimerstr. 14,** part., auch Sonntag. B43025

Selten günst. Heimexistenz für Herrn od. Dame. Erford. kl. Anlage (100 M.) u. lesb. Handschrift. Off. erb **„Dauernd",** hauptpostlag. Baden-Baden. 10558a.6.1

---

25 Mk. tägl. Verd. d. Verkauf m. Patent-Artikel f. Herren. **Neuheitenfabrik Mittweida-Markersbach** Nr. 113. 9821a

---

Hoher Verdienst!
Landw. und bürgerl. Krankenkasse
Germania, Chemnitz,
Subdir. Mannheim C 8, 18,
sucht tücht. Vertreter. 10505.3.2

Schriftl. Nebenerwerb d. Adressenarb., b. 1000 Adr. Mk. 8.— Verd. **Hann. Adr.-Verlag M. Loege, Hannover, Postfach 19.** 9367a*

Kostenfr. **Stellenvermittelung** für Prinzipale und Mitglieder durch den **Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.** Offene Stellen u. Bewerbungen stets in großer Auswahl. Geschäftsstelle: **Karlsruhe,** Kaiserstr. 217, Cig.-Lad 90a.

Fräulein
mit schöner Handschrift und in der Buchführung bewandert, per sofort als Aushilfe gesucht. 17590
Gebr. Hirsch, Hofatelier,
Kaiserstraße 233.

Die Stelle eines
Desinfektors
ist **sofort** zu besetzen. 17458.2.2
Mit dem Desinfektionswesen vertraute Personen wolle ihre Bewerbung unter Angabe der Gehaltsansprüche sofort einreichen.
Die Direktion des Städt. Krankenhauses.

Verein für Hausbeamtinnen
Frankfurt a. M., Kaiserhofstr. 14, pt. **Gemeinnütz. Stellenvermittl.** für **Erzieherinnen, Kinderfrl., Stützen, Wirtschaftsfräul., Hausdamen** 2c. **Heim** f. stellens. Hausbeamt. das. 9254a

---

D. Suche sofort:
Ein tücht. **Buffetfräulein** für Bahnhof-Restaurant, 1 chices **Servierfräulein** für ein Café nach auswärts, eine nette, tücht. **Kellnerin** für auswärts, eine junge **Hotel-Restaurationsköchin,** Salär Mk. 50—60, durch 17610
Bureau Dietrich,
Adlerstraße 38.

Köchin.
Suche auf 1. Januar eine Köchin, die selbständig gut bürgerlich kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt. Zweites Mädchen vorhanden. Hoher Lohn, gute Behandlung u. Reisevergütung werden zugesichert.
Frau Mathilde Kraemer,
10502a **Lahr,** Marktstr. 4. 3.3

Gesucht
auf 1. Januar ein **Mädchen** für Haus- und Küchenarbeit bei hohem Lohn. 10549a.2.2
Lehrerseminar Ettlingen.

Gesucht für 15. Dez. oder 1. Januar tüchtiges, zuverlässiges
Mädchen,
gesetzten Alters, für gute bürgerl. Küche und Hausarbeit. Anfangslohn per ¼ Jahr 100 M. Bild u. Zeugnisse zu richten 10484a
Villa Walter.
Offenburg, Okenstraße 2.

Gesucht sofort bei hohem Lohn tüchtiges 10582a
Mädchen
für Küche und Hausarbeit.
Fr. Major **Vorberg, Colmar,** Els.

Gesucht auf 1. Jan. tücht., gewandt. besseres **Mädchen** nur Küche und Haus. Frau General **Hoffmann, Freiburg i. B.** 10381a

---

Auf 1. Januar 1910 findet ein kräftiges 17595
Mädchen
für alle Hausarbeit gute Stelle.
Karlstr. 94, 3. Stock.

Auf 1. Januar wird von kleiner Familie ein ehrliches, fleißiges **Mädchen gesucht,** das schon gedient hat. **Adlerstraße 43,** III. B42951

Ein williges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit **gesucht.**
B43016 **Westendstr. 23,** III.

Ein braves, fleißiges **Mädchen,** das schon gedient, wird für alle häusl. Arbeiten sogleich **gesucht.**
B43063 **Akademiestr. 47,** 2. St.

Eine jüngere Arbeiterin,
sowie ein **Lehrmädchen** zum Kleidermachen werden **gesucht.**
B43035 **Karlstraße 26,** part.

Fein- und Glanzbügeln können Frl. gründlich erlernen. B43050
Feinbügelgeschäft Gerwigstr. 56.

Stellen suchen

Jüngerer Beamter,
der die Primareife besitzt, **sucht** womögl. sogl. v. nachmittags 4 Uhr ab Gelegenheit auf kaufm. Bureau sich weiter auszubild. ohne gegenseitige Vergütung. Gefl. Off. unt. B43060 an die Exp. d. „Bad. Presse". 2.1

Kaufmann
mit eig. Schreibmaschine sucht Hausarbeit. 3.3
Offerten unt. Nr. B42589 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Intel., jg. Mann **sucht** **Reiseposten**
auf Holzwaren, Werkzeuge, Lack, auch and. Art. Off. u. Nr. 10574a an die Exped. der „Bad. Presse".

Stelle-Gesuch!
Als **Werk-** oder **Platzmeister** in einer Bau- und Möbelschreinerei sucht ein junger Mann, der seither ein eigenes Geschäft hatte, solches aber Familienverhältnisse halber aufgibt, Stelle.
Offerten unter Nr. 10565a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ges. Fräulein
sucht Gelegenheit, sich in einem Geschäft gleich welcher Branche einzuarbeiten. Off. unt. B42821 an die Exped. der „Bad. Presse".

Frl. nimmt **Schreibarbeiten** an bei billigster Berechnung. B43049
Frl. **Strähle,** Gerwigstr. 56, II.

Geübte Korsett-Näherin
sucht auf 1. Januar 1910 Stelle in Korsett- od. einschlägigem Geschäfte. Off. mit Gehaltsangabe unt. 10599a an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Tüchtige Maschinen-Näherin
sucht Stelle per 1. Januar 1910. Off. mit Gehaltsangabe unt. 10598a an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Tüchtige Person
im Kochen sowie in allen einschl. Arbeiten **perfekt, sucht selbständige Stellung.** 2.2
Gefl. Offerten unter Nr. B42922 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Wo
kann Fräulein sich in der
gut bürgerl. u. feinen Küche
gegen Vergütung ausbilden?
Offerten mit Preisangabe unter Nr. B43057 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Zu vermieten:

Wegen Versetzung ist das **Einfamilienhaus Bachstraße 19** auf sofort **zu vermieten** oder **zu verkaufen.** Autogarage u. Garten vorhanden. 13612
Näh. **Weinbrennerstr. 2,** Bureau, oder bei Herrn **Kornsand.**

In Oppenau
im Renchtal
ist ein neu erbautes, an der Hauptverkehrsstraße gelegenes
Geschäftshaus
sofort zu verkaufen oder das Ladenlokal mit Wohnung zu vermieten.
Das Haus eignet sich vermöge seiner vorzüglichen Lage u. Bauart zu jedem beliebigen Geschäftsbetriebe.
Offerten sind unt. Nr. **1804a** an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Haus in Staufen
zu vermieten.
Das städtische Gebäude (Haus zum allein bewohnen) Münstertalerstraße Nr. 122, mit einer Wohnung von acht Zimmern nebst Zubehör und Garten ist für sofort oder später zu vermieten. 10547a.3.2
Auskunft durch das **Bürgermeisteramt Staufen.**

Großer Eckladen,
6 Schaufenster, 2 Eingänge, ca. 100 □m, in bester Lage, gegenüb. dem Wochenmarkt u. Hauptpost, sofort oder später, auch als 2 Läden zu vermieten. 17408*
Näh. **Amalienstraße 25a,** IV.

Laden zu vermieten.
Werderplatz 35 ist ein **schöner Laden** mit oder ohne Wohnung mit einem großen Schaufenster, sofort oder später billig **zu vermieten.** Näh. das. im Laden. 16529*

Durlacherstraße 44 ist kleiner
Laden
mit oder ohne Wohnung auf sof. od. später zu [illegible] B43005
Näh. Kronenstraße 58, part.

Eckladen,
bisher Kolonialwaren, aber auch für jede andere Branche evtl. als Filiale sehr gut geeignet, mit Lagerraum, Kellern, Speicher und 3 Zimmer-Wohnung und Küche per **1. März** od. früher um den sehr billigen Preis von Mk. 620.— zu vermieten. 17564.2.1
Wilh. Fr. Pfeiffer,
Augartenstr. 75.

Schöner Eckladen mit 4 Zimmer und Zubehör ist auf 1. April 1910 zu vermieten. Beste Lage für Damen-Putzgeschäft od. Kurzwaren. Zu erfrag. Ludwig-Wilhelmstraße 3, III., lks. B43007

Kiefstahlstraße 4
ist die Wohnung, 2 Treppen hoch, **7 Zimmer** mit reichlichem Zubehör, auf 1. April 1910 evtl. früher zu vermieten. Besichtigung nur zwischen 11 u. 1 Uhr. Näheres im Bureau Zähringerstr. 102. 14981

Kaiserplatz
Leopoldstr. 1a, 3. Stock, 6 Zimmerwohnung mit Bad u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—4 Uhr. B42768.3.1

Hirschstraße 43 ist der **2. St.** mit 6 schönen **hellen Zimmern, Küche, Bad,** 2 Mansarden, 2 Kellern, 2 großen Verandas und besonderem Dienstbotenaufgang 2c. per sofort oder 1. April 1910 zu vermieten. 14545*
Näheres ebendaselbst, parterre.

Wohnung zu verm.
von 6 und 8 Zimmern.
Zu erfragen Montags 10—11, **Herrenstraße 15,** III., sonst Zentralbureau. 12983a

---

Eine sehr schöne, geräumige, in der Mitte der Stadt gelegene 17505*
Wohnung
mit 5 Zimmern, Bad, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör ist per sofort oder später preiswert zu vermieten. Nähere Auskunft wird erteilt
Westendstraße 59, part.

Eine sehr schöne, geräumige, in der Mitte der Stadt gelegene
Wohnung
mit 5 Zimmern, Bad, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör ist per 1. Dezember oder später preiswert zu vermieten.
Nähere Auskunft wird erteilt **Westendstraße Nr. 59,** parterre. 16186*

---

5 Zimmer-Wohnung.
Nokkstr. 3 (Südweststadt), Neubau, ist per sof. od. später im 2. Stock eine schöne **Wohnung** mit Bad, Erker, Terrasse 2c. zu **vermieten;** moderne praktische Einteilung.
Zu erfragen **Klauprechtstraße 9,** 2. St. 15282*

Schöne, sonnige **Wohnung** von 3 großen Zimmern m. Erker u. Balkon, heizbarer Mansarde, Küche u. sonstig. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten zum Preis v. monatlich 40 M. Näh. **Weltzienstraße 35** bei Mager. B42465

Schöne **3 Zimmerwohnung** mit Balkon, 4. St., großer Veranda nebst Zubehör in gut. Hause auf 1. April 1910 zu verm. Off. unt. B42976 an Exp. d. „Bad. Presse".

Boeckhstraße 17, II., **5 schöne Zimmer,** Bad, reichl. Zugehör versetzungshalber sof. od. spät. zu verm. Näh. daselbst part. u. Karlstraße 94, part. B42490

Brunnenstr. 3a, 3. Stock, 2 schöne **Zimmer, Küche u. Keller** auf 1. Januar zu vermieten. B42587.3.3

Kaiserstraße 177, II. Stock Seitenbau, ist eine **3 Zimmerwohnung** nebst Bad und Keller auf sofort zu vermieten. Näheres im 4. Stock daselbst. B40724

Kriegstr. 190, 1 Treppe, schöne **3 Zimmerwohnung** mit Badezimmer wegen Wegzug bis 15. Dez. od. spät. zu vermiet. B42194

Ludwig-Wilhelmstraße 7, III, **Wohnung** von 3 Zimmern u. Zubehör sof. od. später u. 3. St. die gleiche Wohnung p. 1. April zu vermieten. B42906

Markgrafenstraße 36, IV., Hinth. eine **kl. Wohnung,** 1 frdl. Zimmer mit Alkov auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfrag. Vorderh. 2. St. B42915

Mathystr. 10 ist eine **Herrschaftswohnung** von 6 Zimmern, Balkon, ohne vis-à-vis, Küche, Bad, reichl. Zugehör zu vermieten. Näheres 1 Treppe. B43034

Schön **möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer** an nur bessern Herrn od. Dame sofort zu vermieten.
B42501.6.5 **Kaiser-Allee 51,** 1 Tr.

---

2 gut möblierte Zimmer sofort zu vermieten, auch geeignet für Wohn- und Schlafzimmer. B42997
Zähringerstraße 98, 4 Tr.

Ein schön möbliertes heizbares Zimmer sofort zu vermieten.
B43001 Waldhornstraße 62, II.

Möbl. Mansardenzimmer ist billig zu vermieten. Näheres **Gervinusstraße 8,** 2. Stck. rechts, 2.2 nächst Rankestr. B42926

Blumenstraße 11, III., ist ein möbliertes **Zimmer** an solid. Herrn per sofort zu vermiet. B43044

Kaiserallee 53, 1 Tr., sind 2 gut möbl. **Zimmer** evtl. Wohn- und Schlafzimmer sofort billig zu vermieten, evtl. **mit Pension.**
B42985 Näheres daselbst.

Kurvenstraße 19, 4. St., lks., ist gut möbl. freundlich. **Zimmer,** eventl. 2 Betten, sofort oder später zu vermieten. B43065

Leopoldstraße 30 ist sofort ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermiet.
B42962 Zu erfragen 3 Treppen.

Leopoldstraße 33, Hinterh., 1 Tr., ist ein schön möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B42992.3.2

Markgrafenstraße 34, III. (Lidellplatz) ist ein gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension an einen Herrn oder Fräulein zu vermieten. B43000

Markgrafenstraße 41, III., ist ein fein möbliertes Zimmer gut heizbar sof. zu vermiet. B43009

Nelkenstraße 27, 3. St., rechts, möbliert., heizbares **Zimmer zu vermieten.** B42993

Putlitzstraße 18, II., ist gut möbl. Zimmer, freie Lage, ohne vis-à-vis, mit oder ohne **Pension** sofort zu vermieten. B43030

Schützenstr. 48, pt. sind gute Schlafstellen mit Kost an solide Arbeiter sof. billig zu vermieten. B42287.6.6

Schützenstraße 66 ist ein gut möbl. Zimmer, gut heizbar, für 7 Mark im Monat zu vermieten. Zu erfr. eine Treppe hoch. B43061

Sophienstr. 29 sind im Hinterh. 2 kleine, unmöblierte **Zimmer** an eine ruhige Person sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre. B42634.2.2

Steinstraße 2 ist ein **möbliertes Mansardenzimmer** sogleich zu vermieten. Zu erfr. im 2. St. B43054

Veilchenstraße 31a, part., lks., ist ein feinmöbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B43026

Waldstraße 25, Vorderh., 3. St., ist ein einfach möbl. **Mansardenzimmer** zu vermieten. B43048

Waldstraße 40c 1 Treppe, rechts, eleg. möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** m. Gasbel., Balkon, Schreibtisch u. sep. Eingang sofort zu vermieten. B42956

Waldstraße 56 ist großes, helles, gemütl. **Parterrezimmer** sof. an bess. Herrn zu vermiet. B42836

Wilhelmstraße 49, 2. St., sind zwei gut möblierte, nebeneinander liegende **Zimmer** an einen oder zwei Herren zu vermieten. B43066

Yorkstraße 40, III., ist gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. B43038

Zähringerstraße 49, 2. Stock, **Mansardenzimmer sofort zu vermieten.** B43064

Zähringerstraße 49, III., ist einfach möbl. **Zimmer,** gut heizbar, sofort zu vermieten. B43043

Zähringerstraße 102, III., ist eine **Schlafstelle** an soliden Arbeiter oder Arbeiterin zu verm. B43042

Miet-Gesuche

Wohnungs-Gesuch!
Weststadt, Nähe des Hardtwaldes, wird eine schöne, geräumige
5-6 Zim.-Wohnung
und Badezimmer zu Ostern 1910 gesucht. Bedingung: elektrische Lichtanlage.
Gefl. Offerten unter B42982 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten.

Wohnungs-Gesuch.
Alleinstehende Frau sucht inmitten der Stadt auf 1. April eine 4 bis 5 Zimmerwohnung, womöglich jedes Zimmer mit eigenem Eingang.
Offerten unt. B43052 an die Exp. der „Bad. Presse."

Gesucht 1. April 1910
eine 3—4 **Zimmerwohnung,** event. mit Werkstatt oder Lagerraum, zwischen Marktplatz u. Hirschstraße gesucht. Offert. unter Nr. B43033 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kleine Familie (3 Personen) sucht auf 1. **April** eine hübsche
4-Zimmerwohnung,
womöglich im 1. Stock. **Südweststadt, Karlstraße bevorzugt.**
Offert. m. Preis an die Exp. der „Bad. Presse" unt. Nr. B42831.

Kinderloses Ehepaar **sucht** auf 1. April 1910 eine **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör, 2. od. 3. Stock, Südstadt. Off. unt. Nr. B43011 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.".

Gut möbl. Zimmer
ev. sep., **gesucht,** nach d. Südstadt am liebsten. Nähe des neuen Bahnhofs. Off. unt. Nr. B42847 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Möbliertes Zimmer,
evtl. mit Pension, per sofort von ist. Herrn **gesucht.**
Offerten unter Nr. 10580a an die Exped. der „Bad. Presse".

Ruhiger Herr, der tagsüber nicht zu Hause, **sucht möbliertes Zimmer ohne Kaffee.**
Offerten mit Preisangabe an die Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. B43092.

Beamter sucht auf Mitte oder Ende Dezember **möbl. Zimmer** mit **Pension** i. d. Ost-, Süd- oder Mittelstadt. Off. unt. Nr. B43000 **an die Exped. der „Bad. Presse".**

Karlsruhes grösstes

Damen-Konfektions-Haus.

Unerreicht am hiesigen Platze in Auswahl.

17528

Mein grosser

Weihnachts-Verkauf hat begonnen

und empfehle ich mein aus mehreren **Tausend Piecen** bestehendes Lager in nur tadelloser, frischer Ware, Façons und Verarbeitung, vom allereinfachsten bis hochelegantesten Genre (Original-Modelle)

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Ich habe mein Lager durch meine in letzter Woche erfolgte Einkaufsreise nochmals vollständig ergänzt, so dass ich jedem, auch dem verwöhntesten Geschmack, Rechnung tragen kann.

Ich offeriere:

Mehrere Hundert farbige Damen-Paletots engl. Art, Diagonal und Velourstoff, moderne Façons, von **Mk. 6.—, 8.—, 10.—, 12.—, 15.—** und höher.

Mehrere Hundert schwarze Paletots u. Frauenmäntel aus schwarzem Tuch, Doublé, Eskimo, Diagonal u. Kammgarn, von **Mk. 6.50, 8.—, 10.—, 15.—, 20.—** und höher.

Mehrere Hundert Jackenkleider in Serien von **Mk. 28.—, 38.—, 48.—, 58.—, 75.—, 88.—,** darunter ganz teuere Modellpiecen.

Weit über Hundert Taillenkleider in Serien von **Mk. 35.—, 48.—, 56.—, 68.—, 75.—, 85.—,** darunter ganz teuere Modellpiecen.

Weit über Hundert Abendmäntel u. Capes, sehr schöne Façons, in Ia Tuch gefüttert u. Zwischenfutter, Velourstoff, hell und dunkel, von **Mk. 7.—, 10.—, 13.50, 20.—, 30.—** bis zu den feinsten.

Weit über Hundert Tuchpaletots u. Kimonos in farbig, als Tag- u. Abendmäntel, in allen mögl. neuen Façons u. Farben, auch mit **Pelz** besetzt, von **Mk. 10.—, 15.—, 18.—, 20.—, 30.—** und höher.

Weit über Hundert Seidenplüsch-, Velour du Nord-, Sammet- und Astrachan-Paletots, auch auf Plüschfutter-Pelzimitation von **Mk. 15.—, 20.—, 30.—, 45.—** und höher bis zu den allerfeinsten.

Weit über Tausend Blusen in Wolle, Seide, Sammet, Spitzen, Pointlace, Crêpe de Chine, Halbflanell u. Waschstoffen, von **Mk. 3.—, 4.50, 6.—, 8.—, 10.—** und höher.

Weit über Tausend Kostüme-Röcke, schwarz und farbig, in allen denkbaren Façons, von **Mk. 3.—, 4.—, 5.—, 6.—, 8.—, 10.—, 15.—** und höher bis zu den allerfeinsten.

Weit über Tausend Kinder-Mäntel, Capes u. Kieler Kleider, Turnhosen u. schwarze Kinderkleider für Trauer, von **Mk. 1.95, 2.50, 4.—, 6.—, 10.—** und höher.

Mehrere Hundert Unterröcke in Seide, Wollstoff, Lüster, Trikot, Waschstoff, von **Mk. 2.95, 3.50, 4.75, 6.50, 9.—, 12.—** und höher.

Weit über Hundert Morgenröcke u. Matinées, sehr schöne Façons, auch geschweifte Art von **Mk. 4.—, 6.—, 7.50, 9.75, 13.—, 15.—** und höher.

Mehrere Hundert Pelz-Colliers, Muffen, Pelz-Jacketts und pelzgefütterte Mäntel.

Spezialität:

Hervorragend schöne Skunks und selbstkonfektionierte **Marderfelle,** wunderbare Exemplare, zu selten billigen, alten Preisen, da solche in letzter Zeit im Preise bedeutend gestiegen.

Auf sämtliche Pelz-Konfektion bewillige während des **Weihnachts-Verkaufs** trotz billigster Preise **10% Rabatt** und **Rabatt-Marken.**

Abteilung Putz: Auf sämtliche garnierten und ungarnierten Hüte, sowie Putzartikel, Straussfedern etc. gewähre **25% Rabatt.**

Meine Lokalitäten sind an den Sonntagen vor Weihnachten von 11 Uhr vormittags bis abends geöffnet.

Verlangen Sie meinen prachtvoll illustrierten Katalog — derselbe wird franko zugesandt.

E. Neu Nachf.

Inh.: S. Michel-Bösen

Kaiserstr. 74.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins. Haltestelle sämtlicher Strassenbahnlinien.

Residenz-Theater

Kinematograph. **Waldstraße 30.**

Programm

von Samstag den 4. bis incl. Dienstag den 7. Dezember, abends 11 Uhr. : : :

Griechisches Idyll. Wunderbares Drama.

Im Vorhof eines Hauses in Corinth. — Lynceas, der Sklavenhändler.

Die weiße Farbe unter den Tieren. Herrliches Naturbild.

Tonbild: **„Wer legt auf ihn so schweren Bann“** aus „Freischütz“.

Luftflotten-Krieg. Hochinteressant.

Immer pünktlich. Humoristisch.

„Erinnerung an Tannhäuser“, von Wagner.

Der Stern von Bethlehem. Wunderbar schön.

Concarneau, ein romantisches Städtchen in der Bretagne. In der Ferne sehen wir im Hafen eine große Fischerflottille schwimmen, die auf den Sardinenfang ausgeht. Alte, ehrwürdige Bauten und Kirchen ziehen an uns vorbei. Wir sehen die lachende Dorfjugend, die im Gänsemarsch in die Stadt kommt, und die Erzeugnisse der Landwirtschaft auf dem Markte feilbietet. Ferner beobachten wir den Trubel eines bretagneschen Marktes, auf welchem so mancher schöne Zopf verkauft wird. Die Bretagne ist es, welche uns die meisten Haare liefert, von welchem dann die schönen und noch schöneren Löckchen gemacht werden. 17529

Zwei komische Einbeinige. Humorvoll.

Caoba Weltmarke

kostet jetzt nur **8** Pfg., früher 12 Pfg.,
Kiste „ **4** Mk., „ 6 Mk.

Ferner müssen bis 1. Januar 1910

ca. 800000 Cigarren geräumt sein.

Es sind durchweg gute Qualitätsmarken, die fast zur Hälfte des Wertes ausverkauft werden.

Edel-Sumatra 12 Pfg.-Cigarren Kiste **4** Mk.

von Bethmann-Hollweg 10 Pfg.-Cigarren Kiste **4** Mk.

Große Posten Havanna-Auslese 15 Pfg.-Cigarren 100 Stück **8** Mk.

Neue Sumatra 12 Pfg.-Cigarren 100 Stück **7** Mk.

Edel-Brasil 10 Pfg.-Cigarren Kiste **4** Mk.

Badens Stolz 10 Pfg.-Cigarren Kiste **4** Mk.

Casino, elegante Weihnachtspackung in Kisten mit 25 und 50 Stück von **1.50** Mk. an

Ca. 300000

Neue Sumatra, Vorstenlanden, Mexiko

12 Pfg.-Façon 100 Stück **6** Mk.
10 Pfg.- „ 100 „ **5** Mk.
8 Pfg.- „ 100 „ **4** Mk.
6 Pfg.- „ 100 „ **3** Mk.

Havanna-Reste 1000 Stück **48** Mk. Probehundert **6** Mk.

Havanna-Proben 1000 Stück **36** Mk. Probehundert **4** Mk.

Große Posten Cigaretten,
Russen, Türken, Egyptier. B4298
100 Stück **1.80,** Wert bis 4 Mark,
echte deutsche Sport 100 Stück **1** Mark,
feine Neptun 100 Stück **60** Pfg.
nur so lange Vorrat. **Versand franko.**

Orient-Havanna-Haus,
Karlsruhe,
Kreuzstr. 18, Kaiserstr. 87, Kaiserstr. 229, Ecke Hirschstraße.

Holzbrand-Malerei! Kerbschnitt!

Holzbrandapparat, komplett . . . Mk. **8.50**
Kerbschnittkasten, komplett . . . Mk. **6.50**

Zur Einführung gewähre ich auf sämtliche **Holzgegenstände** 17490 **10% Gesamt-Rabatt.**

Drogerie J. Lösch, Abteil. für Liebhaberkünste.

---

500 Dzd. Leintücher ohne Naht,

von einer militärischen Lieferung zurückgebliebene und aus bestem Leinengarn gewebte, **150 cm breit, 225 cm lang, 1 Stück 2 Mk. 30** Pfg., werden verkauft (wegen Zollersparnis uneingefaßt). Die kleinste Lieferung, ½ Dutz., per Nachnahme versendet die bestbekannte **Leinenweberei Anton Marschik, Giesshübel — Adlergebirge** (Böhmen.) 10351a.2.1

Jedes Quantum frische, süße

Magermilch

kaufen täglich gegen höchste Preise. 10503a.3.3

Margarine-Werke, Durlach.